

**ELEKTRO-FUNDGRUBE**  
**Hausgeräte I. und II. Wahl**  
2x in Hannover  
Königstr. 32  
Badenstedter Str. 60  
☎ 0511-31 99 12/21  
✉ Info@elektro-fundgrube-hannover.de  
www.elektro-fundgrube-hannover.de



BEKO Midea GAUNDIG BOSCH  
smeg AEG LIEBHERR

# WAS WILLST DU SEIN?

**DIE AUSBILDUNGSBÖRSE FÜR NIEDERSACHSEN  
VOM 26. APRIL BIS 21. MAI 2021 IM ffn-PROGRAMM  
UND GANZJÄHRIG AUF ffn.de !**

Zum 25. Mal bringen AOK und ffn  
Ausbildungsbetriebe und -suchende zusammen.

Mehr Infos im Heft auf Seite 20.

powered by  

Mit großem Sonderteil  
"125 Jahre  
Hannover 96"

**ONLINE PER  
ZOOM,  
KOSTENFREI**

05.05.2021 von 14 bis 18 Uhr

# **BERATUNGSTAG 2021**

**FÜR GRÜNDER\*INNEN UND UNTERNEHMER\*INNEN**

Digitale Impulsvorträge, Beratungsangebote,  
Talks mit Gründungs-Expert\*innen und Netz-  
werken mit anderen Gründer\*innen

---

Infos unter [gründung@hannoverimpuls.de](mailto:gründung@hannoverimpuls.de)

---

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Na, steigt Ihr noch durch? Was gilt eigentlich gerade? Click & Meet, Meet & Greet oder Up & Away, am Besten ganz weit weg? Die nächtlich mit heißer Nadel gestrickte **Osterruhe** fällt in Deutschland jedenfalls aus! Die Kanzlerin stieg nur 48 Stunden später ins Büßergewand und ruderte nach massiven Protesten wieder zurück. Aus der Hüfte einfach zwei „Ruhetage“ einführen, daran scheidet mittlerweile selbst der einstige Organisationsweltmeister. Die deutsche Politik übt also weiter Pandemiebekämpfung! Vielleicht haben wir 2025 endlich die richtigen Impf- und Testkonzepte, wenn die 18. Corona-Welle über das Land rauscht. Bis dahin gilt weiter vor allem eins: Impf & Schimpf.

Neben dem Wetter und Corona ist auch **Hannover 96** stets ein verlässlicher Themenlieferant für gepflegten Smalltalk. Und im April sogar mit positiven Nachrichten: Der Verein begeht am 12.4. sein 125-Jähriges! Einen Aufstieg im Jubi-Jahr hätten sich wohl viele gewünscht, immerhin droht kein Abstieg wie zum 100., 1996 ging es runter in die Regionalliga. Ab Seite 22 würdigen wir den



Verein und lassen auch viele Fans aus der Stadt- und Stadionsgesellschaft zu Wort kommen. Mit derart abwechslungsreichen persönlichen Erinnerungen hatten wir nicht gerechnet!

**Wir gratulieren 96 aus dem Hopfen-Office!**

Der Start in die **Fahrradsaison** kam auch in diesem Jahr nicht überraschend. Als Klimaschonendes, flexibles und sportliches Fortbewegungsmittel erfreut sich der Drahtesel immer größerer Beliebtheit, was sich zunehmend auch in der Infrastruktur, Stichwörter Fahrradstraßen und Velorouten, erst manifestiert und dann asphaltiert. Ab Seite 48 geben wir Euch nicht nur Tipps für Ausflüge ins Umland oder für die Radmitnahme in den Öffis, sondern zeigen Euch auch in einer Foto-Story, wie Ihr daheim einen kaputten Schlauch selber flicken könnt.

Für unser großes Monatsinterview haben wir uns virtuell mit jemandem getroffen, der seit fast 35 Jahren im „grünen Bereich“ arbeitet, seit 2005 als Direktor der Herrenhäuser Gärten. Welche Projekte **Ronald Clark** bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31.1.2022 noch von der Schippe haben möchte, lest Ihr ab Seite 4. Dass er gegen unsere Headline „Ich habe den Herrenhäuser Gärten nicht geschadet“ keine Einwände hatte, zeugt nicht nur von seinem britischen Humor, sondern auch davon, dass hier jemand mit sich und seinem Wirken im Reinen ist.

Viel Spaß mit unserer April-Ausgabe!

Jens Bielke, Redaktion



**NIEDERSACHSEN  
HÄLT ZUSAMMEN**

### **магаScene**

erscheint monatlich bei  
**STROETMANN VERLAG  
UND AGENTUR GmbH**  
Lange Laube 22, 30159 Hannover  
Tel.: 0511 / 1 55 51

anzeigen@stroetmann-verlag.de  
redaktion@stroetmann-verlag.de

**www.magascene.de**  
**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Björn Franz, Max Hase

**REDAKTION**

Jens Bielke (jb)  
Christian Bolte (cb)  
Björn Franz (bj)  
Clara Günther (cig)  
Schorse Schröder (gss)

**ZUSTÄNDIG FÜR TERMINE**

Jens Bielke, Christian Bolte,  
Clara Günther  
Terminmeldungen bitte an:  
termine@stroetmann-verlag.de

**GRAFIK**

Rainer Braum  
Michael Schlette

**MITARBEITER/ INNEN**

**DIESER AUSGABE**

Ramin Faridi, Rüdiger Thiel

**FOTOS**

Karsten Davideit, Ramin Faridi,  
Clara Günther, Rüdiger Thiel  
Adobe Stock

**CARTOON**

Michail

**VERANTWORTLICH FÜR**

**DEN ANZEIGENTEIL**

Marcel Lensch

**ANZEIGEN**

Ramin Faridi, Bernd Gattermann,  
Rosario Grosso, Andreas Heineke,  
Georg Schröder, Rüdiger Thiel  
**Es gilt die Preisliste Nr. 12/2019**

**REDAKTIONSSCHLUSS**

In der Regel der 15. des Vormonats  
(für Januar: 8.12.)

**VERTRIEB**

Eigenvertrieb

**VERSANDSERVICE**

Versandkostenbeitrag:  
EUR 30,- für 12 Ausgaben, Zahlung  
per Scheck oder auf unser Konto  
**BEITRÄGE**

Die gezeichneten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

**LESBARKEIT**

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

**VERANSTALTUNGSFOTOS**

Digitalfotos 300dpi.

**DRUCK**

Print Media Group  
Kassel

**AUFLAGE**

Druckauflage 20.000  
verbreitet 19.226  
bei 366 Auslagestellen,

iwv-geprüft: 4. Quartal 2020

магаScene ist Mitglied der IWV = Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. - d.h. die Verbreitung der gesamten Auflage wird regelmäßig überprüft

**KONTO**

Commerzbank Hannover  
IBAN DE55 2508 0020 0852 6527 00  
BIC (SWIFT) DRESDEFF20

Überregionaler  
Anzeigenverkauf:  
Tel. (069) 979 517-10



# „Ich habe den Herrenhäuser Gärten nicht geschadet.“



Foto: Helge Krückeberg

## Im Interview: **Ronald Clark** - Direktor Herrenhäuser Gärten

Am 1. April starten die Herrenhäuser Gärten in die Sommersaison. Für Ronald Clark wird es die letzte als verantwortlicher Gartendirektor sein. Anfang nächsten Jahres geht der Mittsechziger in den Ruhestand, die Ausschreibung für seine Nachfolge läuft. Seit 2005 ist der Fachbereichsleiter der Herrenhäuser Gärten Verwalter, Vernetzer und Vermarkter in einer Person. Unter ihm hat sich das Gartenensemble zu einer nationalen und internationalen Touristenattraktion entwickelt. 2015 wurden die Gärten zum „Besten Garten Europas“ gekürt, seit Oktober 2020 liegen sie als einziger deutsche Garten an der „Europäischen Route der Historischen Gärten“.

In der hiesigen Stadtverwaltung arbeitet der studierte Gartenbauingenieur und Landschaftspfleger bereits seit 1987, ab 2002 war er für drei Jahre Leiter des hannoverschen Grünflächenamts, dem heutigen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün. Auf das vergangene Corona-Jahr mit all seinen Zumutungen hätte Ronald Clark sicherlich gerne verzichtet. In der Krise stecken aber auch immer Chancen. Über sie sprachen wir genauso, wie über Sanierungsprojekte, Neubauten und „Pioniergehölze mit Selbstironie“.

Das Interview wurde am 10.3.2021 per Videoschaltung geführt.  
Interview und Text: Jens Bielke.

**magaScene:** Herr Clark, traditionell wird die Sommersaison der Herrenhäuser Gärten am Ostersonntag mit einem bunten Familienprogramm und Ostereier-Suchen eröffnet. Wie wird vor dem Hintergrund der Pandemie die Eröffnung 2021 aussehen?

**Clark:** Der offizielle Startschuss für die neue Gartensaison fällt in jedem Jahr am 1. April. 2021 sprudeln also ab Gründonnerstag wieder die Springbrunnen, Kaskaden und die Große Fontäne. Den beliebten Osterspaziergang am Ostersonntag mit buntem Rahmenprogramm können wir leider in diesem Jahr nicht anbieten, weil dieser als Veranstaltung eingestuft werden würde. Leider dürfen auch unsere verkleideten Osterhasen am 4. April nicht durch den Garten hoppeln. Als kleinen Trost können sich die Kinder am Garteneingang aus einem Korb ein Osterei nehmen. Erlaubt sind auch die Teilnahmen an unserem kontaktlosen, digitalen Hörspaziergang sowie an unseren elektronischen Schnitzeljagden, den Action-Bounds für Jugendliche und Erwachsene. Die Fontänen werden von Karfreitag bis Ostermontag jeweils von 10 bis 17 Uhr durchsprudeln. Übrigens: Mit dem Start der Sommersaison verlängern sich die Öffnungszeiten für den Großen Garten und den Berggarten auf 19 Uhr.

**magaScene:** Ihren Worten entnehme ich, dass man als Veranstalter sehr vorsichtig sein muss, wie man eine Attraktion benennt.

**Clark:** Das stimmt. Veranstaltungen sind aktuell nicht gestattet. Es kann aber niemand etwas dagegen haben, wenn wir zu einem Spaziergang - auch über die Ostertage - in die Gärten einladen. Ähnlich verhielt es sich im letzten Jahr mit unserem beliebten Laternenumzug. Auch dieser wäre in seiner ursprünglichen Form mit großem Begleitprogramm nicht erlaubt gewesen. Daher entschieden wir uns damals für eine Laternen-Illumination, haben abends den Großen Garten geöffnet, Laternen- statt Barockmusik über die Lautsprecher gespielt und alle, die mit einer Laterne kamen, herzlich willkommen geheiß. Auch ohne das Etikett „Veranstaltung“ kann man den Menschen schöne Erlebnisse ermöglichen.

**magaScene:** Wie viele Tage mussten die Gärten seit dem Beginn des ersten Lockdowns Mitte März 2020 geschlossen bleiben?

**Clark:** Nur etwas mehr als einen Monat. Die Herrenhäuser Gärten sind seit dem 23. April 2020 dank unseres Hygienekonzeptes ununterbrochen geöffnet.

**magaScene:** Wie hat sich die Pandemie auf Ihre Besucherzahlen 2020 ausgewirkt?

**Clark:** 2019 hatten wir rund 585.000 Gäste,

2020 rund 450.000. Bei den Herkunftsländern unserer Besucherinnen und Besucher gab es aufgrund der Reisebeschränkungen eine deutliche Verschiebung. China hat seinen Spitzenplatz aus dem Jahr 2019 eingebüßt. Dafür haben die Hannoveranerinnen und Hannoveraner die Gärten für sich neu oder wiederentdeckt. Wir konnten die Zahl der Jahreskarten um 10% gegenüber dem Vorjahr steigern. Im Sommer 2020 kamen dann auch viele Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet hinzu. Wir sind sehr glücklich, dass wir öffnen dürfen. In anderen Bundesländern ist das teilweise nicht der Fall. In Baden-Württemberg dürfen die dortigen Gärten seit November nicht öffnen, auch der Palmengarten in Frankfurt am Main ist geschlossen. Unser Hygienekonzept funktioniert. Im Großen Garten dürfen sich zeitgleich bis zu 2.000 Besucherinnen und Besucher aufhalten, im Berggarten maximal 1.000. Die Menschen wollen raus, zu uns dürfen sie gerne kommen!

**magaScene:** Apropos Berggarten. Täuscht der Eindruck, dass das Publikum dort jünger geworden ist?

**Clark:** In der Tat. Und diese Entwicklung freut uns sehr! Traditionell haben viele ältere Menschen eine Jahreskarte für den Berggarten. Dort gibt es keine Hunde, keine Fahrradfahrer, hier fühlen sie sich sicher, auch in Zeiten einer Pandemie. Apropos: Seit Januar halten wir die Schauhäuser freiwillig geschlossen, weil wir dort nicht richtig lüften können. Mit sinkenden Inzidenzzahlen können wir hoffentlich auch hier bald wieder öffnen, dann aber selbstverständlich unter Einhaltung der Abstands-, Masken- und Hygieneregeln.

**magaScene:** Welche Bereiche der Gärten müssen trotz des Starts der Sommersaison am 1. April geschlossen bleiben?

**Clark:** Die Schauhäuser im Berggarten bleiben aufgrund der dort vorherrschenden Enge vorerst zu. Ab dem 1. April öffnen wir unsere Info-Pavillon, wahrscheinlich aber nur mit Pflanzenverkauf, da muss unsere große Vielfalt an Geschenkideen, Informationen und Veröffentlichungen rund um die Herrenhäuser Gärten und vielerlei Nützliches für Haus und Garten wohl noch geschlossen bleiben. Geöffnet ist der Info-Pavillon, selbstverständlich unter Einhaltung strenger Hygieneregeln, dann täglich von 10 bis 18 Uhr. Die Öffnung des Museums Schloss Herrenhausen ist abhängig von den Inzidenzwerten in der Region Hannover. Bei einem Wert über 100 kann nicht geöffnet werden, bei einem Wert zwischen 50 und 100 wäre die Buchung eines Termins möglich, bei unter 50 der Corona-Regelbetrieb. Das gilt leider auch für das Museum Wilhelm Busch.

**magaScene:** Auf welche Blumen- und Blütenpracht können sich Gartenfreunde ab April freuen?

**Clark:** Unter den großen Platanen vor dem Berggarten blühen bereits die Narzissen. Im Großen Garten stehen die Frühblüher in den Startlöchern: Stiefmütterchen, Tulpen, Narzissen. Ich bin ganz froh, dass sich das milde Wetter im Februar nicht langfristig durchgesetzt hat, denn dann wären die Frühblüher zum Start der eigentlichen Gartensaison schon wieder verwelkt. Mein Tipp ist immer die Kirschblüte Anfang oder Mitte April im Berggarten. Ein Farbenmeer in hellrosa, einfach schön. Aber nur für zwei Wochen zu sehen, danach spaziert man über einen rosa Blütenteppich. In der Herrenhäuser Allee haben wir vor 15 Jahren Schneestolz gepflanzt. Auch dieser weißblaue Teppich vom Königsworther Platz über die Leibniz Universität bis teilweise schon zu den Gärten müsste jetzt bald zu sehen sein. Im Frühling lohnt sich täglich ein Ausflug in die Gärten.

**magaScene:** Wie groß ist Ihr Team?

**Clark:** Im gärtnerischen Bereich sind rund 100 Personen tätig, die eine Hälfte im Berggarten, die andere Hälfte im Großen Garten und Georgengarten. Hinzu kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, bei den Veranstaltungen, im Marketing und in den Shops. In den Herrenhäuser Gärten, inklusive der KunstFestSpiele Herrenhausen, arbeiten auf rund 150 Stellen rund 170 Personen, inklusive Saisonkräfte und geringfügig Beschäftigte.

**magaScene:** Wie wird entschieden, was Jahr für Jahr gepflanzt wird?

**Clark:** Den geschätzten Kolleginnen Anke Seegert und Karin Degenhardt obliegt es, dass die Gärten ihr Gesicht in jedem Jahr verändern. Für den Blumengarten hinter dem Arne-Jacobsen-Foyer gibt es zum Beispiel fünf verschiedene Farbkombinationen. Mal blüht er rosa-weiß, mal lila-gelb, das wechselt jedes Jahr. In der Pflanzung müssen wir auf bewährte und robuste Arten setzen. Sie müssen Trockenheit, aber auch Feuchtigkeit gut überstehen.

**magaScene:** Aktuell sind Führungen in den Gärten nicht erlaubt. Mit dem Hörspaziergang und der Gartenralley haben Sie aber mittlerweile zwei digitale Angebote für eine individuelle Erkundung der Gärten. War Corona hier ein Innovationstreiber oder sind diese Angebote unabhängig davon entstanden?

**Clark:** Corona war hier, wie bei vielen anderen Dingen, ein Beschleuniger. Diese beiden digitalen Angebote waren bereits geplant. Den Hörspaziergang hat unsere FSJlerin Kultur erarbeitet. Sein Startschuss fiel bereits vor der Pandemie, erwies sich dann aber als ech-



**Ronald Clark: „Als Gartendirektor muss ich immer das Wohl der Tagesgäste im Blick haben.“**  
(Foto: Jens Bielke, Mai 2018)

ter Glücksfall, als wir nach dem Lockdown wieder öffnen durften. Das Thema „Digitale Gartenralley“ oder „Action-Bounds“ fußt auf einer Idee aus unserer pädagogischen Vermittlungsarbeit. Das sind sinnvolle Angebote, damit vor allem Jüngere die Gärten neu entdecken und auch etwas über ihre Geschichte lernen können. Ich möchte die Gärten aber nicht komplett digitalisieren. Bei uns soll man unbeschwert lustwandeln, mit allen Sinnen genießen, den Kopf frei machen und die Gedanken fliegen lassen.

**magaScene:** *Im Sommer 2020 ist besonders das Gartentheater „dank“ Corona zu neuer Blüte gekommen. Plötzlich gastierte die Staatsoper in Ihren Hecken, das Kleine Fest wurde zum „Kleinen Best“ im Gartentheater und auch die „Sommerächte“ zogen wieder ihr Publikum. Überwiegt bei Ihnen die Freude, dass Hannover im vergangenen Jahr sein Gartentheater neu entdeckt hat oder besteht auch die Gefahr, dass das Gartentheater überspielt wird?*

**Clark:** Dass die Staatsoper im letzten Sommer bei uns gastierte, ging auf unsere Initiative zurück! Laura Berman kenne ich seit ihrem Antritt als Intendantin in Hannover. Im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 habe ich ihr das Gartentheater als Ausweich-Spielort angeboten, eine Open-Air-Spielstätte, die immerhin auf eine 330-jährige Tradition zu-

rückblicken kann! Wir sind beide ein hohes Risiko eingegangen, weil zu diesem Zeitpunkt niemand wusste, wie sich die Pandemie entwickeln würde, von der Wetterlage mal ganz abgesehen. Mit „Le Vin herbé“ von Frank Martin wurde auch kein normales Stück gewählt, sondern eine anspruchsvolle Oratorien-Oper. Das war schon eine Hausnummer, auch für die Sängerinnen und Sänger. Dieser enorme Kraftakt, die hohe Improvisationskunst und das unbedingte Spielenwollen haben wohl mit dazu beigetragen, dass die Staatsoper Hannover 2020 „Oper des Jahres“ geworden ist.

**magaScene:** *Innovationsfreudig zeigten sich die Gärten auch in anderer Hinsicht...*

**Clark:** Am 22. Juni 2020 durfte in Niedersachsen erstmalig wieder ein Indoor-Konzert stattfinden. Das war bei uns in der Orangerie, mit der Kammermusik-Gemeinde Hannover und einer eigens unter Beobachtung der MHH eingebauten Lüftungsanlage. Unser Motto 2020 war: Nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern mutig schauen, was unter Beachtung aller Regeln des Gesundheitsschutzes trotzdem machbar ist.

**magaScene:** *Gibt es für den Sommer 2021 bereits Anfragen von externen Veranstaltern für das Gartentheater? Kehrt die Staatsoper wieder zurück?*

**Clark:** Mit der Staatsoper sind wir in einem enormen Austausch. Wenn, dann kämen dieses Mal aber nur kleinere Formate zur Ausführung. Für das Kleine Fest rechne ich in diesem Jahr mit einer ähnlichen Best-of-Version wie 2020. Unsere eigenen „Sommerächte im Gartentheater“ stehen auch auf dem Programm. Begeistert war ich im letzten Jahr von „Hannover hört hin“, dem Hörfestival vor dem Wilhelm-Busch-Museum. Eigentlich möchte ich keine weiteren Großveranstaltungen in den Gärten, weil Touristen und Tagesgäste auch das Recht auf einen puren Gartengenuss haben, ohne ständige Auf- und Abbauten für Veranstaltungen. Aber dieses Format hat sich sehr schön in den Georgengärten integriert, so dass ich mir eine Wiederholung wünschen würde. Sie ist an einem Wochenende im Juli angedacht. Aber nicht nur hier hat Corona etwas Positives bewirkt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün haben wir es sehr früh Chören ermöglicht, an unterschiedlichen Standorten in den Gärten zu proben. Auf unserer Probenbühne übte zum Beispiel der Chor der Staatsoper, aber auch im Georgengarten oder im Stadtpark wurde gesungen. Bei der „Stiftung Lebendige Stadt“ haben wir uns jetzt um einen Preis für die besten neuen Corona-Kulturformate im Freien beworben. Mal schauen, ob wir bedacht werden.

**magaScene:** *Seit Dezember 2019 arbeiten Gartenbauer und Landschaftsarchitekten daran, das Gartentheater als barocken Auftrittsort in Abstimmung mit dem Denkmalschutz optisch zu seinen Wurzeln zurückzuführen. Was bedeutet dieser Rückbau eigentlich konkret, wie stark wird das Gartentheater sein Gesicht verändern?*

**Clark:** Vor kurzem hatte es gar kein Gesicht mehr (lacht). Im Januar 2021 mussten im Amphitheater-Bereich 24 Bäume und einige hundert Meter Hecken gefällt bzw. gerodet werden. Dieser Kahlschlag sah brutal aus! Mit den Neupflanzungen stellen wir den Ursprungszustand von 1695 wieder her. Die Anlage ist nicht nur das älteste Heckentheater Deutschlands. Es war mit seiner Größe, der Ausstattung und der Eingliederung in den Garten wegweisend für alle Nachfolger. Vor allem im 20. Jahrhundert, in den Dreißiger- und Sechzigerjahren, kam es zu Eingriffen, die die Grundstruktur veränderten; diese machen wir nun rückgängig. Die Sichtachsen auf das Galeriegebäude und das Große Parterre sind nun wieder frei, auch der Orchestergraben ist verschwunden. Aktuell stehen die Goldenen Figuren noch gefesselt auf einer Palette zur Neuaufstellung Ende Mai bereit, ein tolles Fotomotiv!

**magaScene:** *Lassen Sie uns auch über Auszeichnungen sprechen: 2015 bekamen die Herrenhäuser Gärten den Titel „Bester Gartens Europas“ verliehen. Wie wichtig sind solche Titel im Wettbewerb um Besucherinnen und Besucher, vor allem aus dem Ausland?*

**Clark:** In Deutschland sind wir nach wie vor der einzige Garten, der mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Mit diesem Titel konnten wir unseren Bekanntheitsgrad bei den anderen Gartenleitungen Europas erheblich steigern. „Bester Garten Europas“ ist aber kein Vergleich zu „UNESCO Weltkulturerbe“. Wer diesen Titel trägt, kann sich vor Gästen kaum retten. Aktuell ist die Shortlist für diese Auszeichnung für europäische Anträge leider geschlossen. Die UNESCO möchte verstärkt Länder aus Asien, Afrika und Südamerika in den Fokus nehmen. Mit dem Gartentheater und seiner weltweiten Einzigartigkeit könnten wir die Kriterien als UNESCO Weltkulturerbe in Zukunft erfüllen.

**magaScene:** *Im Oktober 2020 wurde verkündet, dass auch die Herrenhäuser Gärten an der neuen „Europäischen Route der Historischen Gärten“ liegen. Diese Auszeichnung zielt auf die Wahrung und Entwicklung des einzigartigen Gartenbes Europas, wozu auch kulturelle, touristische und pädagogische Angebote gehören. Was versprechen Sie sich von der Anbindung Ihrer Gärten an diese neue Kulturroute?*

**Clark:** Die Reiseroute wird europaweit beworben. Dadurch werden noch mehr Menschen auf die Herrenhäuser Gärten aufmerksam und können sie als Reiseziel entdecken. Die Initiative kam aus dem europäischen Mittelmeerraum. Als einziger deutscher Garten wurden wir gefragt, ob wir uns hier einbringen möchten. Wir stehen jetzt in einer Reihe mit den besten Gärten aus Italien, Spanien und Portugal. Aber auch Polen und Georgien liegen mit ihren Top-Gärten an dieser Route. Ich hoffe, dass sich weitere deutsche Gärten einbinden lassen. „Bester Garten“ waren wir 2015, an einer „Europäischen Route der Historischen Gärten“ liegt man länger und kann diesen Titel auch viel besser vermarkten. Wir hoffen, dass wir im September mit der Galerie Veranstaltungsort des nächsten Treffens der Leitungen der Routen-Gärten sein können, wenn Dienstreisen dann wieder erlaubt sind.

**magaScene:** *Wie sieht generell die Aufschlüsselung der Besucherströme aus? Woher kommen Ihre Gäste? Welche Länder bilden die Top Ten?*

**Clark:** 2018 und 2019 war China Spitzenreiter. Großbritannien, Niederlande und USA gehören immer in die Top Five. In den Top Ten tummeln sich oft Russland, Polen, Japan und Frankreich. 2020 bekamen wir viel Zuspruch aus Dänemark, was ich mit dem kürzeren und sichereren Anreiseweg in Corona-Zeiten erklären würde. Im Sommer haben wir im Durchschnitt 20% ausländische Gäste im Großen Garten. 2004 hatten wir nur einen Anteil von 2 bis 3%, das ist ein starker Anstieg.

**magaScene:** *Wie ermitteln Sie, woher Ihre Gäste kommen?*

**Clark:** Seit 15 Jahren fragen wir regelmäßig in einer Woche eines Monats die Postleitzahlen und Herkunftsländer ab. Das liefert

uns einen guten Überblick über unsere Besucherströme. Dass wir international so gut wahrgenommen werden, liegt auch an der guten Arbeit von Hans Nolte und seinem Team von der Hannover Marketing und Tourismus GmbH, die uns stets auf dem Zettel und dadurch in ihren Prospekten hat.

**magaScene:** *Auch mit Veranstaltungen lässt sich Publikum anlocken. Feuerwerks-wettbewerb, KunstFestSpiele, Kleines Fest: Wie viele Veranstaltungen vertragen die Herrenhäuser Gärten im Open Air-Bereich generell? Ist die Schmerzgrenze schon erreicht oder noch Platz für neue Veranstaltungsformate?*

**Clark:** Das hängt stark vom jeweiligen Format ab und ob es in der Haupt- oder Nebensaison stattfinden soll. Als Gartendirektor muss ich immer das Wohl der Tagesgäste im Blick haben. Theoretisch könnte das „Kleine Fest“ den ganzen Sommer durchspielen, bei der großen Kartennachfrage. Und auch der Feuerwerkswettbewerb könnte aufgrund des Zuspruchs an mehr als fünf Samstagen den Großen Garten erleuchten. Nur: Jede Veranstaltung geht mit Einschränkungen für den Tagesbesuch einher, einzelne Wege und Zugänge sind gesperrt, Öffnungszeiten müssen reduziert werden. Bei den KunstFest-Spielen waren wir von Anfang an mit eingebunden, was immer wieder schöne Events ermöglicht, wie zum Beispiel die Lasershow „Fountain Scan“ im letzten Jahr, die unsere Große Fontäne so schön in Szene gesetzt hat. Bei den von uns veranstalteten „Sommermächten im Gartentheater“ achten wir darauf, dass dieser Ort tagüber zu besichtigen ist, sonst wäre die Enttäuschung bei den Tagesgästen groß, wenn sie dort keine Erinnerungsfotos schießen könnten. Wir dürfen die Dauer unserer Abendveranstaltungen auch nicht zu weit ausdehnen, weil wir unseren Gästen auch die Illumination uneinge-

schränkt anbieten möchten. Der Erfolg unseres Sommermächte-Formats „Zwischen Nachtigall und Lerche“ hat uns animiert, demnächst auch ohne spezielles Programm eine Früh-Öffnung des Großen Gartens um 5 Uhr morgens anzubieten. Wenn der Garten langsam erwacht, ergeben sich tolle Fotomotive.

**magaScene:** *Kommen wir zu weiteren Sanierungs- und auch Neubaumaßnahmen. Die Sanierung der Wasserkunst ist im Innenbereich abgeschlossen. 13 Jahre war eines der bedeutendsten Technikenkmäler Europas außer Betrieb, acht Jahre wurde für 6 Millionen Euro saniert. Was macht die Wasserkunst so besonders?*

**Clark:** Die Wasserkunst pumpt heute noch Wasser aus der Leine in die Graft, aus der dann Großer Garten und Berggarten bewässert werden. Auch das Wasser für die Fontänen speist sich daraus. Mit den fünf Wasserrädern und 40 Pumpen der Wasserkunst konnte 1720 die Große Fontäne auf für damalige Verhältnisse unglaubliche 35 Meter Höhe gebracht werden. Eine Sensation und, heute würde man sagen, ein echter „USP“ für die Gärten. 140 Jahre lang funktionierte die Anlage einwandfrei, 1860 wurde sie dann neu gebaut und die Fontäne schoss dank neuer Wasserräder und Pumpen sogar auf 65 Meter in die Höhe. Nach weiteren 140 Jahren nagte der Zahn der Zeit aber auch am Gebäude, sodass eine Sanierung unumgänglich wurde.

**magaScene:** *Ab wann können Besucher sich die Wasserkunst wieder von innen ansehen?*

**Clark:** Schnellstmöglich, dann an den Wochenenden. Neben einer Dauerausstellung informiert ein kleiner Film in Dauerschleife über die Funktion dieses Technikenkmals. Beim Tag der Architektur am 27. Juni wollen

**Auch das Taufen einer neuen Rosensorte gehört zur Aufgabenbeschreibung eines Gartendirektors**  
(Foto: Tobias Wölki, Juli 2020)





**Die Goldenen Figuren wollen endlich entfesselt werden und an ihre neuen Plätze im Gartentheater** (Foto: Herrenhäuser Gärten)

wir öffnen, nach den Sommerferien Führungen für Schulklassen anbieten. Aktuell wird auch ein Buch über die Wasserkunst geschrieben.

**magaScene:** Für den Neubau eines Schauhauses für den Berggarten kommen jetzt 1,5 Millionen Euro aus dem Bundesförderprogramm für nationale Kultureinrichtungen Deutschland (INK). Haben da bei Ihnen die Champagnerkorken geknallt?

**Clark:** Dieses Geld bringt unsere Planungen richtig voran. Zuvor gab es bereits eine Million Euro von der Region Hannover. Die INK-Förderung, den Antrag haben wir gemeinsam mit dem Land Niedersachsen gestellt, ist vor allem deswegen etwas Besonderes, weil erstmalig ein Projekt aus der Gartenkultur gefördert wurde. Für uns ist das ein Ritterschlag. Ich hoffe, dass wir im Juli einen Ratschluss bekommen, der das Projekt auf eine solide Grundlage stellt. Ende 2023, Anfang 2024 wollen wir eröffnen.

**magaScene:** Welche Attraktionen sollen an der Stelle, wo heute noch das 40 Jahre alte Kanarenschauhaus steht, untergebracht werden?

**Clark:** Der Neubau firmiert künftig unter der Bezeichnung „Großes Schauhaus“. Auf rund 1.000 Quadratmetern ist Platz für mehrere Attraktionen: die exotische Pflanzenwelt der kanarischen Inseln, das größte, tropisch heißen Haus im Sommer in einem speziellen Warmwasserbecken die tropische Riesenseerose Viktoria. In den Wintermonaten können wir im Großen Schauhaus dann regelmäßig tropische Schmetterlinge zeigen, die letzte Schau war mit 90.000 Falter-Fans in neun Wochen ein Publikums-

renner. Auf einer 350 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche präsentieren wir wechselnde Pflanzensätze aus unseren Sammlungen. Aktuell blühen zum Beispiel unsere Zitruspflanzen, noch unbemerkt von der Öffentlichkeit. Auch unsere Kamelien müssen dann kein Schattendasein mehr fristen. Zwischen den Ausstellungen wird dieser Bereich im Sommer zu einer Art Wintergarten mit Sitzmöbeln und Kübelpflanzen. Wir werden diesen Raum auch vermieten.

**magaScene:** Am 31. Januar 2022 gehen Sie in den Ruhestand. Welche Bilanz ziehen Sie nach 17 Jahren als Gartendirektor?

**Clark:** Ich arbeite ja schon seit 35 Jahren im Grünen Bereich (lacht). Eigentlich müssen andere meine Amtszeit bewerten. Ich glaube aber, dass wir in den letzten Jahren die Gärten zu einer echten Marke entwickelt und sie national und international bekannter gemacht haben. Ich habe den Herrenhäuser Gärten nicht geschadet (lacht). Wenn's am Schönsten ist, soll man gehen. Man muss auch loslassen können. Ich werde einen sehr harten Schnitt machen und meiner Nachfolge nicht in seine oder ihre Arbeit reinreden. Die Ausschreibung läuft, bereits zum November soll die Stelle besetzt sein, damit ich bei der Einarbeitung helfen kann.

**magaScene:** Zu wieviel Prozent muss der Gartendirektor Verwalter, Vermarkter und Veranstalter sein?

**Clark:** Alles zu 100 % (lacht). Um die eigentlichen Gartenthemen kümmert sich der Direktor vielleicht zu 30 %. Der Gartendirektor ist zugleich Fachbereichsleiter, das heißt es gibt viel zu verwalten, zu netzwerken und zu vermarkten. Es ist ein Glücksfall, dass der

Direktor der Herrenhäuser Gärten alle drei Gebiete bespielen darf und die Kompetenzen in einer Hand gebündelt sind. Und auch die Trägerschaft durch die Kommune und nicht durch das Land erleichtern die Arbeit, weil es keine auf verschiedenen Ebenen verteilte Zuständigkeiten gibt. Wir sind kein staatlicher Garten, sondern der Garten der Hannoveranerinnen und Hannoveraner. Ja, der Unterhalt dieses Gartenensembles ist teuer, aber er lohnt sich, weil die Gärten ein toller Imagefaktor für Stadt und Region sind. Das kann jeder oder jede an sich selbst überprüfen. Wenn Besuch kommt, lädt man ihn doch oft mit Stolz ein, sich die Gärten anzuschauen, unsere Gärten in Herrenhausen, oder?

**magaScene:** Werden Sie in Hannover bleiben?

**Clark:** Na klar, ich liebe Hannover und lebe sehr gerne hier. Ganz zur Ruhe setzen werde ich mich nicht. Ich habe Angebote für die Mitarbeit in Kuratorien von Stiftungen, und auch Beratungsleistungen sind nicht ausgeschlossen. Das Blöde an der Rente ist, man hat mehr Zeit und weniger Geld (lacht).

**magaScene:** Erhalten Sie als ehemaliger Garten-Direktor nicht lebenslang freien Eintritt in die Gärten?

**Clark:** Nein. Als Mitglied der Freunde der Herrenhäuser Gärten ist die Jahreskarte im Mitgliedsbeitrag aber inbegriffen (lacht).

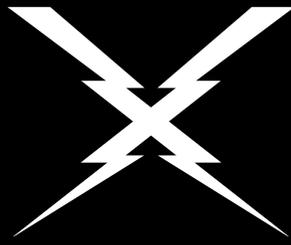
**magaScene:** Werden Sie sich weiterhin in die Diskussion um ein grüneres Hannover einbringen? Was wird zum Beispiel aus Ihrer Idee eines City Roofwalk auf den Innenstadtdächern?

**Clark:** Die Projektskizzierung läuft. Wenn mein Rat gefragt ist, komme ich gerne dazu. Der Innenstadtdialog wird ja jetzt angeschoben. Und ich wünsche viel Erfolg bei der Verbesserung des „Erlebnis Hannover City“.

**magaScene:** Letzte Frage: Wenn Ronald Clark eine Pflanze wäre, welche wären Sie?

**Clark:** Als Pflanze wäre ich sehr anpassungs- und widerstandsfähig, um plötzliche Überschwemmungen, aber auch anhaltende Trockenheit auszuhalten. Ich wäre wohl auch eher ein Besiedler neuer Flächen, als eine alte Eiche, die nur in der Gegend herumsteht. Vielleicht wäre ich ein Pioniergehölz, das neues Terrain erkundet und sich schnell an neue Umweltfaktoren anpassen kann. Aber auf jeden Fall wäre ich ein Pioniergehölz mit viel Selbstironie, denn die braucht es in jeder Lebenslage, vor allem in einer Pandemie.

**magaScene:** Herr Clark, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für den Unruhestand.



# BALLETT, OPER & KONZERT FÜR ZUHAUSE

## DER LIEBHABER

Ballett von Marco Goecke  
frei nach Marguerite Duras

Di 13.04., So 18.04.2021

## MYTHOS

Visual concert

MUSIK Jean Sibelius VIDEO, RAUMKONZEPT Tal Rosner

STREAM-PREMIERE Fr 16.04.2021

## STIMMEN DER NACHT: LIEBESLIEDER

Musiktheaterperformance

STREAM-PREMIERE Mi 21.04., So 25.04.2021

## DER LIEBESTRANK

Oper von Gaetano Donizetti

STREAM-PREMIERE Sa 17.04., Sa 24.04.2021

## THE TURN OF THE SCREW

Oper von Benjamin Britten

STREAM-PREMIERE Fr 23.04., Mi 28.04.2021

## TRIONFO. VIER LETZTE NÄCHTE

nach einem Oratorium von Georg Friedrich Händel

Fr 30.04.2021

[staatsoper-hannover.de](http://staatsoper-hannover.de)

**STAATSOPER  
HANNOVER**

**Und** monatlich grüßt das Murmeltier: Noch immer befindet sich Deutschland weitestgehend im Ausnahmezustand und nachdem vor einigen Wochen noch darüber spekuliert wurde, ob Geschäfte, Museen und Galerien unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln in absehbarer Zeit vielleicht wieder öffnen können, rollt jetzt eine dritte Welle von Virusinfektionen über das Land. Von Veranstaltungen mit echten Gästen sind wir also zum jetzigen Zeitpunkt noch weit entfernt – wahrscheinlich. Denn wenn uns die Reaktion der Politik bisher etwas gezeigt hat, dann, dass sie jederzeit zu einer merkwürdigen Sprunghaftigkeit in Sachen Pandemiebekämpfung bereit ist. Es ist also nicht völlig auszuschließen, dass kurz nach der Verabschiedung von neuen Verschärfungen ganz plötzlich Schritte zur Normalisierung des öffentlichen Lebens eingeleitet werden. Nach aktuellem Stand bleibt bis zum 18.4. aber alles beim Alten. Falls sich im Laufe des Aprils daran noch etwas ändert, haben wir auf der letzten Seite dieser Terminübersicht eine Zusammenfassung geplanter Veranstaltungen und Öffnungen erstellt. Vielleicht geht ja doch noch etwas. Wie auch immer: Wir wünschen trotz allem viel Spaß, gute Gesundheit und frohe Ostern! *cb*

## Lauschend durch die Stadt

Kein Urlaub, keine Konzerte, keine normale Freizeitgestaltung und trotzdem eine literarische Stadtführung? Das geht. „Stadt Klang Wort“ heißt die Audiotour, die ihre Teilnehmer durch die Landeshauptstadt führt. Dafür benötigt man nur ein Smartphone und am Besten auch ein paar Kopfhörer. Die Tour führt vom Hauptbahnhof startend in einem großen Bogen an Aegi und Hohem Ufer vorbei bis zum Nikolaifriedhof. Die jeweiligen Standorte sind mit Aufklebern versehen, die einen vom Handy lesbaren QR-Code mit dem Verweis auf die entsprechenden Audiodaten im Internet bereitstellen und auf diesem Weg literarische Klangerlebnisse bieten. Wer mitmacht, darf sich auf Texte und Tonaufnahmen von Theodor Lessing, Kurt Schwitters, Doris Dörrie, Ludwig Höltz, Hannah Arendt, Tobias Kunze und vielen anderen freuen. Ein Flyer mit den genauen Stand-



orten der Hörstationen und weiteren Infos kann im Internet heruntergeladen werden. *cb*

[www.tonspur-stadtlandschaft.de/stadtklangwort](http://www.tonspur-stadtlandschaft.de/stadtklangwort)

**Stefanie Krebs und Annette Hagemann machen die Audiotour durch Hannover möglich** (Foto: Landeshauptstadt Hannover)

## Blaue Stunden im Ballhof



### Alix Dudel kommt zur „Blaue Stunde“

(Foto: Ralf Loehr)

nicht wegzudenken ist. Am 25.4. ist der Musiker und Kabarettist Lars Redlich zu Gast im virtuellen Bauhof.

Ein Besuch der „Blaue Stunde“ ist über das Videokonferenzsystem Zoom möglich. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt – eine Anmeldung per Mail an die Adresse [info@bauhofkultur.de](mailto:info@bauhofkultur.de) sollte also schnell abgeschickt werden. *cb*

[www.bauhofkultur.de](http://www.bauhofkultur.de)

## Gebildet aus der Krise kommen

Die Koordinierungsstelle „Frau und Beruf“ der Region Hannover bietet ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm und tut dies durch das technische Wunder des Internets auch trotz der Pandemie und ihrer Auswirkungen, wenn frau über ein internetfähiges Endgerät verfügt.

Am 10.4. vermittelt ein Workshop Methoden zum Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcenmodell. Ab dem 12.4. findet die siebentägige Weiterbildung in betrieblichem Gesundheitsmanagement statt, und die Technik des „Elevator Pitch“, der es einem ermöglicht, sich seinem Gegenüber in nur 90 Sekunden umfassend vorzustellen, wird in einem Workshop am 14.4. gelernt. Die vielen weiteren Workshops und Kurse sind auf der Webseite der Koordinierungsstelle aufgeführt – dort kann man auch die Preise für die Teilnahme an den jeweiligen Veranstaltungen erfahren. Anmeldungen können an die Mailadresse [frauundberuf@region-hannover.de](mailto:frauundberuf@region-hannover.de) geschickt werden. *cb*

[www.frau-und-beruf.de](http://www.frau-und-beruf.de)



## Kunst und Film für das eigene Zuhause

Das Medienhaus steht vor den gleichen Problemen wie viele andere Veranstaltungsorte und bemüht sich dennoch, neue Produktionen für den eigenen Youtube-Kanal und die Webseite [www.artathome.tv](http://www.artathome.tv) zu entwickeln. Im April sollen folgende Videos online gehen: Ein Interview mit der Künstlerin Neu-Hannoveranerin Marjam Oskoui, in welchem die Absolventin des California Institute of the Arts über die Möglichkeiten der Virtual Reality spricht.

Im Studio der Künstlerin Ilka Theurich wurde die „aterlier:performance #32“ von Toni Ehrhardt aufgenommen, der wegen der bekannten Einschränkungen nur Kamera und Kameramann beiwohnen konnten. Der Pianist und Komponist Thomas Larcher



wird im Film „Böse Zellen – die Nacht der Verlorenen“ porträtiert. Neben den neuen Produktionen hält die Webseite viele weitere Videos zu den unterschiedlichsten Themen bereit und lädt dank ihrer aufgeräumten Oberfläche zum bequemen Stöbern ein. *cb*

[www.artathome.tv](http://www.artathome.tv)

**Bei Toni Ehrhardt trifft Skulptur auf Performance**  
(Foto: Toni Ehrhardt)

## Gemeinsam Kochen und Essen

Essen gehen ist noch immer nicht möglich und so wird vermehrt die eigene Küche genutzt, und dem ein oder anderen gehen langsam die Ideen aus. Wer den Speiseplan etwas aufpeppen und mal wieder mit Menschen, die nicht dem eigenen Haushalt angehören, essen möchte, kann sich für einen veganen Kochkurs mit Barbara Olze anmelden. Und das funktioniert so: Nach der Anmeldung bekommt man kostenfrei alle Zutaten zugestellt, die nicht so einfach im Supermarkt zu kriegen sind. Per Mail kommt außerdem eine Liste mit den übrigen Dingen, die für das Essen benötigt werden, und natürlich die Zugangsdaten für das Programm Zoom. Um 16.30 Uhr wird die vorbereitete und mit Untertiteln versehene Kochanleitung



hochgeladen. Für eventuelle Fragen steht ein Chat zur Verfügung. Zwei Stunden später treffen sich dann alle Teilnehmer bei Zoom und können gemeinsam schmausen. Der Kurs am 21.4. steht unter dem Motto „Teigwaren, die mal Teig waren“. Guten Appetit! *cb*

[www.olzekocht.de](http://www.olzekocht.de)

**Bringt Freude in die Küche zurück:**  
**Barbara Olze**

## Literatur im Netz oder vor Ort?

Live-Stream, Mediathek oder Live-Veranstaltung: Das Literaturhaus hat seine April-Termine zweigleisig geplant: Sie können vor Ort oder im Netz stattfinden. Am 8.4. locken Ole Nyomou und Wolfgang M. Schmidt mit „heiterem Kulturpessimismus“ und sprechen über Schmidts neues Werk, das sich mit Fluch und Segen der Influencerszene beschäftigt. Mirko Bonné holt seinen eigentlich schon für den März geplanten Termin nach und liest am 14.4. aus seinem Roman „Seeland Schneeland“. Die preisgekrönte Autorin Anja Kampmann stellt am 15.4. ihren zweiten Lyrikband mit dem interessanten Titel „Der Hund ist immer hungrig“ vor. Nach aktuellem Stand besteht nur noch für den Termin mit Tina Uebel, die am 27.4. aus ihrem Roman „Dann sind wir Helden“ liest, die Möglichkeit, dass er vor Publikum stattfinden kann. Für tagesaktuelle Informationen bitte die Webseite des Literaturhauses im Auge behalten. *cb*

[www.literaturhaus-hannover.de](http://www.literaturhaus-hannover.de)

**Anja Kampmann stellt ihren neuen Lyrikband vor**  
(Foto: Juliane Henrich)



## Der Podcast der Kulturszene

Das Team Kultur der Region Hannover bietet mit dem Podcast „TresOHR“ ein neues Sprachrohr für die durch den Lockdown gebeutelte Kulturszene Hannovers an. Als Aufnahmestudio dient der namensgebende Tresor im Keller von Schloss Landestro in Neustadt.

Immer am letzten Mittwoch des Monats wird um 18 Uhr eine neue Folge bei den üblichen Podcast-Hostern (Amazon, Apple, Google und Spotify) und auf den Youtube-Kanal der Region hochgeladen. Nach dem Auftakt im März mit Hauke Jagau und Sonja Anders steht die nächste Episode am 28.4. mit dem Titel „I'm walking – Spaziergehen“ ganz im Zeichen des „Atelierspaziergangs 2021“. Die Moderatorin Tanja Schulz spricht mit den Künstlern Edin Bajrić, Claudia Schmidt, Silke Rokitta und Markus Hutter. *cb*

[www.youtube.com/regionhannover](http://www.youtube.com/regionhannover)

**Aufnahmepplatz im Tresorraum im Keller von Schloss Landestro**  
(Foto: Sven Strohmeier)



## Die Faust hat Mut



**Fungiert als Studio Band bei „Faust TV“: Hannovers Ausnahme-stimme Joy Bogat**

Mutiges Zeichen der Faust-Macher: Für den April hat das Kulturzentrum nicht nur Online-Termine geplant und auch eine Reihe von „echten“ Live-Veranstaltungen vorbereitet. Neben dem in Linden Unterschlupf suchenden Poetry Slam „List'n Up“ (3.4.), zwei Sendungen Faust-TV mit den Themen ZeitZentrum Zivilcourage, Kulturentwicklungsplan 2030 (beides 8.4.) und „Zu Gast in Hainholz und Kleefeld“ (22.4.), einem Konzert des Dornröschen-Quartetts, des Stellena-Duo (10.4.) und des Duo Loco (17.4.) könnten

nach aktuellem Stand ab dem 18.4. auch Veranstaltungen mit Gästen stattfinden. Eingepplant sind am 18.4. und 24.4. das Burlesque-Varieté „Velvet Moon“ und am 22.4. und 23.4. die Solo-Show „Surrealität“ des Poetry Slammers Jan Philipp Zymny. Quichotte, der mal zu Stand-up-Comedy und mal zu Rap tendiert, soll am 29.4. auf der Bühne der Warenannahme stehen und der Poetry Slammer David Friedrich soll dort einen Tag später sein Programm „Aber schön war es doch“ vorstellen. Aktuelle Infos bitte auf der Faust-Webseite nachlesen! *cb*  
[www.kulturzentrum-faust.de](http://www.kulturzentrum-faust.de)

## Die Jugend und die Pandemie

Jugendliche und junge Erwachsene erleben seit einem Jahr ein ganz besonders nervenaufreibendes Auf und Ab: Mal haben Schulen und Universitäten geöffnet, dann werden sie wieder geschlossen. Dazu kommen die Belastungen im persönlichen Umfeld. Akili Smits aus dem Kommunalen Kino im Künstlerhaus, Annagesine Strebel aus dem Freizeitheim Döhren, Marianna Weißkerber aus der Kestner Gesellschaft und Jana Kelsch aus dem Kulturzentrum Pavillon absolvieren in den jeweiligen Einrichtungen zur Zeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr und haben jetzt das Projekt „Behind the Surface“ ins Leben gerufen. Dieses soll einen geschützten Rahmen für junge Leute bieten, damit diese sich mit Gleichaltrigen auseinandersetzen und sich künstlerisch ausdrücken können. Unter der Mailadresse [project.behindthesurface@gmail.com](mailto:project.behindthesurface@gmail.com) können sich Interessierte noch bis zum 5.4. anmelden und an dem Projekt, das am 30.4. beginnt, teilnehmen. *cb*



## Freies Theater: Online, mit Publikum oder gar nicht?



Hannovers Freie Theater haben bis vor kurzer Zeit fest damit gerechnet, dass ab Mitte April wieder ein Spielbetrieb möglich sein könnte. Daher wurde bereits entsprechend geplant – die letzten Beschlüsse von Ländern und Bund machen Theater vor Publikum aber mindestens bis zum 18.4. unmöglich.

Das **Theater in der Glocksee** zeigt seine aktuelle Produktion „Jack in the Box“ weiterhin als Live-Stream. Wer sich das Stück ansehen möchte, hat dafür noch bis zum 10.4. immer mittwochs, freitags und samstags Zeit und muss sich auf der Webseite [www.theater-an-der-glocksee.de](http://www.theater-an-der-glocksee.de) anmelden.

Die **Commedia Futura in der Eisfabrik** hat das neue Stück „Warum nicht?“ für den April als Premiere eingepplant. Der 22.4. ist nach den aktuellen Regeln der früheste Termin, an dem das Bewegungstheater mit Jugendlichen gezeigt werden könnte. Ob und wann das Stück des **Figurentheaters Marmelock** „Hotel zu den zwei Welten“ im April in der Eisfabrik gezeigt werden kann, steht zur Zeit noch nicht fest.

Das Stück „#Bubble – Optimize my Life“ des **Theater Erlebnis** findet Online am 21.4. und 23.4. jeweils um 20 Uhr statt. Karten und nähere Infos sind unter [www.quartier-theater.de](http://www.quartier-theater.de) zu finden.

„Die Glasmenergie“ sollte eigentlich am 23.4. im **Theater in der List** Premiere haben. Ob das möglich ist, oder ob das Familiendrama von Tennessee Williams auf das Internet ausweichen muss, steht noch nicht fest. Für aktuelle Infos sollte die Seite [theaterinderlist.jimdo.com](http://theaterinderlist.jimdo.com) im Auge behalten werden.

Der von der **Frl. Wunder AG** konzipierte Audiowalk „Schon wieder: Wohlerfahren“ soll am 25.4. am Ernst-August-Platz zum ersten Mal starten. Da zur Teilnahme eigentlich nur ein Smartphone nötig ist, sollte er trotz Pandemie stattfinden können. Infos dazu gibt es unter [www.frauleinwunderag.net](http://www.frauleinwunderag.net).

Dass die Premiere der Tanzperformance „Immobilität“ von Mónica García Vicente am 29.4. nur im Stream stattfindet, steht bereits fest und der Termin der physischen Premiere im **Theater im Pavillon** ist bereits abgesagt worden. Infos zum Stream gibt es unter [www.pavillon-hannover.de](http://www.pavillon-hannover.de). *cb*  
[www.freies-theater-hannover.de](http://www.freies-theater-hannover.de)

**Immobilität: Tanzperformance von Mónica García Vicente** (Foto: Dorit Schulze)

## Auszeichnung für Fotografen

Seit 2008 wird jährlich der Gewinner des VGH Fotopreises ermittelt. Die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung wird ausschließlich an Studenten des Studiengangs „Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“ an der Hochschule Hannover vergeben, die als eine der großen europäischen Ausbildungsstätten für künftige Berufsfotografen gilt. Die Auszeichnung des Jahres

2020 gewann der aus Österreich stammende Elias Holzknecht für seine Arbeit „Schnee von Morgen“, die sich mit dem Jahr für Jahr wachsenden Schneemangel in den Alpen beschäftigt. Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Tourismus und der Übergang zum „menschgemachten“ Schnee sind ein zentrales Thema von Holzknechts Fotos, die die Expertenjury aus renommierten Bildredakteuren und Fotografen, unter denen sich auch HAZ-Chef Fotograf Michael Thomas befindet, mit Relevanz, Inhalt und Ästhetik überzeugte. Die eigentlich obligatorische Ausstellung mit den Arbeiten des Gewinners musste wegen der Corona-Krise immer wieder verschoben werden und wurde nun endgültig abgesagt. Die VGH Versicherungen und die HAZ wollten die Arbeiten Holzknechts aber dennoch für Fotofans zugänglich machen und haben daher am 12.4. einen über das Internet besuchbaren 360°-Galerierundgang in der „GAF – Galerie für Fotografie“ organisiert. Begleitet wird dieser Blick in

die Ausstellung von einer ins Internet übertragenen Podiumsdiskussion. HAZ-Redakteur Jan Sedelies begrüßt zu dieser um 19 Uhr den Preisträger Elias Holzknecht, Prof. Karen Fromm von der Hochschule Hannover, den VGH-Vorstandsvorsitzenden Ulrich Knemeyer und die weiteren Finalistinnen Barbara Haas und Angelina Vernetti. **fotopreis.vgh-newsroom.de** *cb*



„Schnee von Morgen“:  
Fotos des Gewinners Elias Holzknecht



## Gestreamte Konzerte für die Welt

Die Konzertreihe „Press Play“ geht auch im April weiter: Am 3.4. spielt das Songwriter-Future-Pop-Duo Children aus Berlin. Am folgenden Tag covern die Beatles-Expertin Stefanie Hempel und The Silver Spoons mit rein akustischen Instrumenten die Pilzköpfe aus Liverpool. Das Songbird-Konzert bringt am 10.4. mit Christina Lux und Tokunbo zwei großartige Sängerinnen zusammen. Laganas Mischung aus Scottish Folk weckt am 11.4. Sehnsucht auf eine Reise auf die britischen Inseln. Am 16.4. werden Pop und Rap in Form von Lukas Droese und David Beta durch die Datenleitungen geschickt. Für rockigen Deutschpop steht Mein Elba am 17.4. und den krönenden Abschluss für den April liefert am 18.4. die Rockband Pabst.

Karten gibt es auf der Webseite [www.eventbrite.de](http://www.eventbrite.de), über die man auch die Zugangsdaten für den jeweiligen Stream erhält. Ein Beweis

für die Qualität der Konzerte ist das internationale Publikum: Die letzten Konzerte schauten sich Menschen aus 15 Ländern der Welt an. *cb*

**www.eventbrite.de**

**Mischen Scottish Folk mit Rock:**  
**Laganas**  
(Foto: Maik Scharfscheer)



DESIMO **spezial Club** [www.spezialclub.de](http://www.spezialclub.de)

STREAM

Interaktive Liveshows aus dem leeren Apollo

## Daheim & Dabei

<p><b>CODY STONE</b></p> <p><b>Do 1.4.</b> 20:00 aus dem <b>STREAM-Wohnzimmer LIVE!</b> Das magische Escape Zoom Experiment</p>	<p><b>FESTIVAL DER SPITZENMAGIER</b></p> <p><b>Oster-Mo 5.4.</b> 20:15 <b>STREAM-Wohnzimmer LIVE!</b> Magie-Komik-Interaktion Vol. 2</p>
<p><b>MATTHIAS BRODOWY</b></p> <p><b>Di 13.4.</b> 20:15 <b>STREAM-Wohnzimmer LIVE!</b> Mein Sieb ist ein Gedächtnis – Lesung</p>	<p><b>TALK &amp; SHOW bei DESIMO</b></p> <p><b>Di 20.4.</b> 20:15 <b>STREAM</b> aus dem Apollo mit <b>Matthias Brodowy &amp; guten Gästen</b></p>

**Zur Info für LIVE-Shows März und April**  
Verlegung ins Theater für Hannover im Pavillon:

**DESIMO** war geplant Di 30. März 2021 im Pavillon – wird verschoben auf Mo, 21. Juni 2021.

**MATTHIAS BRODOWY „Keine Zeit für Pessimismus“** war geplant Di 13. April 2021 im Pavillon – muss auf den Sommer verlegt werden.

**MIX-SHOW mit Überraschungsgästen** – 22. März (ursprünglich geplant für 23. März 2020) wird verlegt auf Do, 17. Juni 2021 ins Theater für Hannover im Pavillon.

**MIX-SHOW mit Überraschungsgästen** – 26. April (ursprünglich geplant für 27. April 2020) wird verlegt auf Do, 24. Juni 2021 ins Theater für Hannover im Pavillon.

Genaue Infos folgen im Mai / Juni 2021 dazu...

» [spezialclub-livestream.de](http://spezialclub-livestream.de)

Mit freundlicher Unterstützung von:

## Mord zur vorletzten Jahrhundertwende

Das hannoversche Theaterkollektiv „Dark Drama“ nutzt die Plattform Zoom nicht einfach nur, um irgendein Theaterstück auf die Endgeräte der Zuschauer zu streamen. Es werden bei der „Menagerie des Grauens“ aktiver Teil des Geschehens und müssen daran mitarbeiten, einen mysteriösen Kriminalfall zu lösen. Nach einem Mord am Manor Place 45 treffen die Ermittler auf etliche Zeugen und müssen fleißig Hinweise sammeln, um schließlich den Täter finden zu können. Wer also schon immer mal einen Mordfall im dichten Londoner Nebel lösen wollte, sollte Pfeife, Lupe und Deerstalker aus dem Schrank holen. Mitmachen können an drei Terminen (8.4., 13.4. und 20.4. um jeweils 20 Uhr) vier bis sechs Personen, die ihre Anmeldungen an die Adresse [dark-drama@gmx.de](mailto:dark-drama@gmx.de) schicken müssen. Die Teilnahme kostet 15 Euro und sicherlich jede Menge Nerven.

cb

[www.facebook.com/horrortheaterhannover](https://www.facebook.com/horrortheaterhannover)

**Detektivarbeit im viktorianischen London: Nikolai Paasch spielt Dr. Weston**

(Foto: Nicolai Paasch)



## Digitaler Salon

Der Literarische Salon, eines der kulturellen Herzstücke der Stadt, hat im April drei hochinteressante Termine geplant. Diese werden je nach Möglichkeit auf dem YouTube-Kanal des Salons ([www.youtube.com/c/LiterarischerSalon/](https://www.youtube.com/c/LiterarischerSalon/)) gestreamt oder als Podcasts bei Youtube und Spotify hochgeladen.

Den Anfang macht am 19.4. eine Gruppe Physiker, die dabei geholfen hat, das Kamerasystem OSIRIS zu entwickeln, das im Rahmen der ESA-Mission „Rosetta“ genutzt wurde, um Fotos des Kometen „67P/Tschurjmox-Gerassimenko“ anzufertigen. Mit den Weltraum-Fotografen spricht Matthias Vogel. Am 26.4. rechnet der Ökonom Maurice Höfgen ab und spricht mit Jens Meyer-Kovac über sein Buch „Mythos Geldknappheit“ und die Möglichkeiten des Geldsystems. „Getriebene“ heißt der neue Roman des hannoverschen Autoren Armin Wühle. In ihm erzählt er von den großen Gegensätzen unserer Zeit und dem Preis für Ideale. Über sein neues Werk spricht Wühle am 29.4. mit Salon-Moderatorin Mariel Reichard.

[www.literarischer-salon.de](https://www.literarischer-salon.de)



**Spricht im Literarischen Salon über seinen neuen Roman: Armin Wühle**

cb

## Therapie und Heilung

Nicht erst seit der globalen Ausbreitung von SARS-CoV-2 steht die Frage, welche Vorstellung wir von Heilung und Lebensqualität haben, auf der Tagesordnung. Das Hanns-Lilje-Forum setzt sich am 13.4. um 18 Uhr unter dem Titel „Welche Heilung ist zu erwarten? Lebensqualität und Spiritualität im Plural“ mit dieser Frage und Überlegungen zu den Grenzen der Medizin auseinander. Den einleitenden Vortrag wird der Theologe Prof. Traugott Roser von der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster halten. Anschließend wird Roser seine Thesen mit Prof. Hartmut Remmers, Prof. Corinna Trebst und Moderator Dr. Heiner Ruschulte im Rahmen einer Podiumsdiskussion vertiefen. Die Veranstaltung findet ausschließlich digital im Internet statt. Wer an ihr teilnehmen möchte, muss sich bis zum

13.4. unter der Mailadresse [info@lilje-stiftung.de](mailto:info@lilje-stiftung.de) anmelden, um die Zugangsdaten zu der Veranstaltung zu erhalten.

cb

[www.hanns-lilje-stiftung.de](https://www.hanns-lilje-stiftung.de)

**Spricht zum Thema Medizinethik: Prof. Traugott Roser**



**Spricht fünf Dialekte und bis zu acht Akzente: Sven Kemmler**

(Foto: Franziska Schrödinger)

Millionen Menschen in Deutschland teilt. Das Thema Depression sollte die Zuschauer aber nicht vom Lachen abhalten! Zu einer „Englischstunde“ nimmt der Kabarettist Sven Kemmler sein digital zugeschaltetes Publikum am 17.4. mit. Die Merkwürdigkeiten der einzig wahren Weltsprache ergründet Kemmler zwischen London und Alabama und mit Beispielen von Shakespeare bis Eminem. Vorkenntnisse oder besondere 77Talente für Sprachen sind nicht erforderlich.

Karten für die Vorstellungen kosten 18,50 Euro. Wer möchte, kann auf der Seite aber auch etwas mehr zahlen. Wenn also trotz Corona noch ein paar Euro übrig sind, kann gleich noch ein gutes Werk für gebeulte Bühnenkünstler getan werden.

cb

[www.stream-your-artist.de](https://www.stream-your-artist.de)

## Streams aus dem TAK

Die Streamplattform Stream-your-Artist der Kabarett-Bühne TAK hat auch im April zwei Termine in petto. Am 10.4. bietet Tobi Katze „Live-Literatur mit Risiken und Nebenwirkungen“ und berichtet unterhaltsam von seinem Leben mit einer psychischen Störung, die er mit etwa vier



**Nachdenken über die gerechte Stadt der Zukunft**  
(Foto: Daniel Fuentes/ Coversplash)

## Nachdenken über das Hannover der Zukunft

Das Bürgerbüro für Stadtentwicklung und die Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft veranstalten am 19.4. von 18 bis 21 Uhr einen Themenabend, der sich mit nichts weniger als der Zukunft der Stadt beschäftigt. „Zukunft Stadt – Leben in einem gerechten Hannover“ versucht auf Basis der Agenda 2030 der Vereinten Nationen einen Weg hin zu mehr Klimaschutz und Bildung sowie weniger Ungleichheit und Armut zu finden. Besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, dass dieser Weg mit mehr Beteiligung und Einfluss der Bürger auf diese Transformation von statten gehen soll. Im Rahmen der Veranstaltung sollen Vorhaben und Projektideen aus der Mitte der Einwohnerschaft zur Diskussion gestellt werden. Die Zugangsdaten sind unter [www.bbs-hannover.de/zukunft-stadt](http://www.bbs-hannover.de/zukunft-stadt) zu finden. cb

[www.bbs-hannover.de](http://www.bbs-hannover.de) · [www.arl-net.de](http://www.arl-net.de)

## Vorfreude auf den Eurovision Song Contest

Dr. Irving Wolther, der Eurovision-Experte aus Hannover, war seit Beginn des Lockdowns mit dabei, als es darum ging, trotz Kontaktverbot Kulturthemen an die Hannoveraner zu übermitteln. Sein UCOM-Stream bei Youtube läuft noch immer und bietet allen eine gute Gelegenheit, die Corona-Perspektive der Kulturarbeiter zu erleben.

Am 9.4. stellt Wolther alle Beiträge für den diesjährigen Eurovision Song Contest vor und geht dabei auch auf die länderspezifischen Eigenschaften der Songs ein. Eine Expertenjury gibt anschließend schon einmal Tipps ab, welches Land dieses Jahr die Nase vorn haben könnte. Außerdem findet am 25.4. um 19 Uhr der Wettbewerb „Hören!“ statt, an dem Musikschaffende und Musikfans teilnehmen können. Bewusstes Hören ist ein gutes Gegenmittel gegen von Algorithmen ausgewählte Chart-Hits. cb

[www.youtube.com/c/DrEurovision](http://www.youtube.com/c/DrEurovision)

[www.phonos.de/post/hören-online-der-unescontest](http://www.phonos.de/post/hören-online-der-unescontest)

### Hannovers Experte für den ESC: Dr. Irving Wolther



Foto: NDR / Christian Spielmann

## Werkstatt für Nachwuchsautoren

Auch in diesem Frühjahr bietet das Kulturbüro wieder eine „Junge Schreibwerkstatt“ an. Junge und ältere Nachwuchsautoren ab 16 Jahren können sich in diesem Rahmen in entspannter Atmosphäre über Schreibpraxis, Schreibansätze oder Schreibbanlässe austauschen. Eine gute Gelegenheit, die durch den Lockdown begünstigte Schreibblockade endlich einmal abzubauen. Geleitet wird die Werkstatt von Masterabsolventen des Studiengangs Literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim. Besondere Vorkenntnisse sind für eine Teilnahme nicht erforderlich. Los geht es am 23.4. mit den zehn Terminen, die über Zoom stattfinden werden. Wenn es die meteorologische und pandemische Lage zulässt, wird vielleicht auch ein Außentermin eingeschoben. Wer mitmachen möchte, muss sich bis zum 9.4. per Mail unter [schreibwerkstatt\\_hannover@web.de](mailto:schreibwerkstatt_hannover@web.de) anmelden. cb

[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

### Improvisieren auch online: Schmidt's Katzen



## Interaktive Katzenvideos

Katzenvideos gelten im Internet als Inbegriff des Online-Videos und eignen sich wunderbar, um die Zeit während einer Pandemie totzuschlagen. Das Improtheater „Schmidt's Katzen“ hat mit diesen Videos bis auf den Namen aber nicht viel gemein und bietet deutlich spaßigere Unterhaltung als die kleinen Amateurvideos. Das Programm „Vollbildmodus“ wird über das Programm Zoom ausgestrahlt und bietet den Zuschauern die Möglichkeit, den vier Katzen-Darstellerinnen Kiki, Bea Steffi und Hannah über den Chat-Vorschläge für den weiteren Verlauf des Abends zu übermitteln. Das Endergebnis soll aus einer spaßig-tragischen Figurencollage bestehen, und die ist garantiert interessanter als irgendein Video mit Katzen. Die Show findet am 24.4. um 21.15 Uhr statt. Tickets ab 14 Euro und die Zugangsdaten für Zoom sind unter [www.schmidtskatzen.de](http://www.schmidtskatzen.de) erhältlich. cb

[www.schmidtskatzen.de](http://www.schmidtskatzen.de)

## Das Staatstheater geht auf Nummer sicher

Staatsoper und Schauspielhannover gehen nicht davon aus, dass im April noch ein regulärer Bühnenbetrieb erlaubt sein wird und haben ihr Vorstellungsprogramm konsequenterweise ins Internet verlegt. Am 13.4. und 18.4. jeweils um 19.30 bzw. 18.30 Uhr wird Marco Goeckes Ballett **Der Liebhaber** aufgeführt. Das von Tal Rosner in Szene gesetzte visuelle Konzert Mythos mit Musik von Jean Sibelius wird am 16.4. um 19.30 Uhr gestreamt. Die Oper **Der Liebestrunk** von Gaetano Donizetti wird am 17.4. und 24.4. jeweils um 19.30 Uhr gespielt. Die Musiktheaterperformance Liebeslieder aus der Reihe „Stimmen“ feiert am 21.4. um 19.30 Uhr Premiere und wird am 25.4. zur gleichen Zeit noch einmal gezeigt. Eine weitere Premiere wird am 23.4. um 19.30 Uhr mit **The Turn of the Screw** von Benjamin Britten aufgeführt. Am 28.4. ist das Stück dann noch einmal zu sehen. Den Abschluss des Aprils in der Oper läutet schließlich Händels **Trionfo**. **Vier letzte Nächte** am 30.4. um 19.30 Uhr ein.

Das Schauspielhaus geht den gleichen Weg wie die Oper und startet mit einem letzten **Writers Studio** am 1.4. um 19.30 Uhr in den April. Einen Tag später wird zur gleichen Zeit **Judas** von Lot Vekemans zum ersten Mal aufgeführt. Am 12.4. und 14.4. um 19.30 Uhr folgt dann **Alice im W-Land**, eine interaktive Live-Performance der Playstation 3. Die Premiere von Georg Büchners **Woyzeck** wird am 17.4. um 19.30 Uhr gestreamt. Die Betreiber der Galerie Brutal und des Kulturhafens treffen sich am 21.4. im Live-Stream **Auf einen Tee** und Sonja Anders spricht am 22.4. um 19.30 Uhr in der Reihe **Jetzt mal anders** mit Museumsdirektor Reinhard Spieler. Am folgenden Tag wird im **Pubquiz** um 19.30 Uhr gerätselt. Der Abschluss des Monats ist die Premiere des Theaterfilms **3 Poems** von Guy Weizman am 29.4. um 19.30 Uhr. Karten und Zugangsdaten für alle Aufführungen gibt es auf der Internetseite der Staatstheater. [www.staatstheater-hannover.de](http://www.staatstheater-hannover.de) *cb*



(Foto: Sandra Then)

Digital ausgestrahlte Oper: Händels Trionfo in der Staatsoper

## DESiMOs spezial Club im April

# Lieber Streamen auf dem Rechner als Striemen auf dem Rücken

Hannover tanzt weiter den „Inzi-Dance“. Lockerungen für Veranstaltungen sind zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen nicht in Sicht. Liebend gerne würde auch DESiMOs spezial Club wieder Publikum im Apollo Kino oder in der Ausweichstätte Pavillon begrüßen, aber leider müssen sich Kleinkunstfans auch im April weiter gedulden. Aktuell sind vier Veranstaltungen auf [www.spezialclub-livestream.de](http://www.spezialclub-livestream.de) geplant.

Kein April-Scherz ist „Das magische Escape Zoom Experiment“ von **Cody Stone**. Diese Live-Online-Rätsel-Magie-Show im Stil eines Escape-Room-Games ist überraschend, interaktiv und ein völlig neues Konzept vom smarten Gadget-Spezialisten unter den Zauberern. Lasst Euch am 1.4. ab 20.15 Uhr überraschen. Die ersten 50 Zuschauer sind über Zoom direkt zugeschaltet und aktiv dabei, weitere rein Zusehende erleben den Abend

im Club-Live-Stream. Bis zum 8.4.21 ist die Show im „video on demand“ zu sehen.

Nach der Premiere im März legt das **Festival der Spitzenmagier** sofort nach. Am Ostermontag sind Lorenz Schär, Pat Perry, Wolfgang Moser und Tricky Niki per Zoomkonferenz aus ihrem eigenen Studio oder von zu Hause aus zugeschaltet. DESiMO freut sich, am 5.4. ab 20.15 Uhr auf seine Gäste und führt aus dem für den Stream ausgerüsteten Backstage-Wohnzimmer plaudernd, scherzend und zaubernd durch die etwa 70-minütige Show, die danach als „video on demand“ bis 11.4.21 einsehbar sein wird.

„Mein Sieb ist ein Gedächtnis“ gesteht **Matthias Brodowy** am 13.4., wenn er erstmalig mit einer reinen Lesung im Apollo zu Gast ist. Der Lokalmatador liest nicht nur aus seinen Büchern, sondern auch neue, bisher unveröffentlichte Texte. Der Stream startet um 20.15 Uhr und ist dann bis zum 18.4.21 „on demand“ abrufbar.

**Talk und Show bei DESiMO mit Matthias Brodowy** wird am 20.4. auch in der sechsten Ausgabe eine außerordentlich angenehme und komplett neue Abendmix-Aufführung mit allerlei Anekdoten, außergewöhnlichen Absurditäten, Aha-Augenblicken und absoluter Abwechslung mit viel Hannover-Bezug sein. Der Stream startet um 20.15 Uhr und ist als „video on demand“ bis 25.4.21 abrufbar. *jb*

Wir verlosen 3 x 2 Karten für den Live-Stream am Di., 20.4.2021 für zu Hause auf dem Sofa.

Wenn ihr gewinnen möchtet, schreibt uns bis zum 15.4.2021 eine E-Mail an: [bielke@stroetmann-verlag.de](mailto:bielke@stroetmann-verlag.de) (Betreff: DESiMO-Verlosung magaScene).

Wer teilnimmt, stimmt zu, dass ihr seine Mail-Adresse an den Veranstalter weiterleiten, damit dieser ihm den Link zum Stream mailen kann.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

spezial Club

magaScene präsentiert

Das Festival der Spitzenmagier (Vol. 2)



Wir unterstützen den Club:



## Und das ist sonst noch geplant...

Eine Reihe von Veranstaltern hat auf baldige Öffnungen gesetzt und ihr Programm mutig bereits mit echtem Publikum geplant. Der Vollständigkeit halber führen wir sie hier auf und raten jedem, sich vor einem Besuch auf den Webseiten der jeweiligen Veranstalter über die aktuelle Lage zu informieren. Diese Auflistung berücksichtigt nur Termine ab dem 18.4., dem Tag ab dem theoretische Lockerungen wieder möglich sind.

Das **Museum August Kestner** brennt darauf, seine Räumlichkeiten endlich wieder öffnen zu dürfen und hat bereits Führungen in der Dauerausstellung geplant. Weiterhin ist die Ausstellung „Prunk! August der Starke und das Porzellan“ zu sehen.

Im **Hölderlin Eins**, dem Kulturhaus des Bürgervereins Kleefeld, soll am 19.4. ein Poetry Slam stattfinden. Am 23.4. werden 17 ½ Kurzfilme gezeigt und am 27.4. soll das Akustikduo „Duo Saitenblick“ auftreten.

Zwei Vorträge sind in der **Gedenkstätte Ahlem** geplant: Bert Hoppe spricht am 22.4. über die „Deutsche Besatzungspolitik in der Ukraine“ und Iason Chandrinos am 29.4. über „Deutsche Besatzungspolitik: Geschichte, Folgen, Aufarbeitung. Der Fall Griechenland“.

Bühnenprogramm soll es auch im **Leibniz Theater** wieder geben. Am 22.4. sprechen Monika Tschosek und Joachim Hieke über das „Verständnisvolle Missverstehen“. Außerdem stehen Heinz Gröning, Rainer Künnekes Dauerbrenner „Haarmann lädt zum Dinner“ und die Comedy Company im April auf dem Programm.

„Reisen und Religion“ ist der Titel eines von der **Stadt - akademie Hannover** geplanten Vortrags am 18.4. im Gemeindehaus der Neustädter Kirche.

Ob die Kinos der Stadt wieder öffnen können, steht auch noch in den Sternen. Kinofans sollten regelmäßig die Webseiten vom **Apollo**, dem **Lodderbast**, den **Raschplatzkinos**, dem **KoKi** und dem **Kino im Sprengel** prüfen.

Eingeplant sind auch Führungen von **NatourWissen** und **Stattreisen**. Die genauen Termine stehen auf den jeweiligen Webseiten.

Jetzt auch Outdoor  
und Online!



- Sprachen
- Berufliche Bildung
- Kunst und Politik
- Kommunikation
- Deutsch als Fremdsprache
- Gesundheitsbildung und Selbsterfahrung

**Wir sind für Sie da!**

Mo-Do von 9 bis 17 Uhr und

Fr von 9 bis 13 Uhr

unter der Nummer 0511 344 144

Jederzeit: [info@bildungsverein.de](mailto:info@bildungsverein.de)

## TOKUNBO Folk-Noir aus Hannover auf der Press Play Bühne



Foto: Anne de Wolff

Als Frontfrau der Acoustic-Soul-Band Tok Tok Tok konnte Tokunbo Akinro bereits einige Erfolge verbuchen. 13 Studioalben, Konzerte rund um die Welt, fünf German Jazz Awards, gemeinsame Auftritte mit dem Filmorchester Babelsberg sowie dem NDR Pops Orchestra und vieles mehr. Nach 15 Jahren löste sich die Band 2013 auf und so begann die erfolgreiche Solokarriere der Künstlerin aus Hannover.

Bereits ein Jahr später kam das erste musikalische Lebenszeichen – nun schlicht unter dem Namen Tokunbo – in Form des Debüt-Albums „Queendom Come“ heraus. Damit konnte die Sängerin nahtlos an die Erfolge mit Tok Tok Tok anknüpfen, die Kritiker waren begeistert. 2018 folgte das Zweitwerk „The Swan“, welches ebenfalls von Kritikern und Fans gefeiert wurde. Tokunbo ist die Meisterin der leisen Töne. Ihre Mischung aus Soul, Pop, Jazz und Folk, die sie selbst als Folk-Noir bezeich-

net, zieht den Hörer schnell in ihren Bann.

2020 gewann sie in der Kategorie „Best Female Artist“ bei den International Acoustic Music Awards (IAMA) und erst im März diesen Jahres eine Bronze Medaille bei den Global Music Awards. Wer die Sängerin gemeinsam mit ihrer Band, bestehend aus Ulrich Rode (Guitars), Christian Flohr (Bass), Matthias Maze Meusel (Drums) und Anne de Wolff (Violine, Trombone) dieser Tage live erleben möchte, hat am 10.4. die Chance dazu. Dann kann man Tokunbo im Rahmen der „Press Play - Livestream Konzerte“ sehen. Mit dabei ist übrigens die Singer-Songwriterin Christina Lux. Ein schönes und lohnendes Package live auf der großen Press Play Bühne also. *gss*

Tickets gibt es für schmale 5 Euro hier:

[www.hypertension-music.eventbrite.de](http://www.hypertension-music.eventbrite.de)

## Music Fashion aus Hannover

### Alexandra Weber verleiht ausgedienten Shirts ein zweites Leben



Wer Musik liebt und des öfteren Konzerte und Festivals besucht, nimmt sich gerne als Erinnerung ein Shirt seiner Lieblingsband mit. Die stapeln sich dann irgendwann ungenutzt zuhause, man mag sie einfach nicht mehr oder ist – auch das soll tatsächlich vorkommen – irgendwie der gekauften Größe entwachsen.

Alexandra Weber, Betreiberin des hannoverschen Mode Labels Alextravagant, bietet da demnächst eine sehr sinnvolle und nachhaltige Möglichkeit für Euch, um die alten Stücke loszuwerden, Stichwort Upcycling. Alexandra arbeitet die alten Shirts liebevoll auf, pimpt sie mit verschiedenen Kreativ-Techniken und macht sie so zu ganz neuen Unikaten. Wie Alex darauf kam? „Da kamen mehrere Elemente zusammen. Ich fertige schon seit einigen Jahren Customized Girly Shirts für die Graillknights an. Dabei nehme ich ein normales Unisex-Shirt aus deren Sortiment und schneidere das in ein ganz neues Model um. 2018 entwickelte ich für Van Canto neue Bühnenclothes und nutzte dafür eine bestimmte Bleichtechnik als Designelement. Ich habe mich in die Farbigkeit und Optik

verliebt und weiter damit gearbeitet. Im selben Jahr für das Freaky Fashion Festival in Hannover hatte ich erstmals für ein Modenschau-Outfit ein altes Slayer-Shirt von mir upgecycelt. Mit der Bleichtechnik, dem metallic Print und dem Herzausbrenner im Rücken. Das erste Alextravagant Upcycling-Shirt war geboren.“

Es wird noch einige Wochen dauern, bis die Aktion voll anläuft und die ersten Upcycling-Shirts im Shop von Alexandra auftauchen. Wer aber jetzt schon etwas zu dieser Aktion beitragen will, kann bereits Shirts spenden. Wichtig ist dabei nur die kulturelle Verknüpfung des Merchandise zu Musik, Kunst, Kultur, Festival. Nehmt einfach Kontakt mit Alexandra auf über Instagram/Facebook oder per Mail: [contact@alextravagant.com](mailto:contact@alextravagant.com). Innerhalb Hannovers kann die Spende abgeholt werden oder Alexandra schickt auf Wunsch einen Versandcode, mit dem ein Paket online frankiert werden kann. Bequemer geht es nicht. So, los jetzt, schaut Eure Schränke mal durch und ermöglicht Euren Shirts ein tolles zweites Leben. *gss*

[www.alexandra-weber.com](http://www.alexandra-weber.com)



**PIZZA- UND  
PASTA-LIEBERHABER?**

Auch zum liefern lassen oder abholen:

**DELIVERY.LOSTERIA.DE**

**L'OSTERIA**

PIZZA E PASTA

Lavesstr. 1-2 (nähe Bahnhof) | 30159 Hannover  
Vahrenwalder Str. 269 (direkt am Wasserturm) | 30179 Hannover  
losteria.de

# Ausbildungsbörse von ffn und AOK wird 25!

**Am 26. April geht's wieder los: Die Ausbildungsbörse von radio ffn und AOK Niedersachsen geht in die 25. Runde. Bis zum 21. Mai dreht sich im ffn-Programm dann wieder alles um die Berufswahl.**

Alles begann 1996. radio ffn kam mit der Idee einer gemeinsamen Lehrstellenbörse auf die AOK zu. Da die AOK schon immer auch ein Partner für Jugendliche und Berufsstarter ist, lag es nahe, beim Abbau der Jugendarbeitslosigkeit eine aktive Rolle zu übernehmen. Mit dem Motto „Mehr Lehrstellen für Niedersachsen“ riefen radio ffn und AOK Niedersachsen daher gemeinsam zu einer gemeinsamen Lehrstellenbörse auf. Hochrangige Politiker unterstützen seit Start der ersten Aktion 1997 regelmäßig die Lehrstellenbörse als Schirmherren. Im Jahr 2020 bekam die Lehrstellenbörse dann einen neuen Namen und wurde zur „Ausbildungsbörse für Niedersachsen“, zusammen mit einem neuen, frischen Design.

Dieses Jahr feiert die erfolgreiche Ausbildungsbörse von ffn und AOK Jubiläum, denn sie findet bereits zum 25. Mal statt. 2020 haben knapp 2.000 Firmen die Ausbildungsbörse genutzt und fast 5.500 freie Stellen für Ausbildungen, FSJ/BFD, duale Studiengänge und Praktika auf ffn.de inseriert.

In der Zeit vom 26. April bis zum 21. Mai gibt es täglich neue Jobporträts im ffn-Programm zu hören, in denen sich die Ausbildungsbetriebe vorstellen. Hier kommen sowohl Geschäftsführer als auch Azubis zu Wort, um den Ausbildungsberuf in ihrer Firma vorzustellen. Darüber hinaus werden die Jobporträts auch bei Instagram eingebunden und die Betriebe sowie die Ausbildung vorgestellt.

**Mehr Informationen auf [ausbildungsbörse.ffn.de](http://ausbildungsbörse.ffn.de)**



## Ausbildungsprämie für Betriebe wird aufgestockt

**Die Corona-Krise erschwert es vielen Ausbildungsbetrieben, weiterhin junge Menschen als Fachkräfte von morgen auszubilden. Daher können Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber die Ausbildungsprämie oder andere Förderungen aus dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ beantragen.**

Das Förderprogramm richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die von der Corona-Krise betroffen sind. Es hat die Ziele, Ausbildungsplätze zu erhalten (Ausbildungsprämie), zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen (Ausbildungsprämie plus), Kurzarbeit für Auszubildende zu vermeiden (Zuschuss zur Ausbildungsvergütung) und die Übernahme bei Insolvenzen zu fördern (Übernahmepremie, unabhängig von der Beschäftigtenzahl). Als KMU gelten Unternehmen mit bis zu 249 Beschäftigten. Dabei wird die Zahl der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 29. Februar 2020 zugrunde gelegt.

Für die Förderung kommen KMU infrage, die wie folgt ausbilden: in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen, in Ausbildungsberufen nach dem Pflegeberufes-, Krankenpflege- und/oder Altenpflegegesetz oder in den praxisintegrierten Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen, die bundes- und landesrechtlich geregelt sind.

Mit einer ganz aktuellen Kabinettsbefassung wird der 2020 aufgelegte Schutzschirm für Ausbildung verlängert und erweitert. Die bisherigen Prämien und Zuschüsse von bis zu 3.000 Euro waren für knapp 40.000 Auszubildende gezahlt worden. Beginnend ab Juni erhalten Betriebe für das Ausbildungsjahr 2021/2022 eine Prämie von 4.000 Euro, wenn ihr Ausbildungsniveau konstant bleibt. 6000 Euro werden gezahlt, wenn mehr Auszubildende als bisher ausgebildet werden. Neu sind Zuschüsse zu Prüfungsvorbereitungskursen und für Kleinbetriebe ein Lockdown-II-Sonderzuschuss von 1.000 Euro. Unternehmen müssen die Förderung bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit beantragen.

**Mehr Informationen auf**

**[www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/bundesprogramm-ausbildungsplaetze-sichern)**

## 40 Jahre Bildungsverein Hannover

Wie so viele andere Jubiläen auch, konnte der Bildungsverein Hannover sein 40-Jähriges im März ebenfalls groß feiern. Am 3.3.1981 wurde der Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation e.V. in den damaligen Räumen des Kulturzentrums Pavillon gegründet, seit 2020 hat dieser Träger der Erwachsenenbildung seinen Stammsitz am neuen Lernort in der Stadtstraße 17. Ein digitaler Tag der Offenen Tür am 18. April soll ein Lebenszeichen senden, denn Corona stellt auch den Bildungsverein Hannover vor große Herausforderungen. „Laut aktuell gültiger Corona-Verordnung ist es den Trägern der Erwachsenenbildung untersagt, Präsenzunterricht durchzuführen, mit Ausnahme von Prüfungen und bestimmten Fortbildungsmaßnahmen der beruflichen Bildung“, erklärt



Hoher Besuch am 9.6.2020 bei der Eröffnung des neuen Lernorts in der Stadtstraße 17: OB Belit Onay und MP Stephan Weil nehmen die Bildungsverein-Geschäftsführerinnen Beate Gonitzki und Christina Böte in ihre Mitte

Geschäftsführerin Beate Gonitzki die aktuelle Lage. „Das Anbieten von Onlinekursen ist aber erlaubt. Vor allem unsere Sprachkurse erfreuen sich großer Beliebtheit, viele wollen unbedingt am Ball bleiben. Regelmäßige Kurstermine geben dem Alltag auch eine Struktur in diesen schwierigen Zeiten.“ Für die Durchführung wurden extra neue Tablets angeschafft, die an die Teilnehmer verliehen werden. „Jahrelang haben wir über das Thema Onlinekurse intern diskutiert, jetzt machen wir das einfach, Corona wirkt hier als Beschleuniger für unsere Digitalisierung.“ Aber auch der echte, zwischenmenschliche Kontakt soll bald wieder möglich sein. Eigentlich sollten nach Ostern Outdoor-Angebote realisiert werden, z.B. Achtsamkeitsübungen im Berggarten oder Outdoor-Yoga. „Das haben wir 2020 schon einmal gemacht, das wurde gut angenommen.“ Aktuell gibt es noch eine weitere Baustelle. Für die Weiterbildungsberatung, die gemeinsam vom Bildungsverein und von der VHS Hannover betrieben wird, werden neue Räume gesucht, z.B. ein Ladenlokal in der Innenstadt oder angrenzenden Stadtteilen.



Am 18. April steht aber erstmal der digitale Tag der Offenen Tür an. „Von 15.00 bis 18.00 Uhr können Interessierte in einzelne Kurse reinschnuppern. Wir bieten u.a. Sprachen, Philosophie, Kunst und sogar Yoga an. Und irgendwann sehen wir uns hoffentlich alle wieder mal live und in Farbe in einem unserer Lernorte“, hofft Beate Gonitzki. *jb*

Aktuelle Infos unter [www.bildungsverein.de](http://www.bildungsverein.de)

## Startup-Impuls zeichnet Hannovers beste Geschäftsideen aus

Bereits zum 18. Mal haben hannoverimpuls und die Sparkasse Hannover die besten innovativen Gründungen der Region ausgezeichnet. Mit Preisen im Wert von mehr als 100.000 Euro ist Startup-Impuls einer der höchstdotiertesten regionalen Gründungswettbewerbe in Deutschland. Von Zellstoff aus Ananaspflanzen bis zu Windturbinen für Innenstädte gab es in drei Preiskategorien 114 eingereichte innovative Geschäftsideen.

Auch in diesem Jahr wurden die Preise digital überreicht, bei einem Livestream aus den Peppermint Studios. Für innovative Geschäftsmodelle, die in der Region Hannover in 2020 umgesetzt wurden oder zukünftig umgesetzt werden sollen, gab es im Hauptpreis insgesamt fast 70.000 Euro zu gewinnen. Alle drei Preisträger bieten nachhaltige Lösungen für den internationalen Markt. Der Sieger, Crafting Future, erhält 36.000 Euro, das zweitplatzierte Team von HOMB 21.000 Euro und das drittplatzierte Team, Flexxter, 11.000 Euro.

Beim Sonderpreis „Solo-Start“ wurde mit Tim Göbel von Tiny Hotel ein Mann ausgezeichnet, der allein durchgestartet ist. Solo bezieht sich in diesem Fall auf die Anzahl der Gründenden – nicht auf die Zahl der Mitarbeiter. Das Geschäftskonzept des Gewinners wird mit 10.000 Euro gefördert, jeweils 2.000 Euro gehen an Sandy Jäger (FUNTASIEMOBIL) und Stella Kocademirci (fühl dich gut). Mit dem Sonderpreis „Hochschule & Wissenschaft“ wurde in diesem Jahr die Gründung von eco:fibr ausgezeichnet. Das siebenköpfige Team will pflanzliche Reststoffe von Ananasplantagen in



Crafting Future holten sich den 36.000 Euro dotierten Hauptpreis. Es freuen sich: Jan Patzer (li.) und Can Lewandowski (nicht im Bild: Lennart Heyner).

Costa Rica nachnutzen und Zellstoff aus Ananaspflanzen herstellen – eine echte Alternative zum Holz Zellstoff. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Hinzu kommen individuelle Beratungsangebote im Wert von bis zu 10.000 Euro.

Wegen der besonderen Herausforderungen durch die Pandemie will die Hannover Marketing und Tourismus GmbH den Mut zur Gründung gerade im B2C-Segment besonders unterstützen und hat erstmals einen Marketing-Sonderpreis im Gesamtwert von rund 5.000 Euro vergeben, mit dem Marketingmaßnahmen und ein vierwöchiger Pop-up-Store finanziert werden sollen. Die Preisträgerin ist Nadja Anna Siever, die mit RE-qui Produkte aus alten Pferdedecken gestaltet und anbietet – ein passgenaues neues Aushängeschild für die Pferdereion Hannover. *jb*



# 125 Jahre Hannover 96

## Eine emotionale Berg- und Talfahrt in Schwarz-Weiß-Grün

Ein wenig vorsichtig muss man ja schon sein, wenn man Hannover 96 und Jubiläum in einem Satz verwendet. Immerhin ist die Erinnerung an das letzte Mal nicht wirklich positiv besetzt. Vor 25 Jahren, als die „Roten“ stolz ihren 100. Geburtstag feierten, stiegen die Fußballer in die Regionalliga ab. Mit einer gebundenen Jubiläumsschönheit im Gepäck. Insofern kann man die aktuelle Situation fast schon als Erfolg werten: 125 Jahre nach der Vereinsgründung steht der Club auf einem sicheren Mittelfeldplatz in der 2. Bundesliga. Der Aufstieg ist in weiter Ferne, aber die Abstiegszone auch. Also: Herzlichen Glückwunsch!

Ein bisschen Härte gehört irgendwie dazu, wenn man über mehrere Jahrzehnte mit 96 verbunden ist. Denn die „Roten“ verstehen es wie viele andere deutsche Traditionsvereine perfekt, ihre Anhänger mit einer emotionalen Berg- und Talfahrt immer wieder zur Verzweiflung zu treiben – und zugleich unglaubliche Glücksmomente zu produzieren. Ich kann es inzwischen beurteilen, immerhin bin ich seit 1974 Teil dieser Leidensgemeinschaft mit punktuellen Ausreißern nach oben. Mit Mitgliedsausweis. Aber weitgehend ohne Haare.

Wer sich in die Geschichte von Hannover 96 vertieft, der findet viele dieser Momente, die Emotionen erzeugen, wie es oft nur der Sport kann. Von den deutschen Meisterschaften 1938 und 1954 können inzwischen leider nur noch wenige Zeitzeugen erzählen. Ältere Hannoveraner haben zumindest noch eine lebhaftere Erinnerung an die große Zeit der Leichtathletik in den 1960er-Jahren, als Weltklassesportler für 96 starteten, und an den Messepokal, in dem die „Roten“ einmal erst per Losentscheid am großen FC Barcelona scheiterten.

Doch selbst wenn man wie ich erst seit knapp 50 Jahren eng mit dem Verein verbunden ist, fallen einem zahllose Erlebnisse ein. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten wie dieses Auswärtsspiel auf Schalke nach dem sensationellen Aufstieg 1985, in dem 96 eine Halbzeit lang gefühlt 30-mal beim eigenen Hochabstoß in die Abseitsfalle der Schalker gelaufen ist – und man als 16-Jähriger auf der Tribüne schon zu verzweifeln drohte, bis es die Jungs da unten doch noch merkten und die 31. Abseitsfalle auf dem Weg zum umjubelten 2:0-Sieg überlisteten. Oder das ungläubige Staunen im Berliner Olympiastadion, als auf der Anzeigetafel tatsächlich stand, dass Hannover 96 deutscher Pokalsieger 1992 sei. Kann mich mal bitte jemand kneifen?

Bestimmt fallen vielen von Euch beim Lesen dieser Zeilen ähnliche oder noch emotionalere Momente ein. Denn davon hat die Geschichte der „Roten“ wahrlich genug: Aufstiege, Abstiege, insgesamt sieben Tore des Monats wie das von Siggie Reich 1988, als er von der Mittellinie direkt nach dem Anstoß traf, das Drama um den unvergessenen Robert Enke – oder die unglaubliche Europareise mit dem Telefonjubiläum von Lars Stindl einige Jahre später. Ganz ohne einen persönlichen 96-Moment ist wohl kaum jemand. Regelmäßiges Chaos in der Vorstandsetage und bei der Trainersuche inklusive.

Daher haben wir versucht, ein bisschen davon auf den kommenden Seiten einzufangen. Natürlich blicken wir zum Jubiläum auf die Gründungszeit zurück, feiern die Sternstunden der „Roten“ in 125 Jahren Vereinsgeschichte. Aber vor allem lassen wir Euch zu Wort kommen. Mit ganz persönlichen 96-Momenten von Menschen aus Hannover. Teils prominent wie Ministerpräsident Stephan Weil, teils weniger bekannt oder sogar Teil der Geschichte wie Betrauer Mille Gorgas oder Physio Ralf Blume. Sie alle erzählen, was sie besonders bewegt hat in ihrer Zeit mit Hannover 96.

Viel Spaß beim Lesen,  
Euer Björn Franz





WIE ALLES  
BEGANN

# 24 ehemalige Bürgerschüler legen den Grundstein für eine lange Geschichte

Auch schlechtes Wetter konnte sie nicht aufhalten. Eine Stunde lang spielten einige ehemalige Bürgerschüler am 12. April 1896 von 16 Uhr an auf dem Spielplatz neben dem Schützenhaus Fußball. Genau genommen war es nicht der Fußball, den wir heute kennen, sondern das sogenannte Rugby-Fußball, bei dem mit einem ovalen Rugbyball gespielt und der Ball zwischenzeitlich aufgenommen werden durfte. Aber dennoch war es die Geburtsstunde von Hannover 96, die sich dort vor 125 Jahren unweit der Stelle abspielte, an der später das Niedersachsenstadion gebaut wurde.



Die erste Mannschaft von 1896



**Teamfoto von 1914**

Nach dem Spiel folgte die offizielle Gründung im benachbarten Schützenhaus, bei der der Vorsitzende des Deutschen Fußballvereins zu Hannover von 1878, Ferdinand-Wilhelm Fricke, beratend zur Seite stand. Und eine Woche später wurde in Biesel's Restaurant an der Hildesheimer Straße von 24 Mitgliedern auch die Satzung des Vereins beschlossen, der sich zunächst Hannoverscher Fußball-Club von 1896 nannte und als seine Vereinsfarben bereits das noch heute bekannte Schwarz-Weiß-Grün festlegte. Auch die Trikotfarben wurden darin bestimmt. Von Rot war da nichts zu hören: weiße Trikots, weiße Hosen und schwarze Strümpfe. So geht es aus der offiziellen Vereinschronik hervor, die 96 anlässlich des 100-jährigen Bestehens unter Federführung der hannoverschen Uni-Professoren Gunter A. Pilz und Lorenz Peiffer herausbrachte. Allerdings musste der junge Club, der unter der Abkürzung HFC bekannt wurde, zunächst ein wenig Lehrgeld zahlen. Gegen Fricke's DFV von 1878 setzte es am 2. November des Gründungsjahres eine deftige 0:11-Niederlage. Doch davon ließen sich die 96er, die erst später diesen Namen erhielten, nicht beirren. Schon zwei Wochen später lautete das Ergebnis gegen den gleichen Gegner nur noch 0:3. Und auch die Suche nach einer Spielstätte nahm Formen an: Der HFC, dessen erster Vorsitzender laut Chronik F. Vogeler hieß, fand seine Heimat im Innenraum der Radrennbahn am Pferdeturm. Und am 3. Dezember 1899 folgte dann der nächste große Schritt für den Verein: Gegen den Akademischen Ballspiel-Verein wurde das erste „richtige“ Fußballspiel ausgetragen – und endete mit einem 1:1 als echtem Achtungserfolg für die 96er. Knapp eineinhalb Jahre später, am 19. April 1901 wechselte der Club endgültig vom Rugby zum Fußball. Und wenige Wochen später werden in einem Artikel der Leipziger Zeitung anlässlich eines Spiels beim Leipziger Ballspiel-Clubs erstmals die „rot-weißen Blusen der Hannoveraner“ erwähnt.

Auch danach setzten die „Roten“ ihre positive Entwicklung fort. 1903 gewannen sie erstmals die hannoversche Fußball-



Meisterschaft – und verteidigten diesen Titel durchgehend bis 1908. 1912 bekam der Verein am Misburger Damm zwei weitere Sportplätze dazu. Denn die Mitgliederzahl stieg rasant. Waren es 1903 noch 79 gewesen, zählte der Club 1913 bereits 320. Und am 12. Juli 1913 folgte der Schritt, der 96 den bis heute gültigen Namen bescherte: Nach einer Fusion mit dem Ballspiel-Verein Hannover von 1898, bekannt unter dem Namen Hanovera, benannte sich der HFC um. Von diesem Tag an hieß der Club - um der starken Leichtathletik-Abteilung Rechnung zu tragen - Hannoverscher Sport-Verein von 1896. bj



**Das ehemalige Vereinsheim  
an der Hans Böckler Allee**



# STERNSTUNDEN DER ROTEN

## Der Titelgewinn 1938 Die Meister der späten Tore

Der erste große sportliche Höhepunkt war für Hannover 96 eine echte Comeback-Geschichte. Und die begann in der Saison 1937/38 schon in der regulären Saison. Mit einem 12:0-Sieg über den ASV Blumenthal sicherte sich die Mannschaft von Trainer Robert Fuchs am letzten Spieltag nur dank des besseren Torverhältnisses gegenüber dem VfL Osnabrück und einer Siegesserie im Saisonschlusspurt die Meisterschaft in der Gauliga Niedersachsen. Die „Roten“ qualifizierten sich damit auf der Zielgeraden für die Endrunde der deutschen Meisterschaft – doch große Chancen wurden dem Team nicht eingeräumt, zumal mit dem Vorjahresfinalisten 1. FC Nürnberg bereits in der Vorrundengruppe einer der Topfavoriten auf den Titel wartete.

Doch die 96er überraschten alle. Nach dem 1:0-Auftaktsieg über den FC Hanau 93 setzten sie sich in der Hindenburg-Kampfbahn, dem heutigen Eilenriedestadion, auch gegen die favorisierten Franken mit 2:1 durch. Es war der Auftakt einer beeindruckenden Siegesserie, an deren Ende die Hannoveraner nach sechs Erfolgen aus sechs Spielen gegen Hanau, Nürnberg und Alemannia Aachen verlustpunktfrei ins Halbfinale der deutschen

Meisterschaft einzogen. Dort wartete der Hamburger SV – und wieder machten es die 96er für ihre Fans unglaublich spannend.



### 1938 musste vor dem Anpfiff „gegrüßt“ werden

Bis zur Pause lagen sie gegen die Hanseaten in Dresden mit 0:2 zurück. Doch zwei Treffer von Peter Lay retteten 96 doch noch in die Verlängerung. Und in der traf Edmund Malecki bereits nach wenigen Minuten zum entscheidenden 3:2. Die Partie war nach dem Tor sofort beendet – wie viele Jahre später Oliver Bierhoff die deutsche Nationalmannschaft zum EM-Titel schoss, erzielte auch Malecki damals einen Treffer, den man heute als Golden Goal bezeichnen würde. Damals war es wohl eher das entscheidende Tor. Nicht golden, aber unglaublich wichtig auf dem Weg zum ersten großen Titel für die „Roten“. Die gingen nach vierwöchiger Vorbereitung erneut als klarer Außenseiter ins Finale gegen Schalke 04. Immerhin hatten die „Knappen“ um Ernst Kuzorra zuvor bereits fünfmal im Endspiel gestanden und 1934, 1935 und 1937 dreimal die deutsche Meisterschaft gewonnen. Und es sah vor mehr als 90.000 Zuschauern im Berliner Olympiastadion auch lange so aus, als sollte sich der Favorit durchsetzen. Bis zur 76. Minute führten die Schalcker mit 3:1 – doch 96 kam wieder einmal zurück. Erich Meng rettete die „Roten“ mit seinem Tor zum

3:3 in der 87. Minute in die 30-minütige Verlängerung. Die blieb torlos, so dass sich beide Mannschaften eine Woche später an selber Stelle zu einem Wiederholungsspiel wiedertrafen.

Wieder führten die „Königsblauen“ vor mehr als 90.000 Zuschauern bis kurz vor Schluss mit 3:2. Wieder rettete ein später Treffer die Hannoveraner in die Verlängerung. Diesmal war es Johannes Jakobs, der in der 88. Minute per Handelfmeter zum 3:3 traf. Und drei Minuten vor Ende der Verlängerung schaffte Erich Meng tatsächlich die Sensation: Sein Treffer zum 4:3 machte Hannover 96 zum deutschen Fußball-Meister 1938. Kapitän Ludwig Männer konnte kurz darauf die Victoria, die Meisterschaftstrophäe, in den Berliner Himmel stemmen. Und am Tag darauf bereiteten 100.000 Hannoveraner den deutschen Meistern einen triumphalen Empfang.

Die Meistermannschaft von 1938: Ludwig Pritzer, Helmut Sievert, Willi Petzold, Johannes Jakobs, Ernst Deike, Ludwig Männer, Edmund Malecki, Ludwig Pöhler, Erich Meng, Peter Lay, Richard Meng. *bj*



Das 3:3 von Erich Meng im ersten Finalspiel



Die Presse bejubelt den Titelgewinn

# Der Titelgewinn 1954

## Die Sensation gegen spätere Weltmeister

Den Grundstein für den Gewinn der zweiten deutschen Meisterschaft legten die 96er bereits zum Saisonbeginn. Nachdem sie unter ihrem neuen Trainer Helmut Kronsbein in der Vorsaison mit einem ausgeglichenen Punktekonto Tabellensiebter in der Oberliga geworden waren, starteten sie mit einer beeindruckenden Siegesserie in die Spielzeit 1953/54: Elf Partien hintereinander gewannen die „Roten“ zum Auftakt – und sicherten sich letztlich mit sieben Punkten Vorsprung auf den FC St. Pauli Hamburg souverän die norddeutsche Meisterschaft.

Damit stand 96 bereits unter den letzten sechs Vereinen, die sich noch Hoffnungen auf den Titel machen konnten. In der Vorrundengruppe bekam es das Team mit dem Berliner SV 92 und dem hoch gehandelten Meister der Oberliga Süd, dem VfB Stuttgart, zu tun. Nach Siegen über die Berliner trafen die Hannoveraner und die Schwaben im entscheidenden Gruppenspiel im Düsseldorf Rheinstadion aufeinander. Und tatsächlich konnten die laut 96-Chronik mitgereisten 6.000 Fans aus Hannover unter den 40.000 Zuschauern nach dem 3:1-Sieg den Einzug ins Finale der deutschen Meisterschaft feiern.

In Hannover löste die Endspiel-Teilnahme eine wahre Euphorie aus. So groß, dass Trainer Kronsbein ihr in der Vorbereitung auf das Finale mit einem einwöchigen Trainingslager in der Lüneburger Heide entflohen, in dem er die Mannschaft auf das große Spiel vorbereitete, in dem die

„Roten“ erneut krasser Außenseiter waren. In den Reihen des 1. FC Kaiserslautern standen immerhin fünf Nationalspieler, die wenige Wochen später in Bern sensationell Fußball-Weltmeister werden sollten. Darunter kein Geringerer als Fritz Walter. Vor knapp 80.000 Zuschauern im Hamburger Volksparkstadion schien zunächst auch alles nach Plan zu laufen: Horst Eckel, ein weiterer der späteren Weltmeister, brachte die Lauterer früh in Führung. Doch der Ausgleich von Hans Tkotz unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff leitete die Wende und damit eine kleine Sensation ein: Ein Eigentor von Werner Kohlmeyer sowie Treffer von Heinz Wewetzer, Helmut Kruhl und Rolf Paetz sorgten für den 5:1-Sieg der Hannoveraner, die am 23. Mai 1954 ein weiteres Kapitel Vereinsgeschichte schrieben.

Wie schon 16 Jahre zuvor wurden die Meister in Hannover tags darauf von wahren Menschenmassen empfangen. Auf dem Weg vom Bahnhof zur Maschsee-Gaststätte, in der der offizielle Empfang stattfand, säumten den Berichten zufolge zwischen 150.000 und 200.000 Fans den Weg der 96-Spieler, die in Pferdekutschen das Bad in der Menge genossen.

Die Meistermannschaft von 1954: Hans Krämer, Hannes Kirk, Helmut Geruschke, Werner Müller, Heinz Bothe, Rolf Gehrcke, Heinz Wewetzer, Rolf Paetz, Hans Tkotz, Clemens Zielinski, Helmut Kruhl.

bj





# STERNSTUNDEN DER ROTEN

## Der DFB-Pokalsieg 1992 Jörg Sievers wird zum Pokalhelden



Der vorerst letzte große Titel der 96-Geschichte kam vielleicht noch überraschender als die beiden Meisterschaften. Denn in der Saison 1991/92 waren die „Roten“ im grauen Mittelmaß der 2. Liga gefangen – und nur sehr optimistische Fans träumten von der Rückkehr in die Erstklassigkeit. In der damals zweigeteilten 2. Liga belegten die 96er am Ende einer durchwachsenen Saison unter Trainer Michael Lorkowski, der im typischen Ballonseiten-Trainingsanzug auch gerne einmal im Capitol vorbeischaute, nur den 5. Platz. Doch zum Glück gab es ja noch den Pokalwettbewerb.

Nach einem klaren 7:0-Auftaktsieg über die Berliner Amateure des SC Marathon 02 entwickelte sich das Team, das in der Liga alles andere als ansehnlichen Fußball zeigte, zum Favoritenschreck. Nicht weniger als sechs Erstligisten besiegte es auf dem Weg zum Pokaltriumph. Dabei sah es nach dem 3:2-Erfolg beim VfL Bochum schon in der 3. Hauptrunde so aus, als wäre der Weg zu Ende: Beim großen Favoriten Borussia Dortmund lagen die Hannoveraner bereits mit 0:2 zurück, ehe sie noch die Wende schafften. Patrick Grün, Jörg-Uwe Klütz und der spätere 96-Trainer André Breitenreiter drehten die Partie noch, wobei Dortmunds etatmäßiger Ersatzkeeper Teddy de Beer beim Treffer von Klütz tatkräftig mit-half, als ihm ein eigentlich harmloser Distanzschuss durch die Finger rutschte.

Auf dem Weg ins Halbfinale räumten die „Roten“ mit Bayer 05 Uerdingen und dem Karlsruher SC (jeweils 1:0) zwei weitere Erstligisten aus dem Weg. Doch dann wartete mit dem SV Werder Bremen eine der überragenden deutschen Mannschaften dieser Zeit – der Meister von 1988 und Pokalsieger von 1991 wurde unter Trainer Otto Rehhagel einige Wochen später Europapokalsieger der Pokalsieger. Doch in Hannover war für die Bremer Endstation.

Und maßgeblichen Anteil daran hatte 96-Torwart Jörg Sievers. 1:1 stand es nach der Verlängerung, sodass im ausverkauften Niedersachsenstadion das Elfmeterschießen entscheiden musste. Nach jeweils sechs Schützen stand es 5:5, als Trainer Lorkowski im Sprint zu Sievers lief und ihn überredete, den nächsten Elfmeter selbst zu schießen. Der Rest ist 96-Geschichte: Sievers traf gegen Werder-Keeper Jürgen Rollmann und hielt anschließend den Schuss von Marko Bode. 96 stand im Finale!

Dort waren sie gegen Borussia Mönchengladbach erneut klarer Außenseiter. Doch die „Roten“ boten auch diesem Bundesligisten Paroli, hatten durch Bernd Heemsoth vor 76.200 Zuschauern im Berliner Olympiastadion sogar die größte Chance des Spiels – und standen nach torlosen 90 Minuten samt Verlängerung wieder im Elfmeterschießen. Dort untermauerte „Colt“ Sievers seinen Ruf als Pokalheld: Er entschärfte die Schüsse von Karlheinz Pflipsen und Holger Fach, sodass der Däne Michael Schönberg 96 zum Pokaltriumph schießen konnte.

Es folgte eine feucht-fröhliche Feier, die tags darauf am Rathaus mit 50.000 Fans ihren Höhepunkt fand. Zudem qualifizierten sich die „Roten“ für den Pokal der Pokalsieger und hofften auf einen namhaften internationalen Gegner. Doch das Los fiel auf den Titelverteidiger Werder Bremen. Und diesmal behielten die Hanseaten nach zwei Spielen (3:1, 1:2) knapp die Nase vorn.

Die Aufstellung im Pokalfinale 1992: Jörg Sievers, Roman Wojcicki, Jörg-Uwe Klütz, Axel Sundermann, Bernd Heemsoth (120. Matthias Kuhlmei), Jörg Kretzschmar, Karsten Surmann, Oliver Freund, Michael Schönberg, Michael Koch (71. Uwe Jursch), Milos Djelmas.

bj

# 96 in der Europa League 2011-2013

## Eine Traumreise durch Europa

Der Gesang klang in der Saison 2010/11 immer lauter durch das Stadion: „Europapokal“, sangen die Fans der „Roten“, während die Mannschaft von Trainer Mirko Slomka auf dem Rasen tatsächlich auf dem besten Wege zum Einzug in den internationalen Wettbewerb war. Nach dem 3:1-Heimspiel über den FC Bayern München durften die Anhänger sogar von Platz 3 und der Champions-League-Qualifikation träumen. Doch auch wenn die Bayern im Saisonfinale noch vorbeizogen: Der Traum von Europa wurde wahr, 96 schaffte vor Saisonstart, als Abstiegskandidat gehandelt, als Tabellenvierter völlig überraschend die Qualifikation für die Europa League. Es war der dritte Einzug in einen internationalen Wettbewerb nach dem Messepokal (zwischen 1958 und 1970) sowie dem Pokal der Pokalsieger 1992.

Dort ging die Feierstunde für alle Fans der „Roten“ ungebremst weiter. Gegen den klaren Favoriten FC Sevilla gelang der von Manager Jörg Schmadtke zusammengestellten Mannschaft im Play-off-Hinspiel ein 2:1-Heimerfolg. Und nach dem 1:1 in Spanien standen die 96er tatsächlich in der Gruppenphase, in der sie auf den FC Kopenhagen, Standard Lüttich und Worskla Poltawa trafen. Gemeinsam mit Lüttich zog das Slomka-Team ins Sechzehntelfinale ein, wobei vor allem der Sieg in Kopenhagen, bei dem 10.000 Hannoveraner für Heimspiel-Atmosphäre sorgten, nicht zuletzt dank des „Telefon-Jubels“ von Lars Stindl, vielen 96-Fans in besonderer Erinnerung blieb.

Zwei Siege über den FC Brügge (2:1, 1:0) bescherten den Einzug ins Achtelfinale, wo erneut Lüttich wartete. Dem 2:2 in Lüttich folgte ein 4:0-Heimerfolg, sodass 96 im Viertelfinale stand



– und auf einen echten Brocken traf: Der spätere Cupgewinner Atletico Madrid mit seinem Spielmacher Diego war nach zwei 1:2-Niederlagen letztlich Endstation der ersten Europa-League-Reise der „Roten“. Doch die zweite sollte folgen: Denn mit Platz 7 in der Bundesliga schafften die Hannoveraner wieder den Sprung in den Europapokal.

Über die unglaublich sympathischen Iren von St. Patricks Athletic (3:0, 2:0) und Slask Breslau (5:3, 5:1) gelang erneut der Sprung in die Gruppenphase, in der der FC Twente Enschede, UD Levante und Helsingborgs IF warteten.

Als Gruppensieger qualifizierten sich die „Roten“ erneut für das Sechzehntelfinale – und erwischte wieder einen richtig dicken Brocken. Der russische Klub Anshi Machatschkala trat mit Trainer Guus Hiddink und Superstars wie Samuel Eto'o oder Willian gegen 96 an. Nach der 1:3-Hinspielniederlage sorgte der Treffer von Sergio Pinto zum 1:0 zwanzig Minuten vor Schluss noch einmal für Hoffnung auf eine Fortsetzung des Traums: Doch in der Nachspielzeit beendete das 1:1 die Europa-Reise der „Roten“ endgültig.

bj



96-Fans auf Reisen!



MEHR ALS NUR EIN  
FUSSBALLVEREIN

## Die „goldene Ära“ der Leichtathletik

Der Name Hannover 96 wird in der heutigen Zeit bundesweit vor allem mit der Fußball-Profimannschaft in Verbindung gebracht. Doch das war nicht immer so. Speziell in den 1950er- und 60er-Jahren gehörte der Club zu den besten Adressen in der deutschen Leichtathletik. Deutsche Meisterschaften, Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften sowie sogar Erfolge bei Olympischen Spielen wurden von Athleten der „Roten“ gefeiert. Namen wie Walter Mahlendorf, Liesel Westermann, Erika Fisch, Jutta Heine und Renate Meyer-Rose prägten die Leichtathletik in dieser Zeit – und machten 96 weit über die deutschen Grenzen hinaus zu einer Top-Adresse.

Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte Rudi Franz, der 1952 als gerade einmal 20-Jähriger die Leitung der Leichtathletik-Abteilung übernahm, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg gerade erst wieder im Aufbau befand. Bereits vier Jahre später war die Sparte auf 200 Mitglieder angewachsen, vor allem geschlossen sich immer mehr talentierte junge Sportler dem Verein an – darunter auch Mahlendorf, der 1956 vom TK Jahn Sarstedt kam und gleich in seinem ersten Jahr deutscher Meister im Dreisprung wurde.

Seine größten Erfolge feierte er danach aber als Sprinter: Bei den Europameisterschaften 1958 in Stockholm wurde Mahlendorf gemeinsam mit Armin Harry, Heinz Fütterer und Manfred Gernar

Europameister in der 4x100-Meter-Staffel. Zwei Jahre später folgte dann bei den Olympischen Spielen in Rom der ganz große Wurf: Die deutsche Staffel in der Besetzung Mahlendorf, Harry, Martin Lauer und Bernd Cullmann hatte mit 39,5 Sekunden bereits in den Vorläufen den Weltrekord der USA eingestellt. Im Finale kam die deutsche Staffel mit Mahlendorf als drittem Läufer dann Kopf an Kopf mit dem großen Favoriten im Ziel an. Erst Minuten später war der Ausgang klar. Beide Staffeln waren zeitgleich, doch wegen eines Wechselfehlers wurden die Amerikaner disqualifiziert – und Mahlendorf, der ein Jahr später nach einer Verletzung seine aktive Karriere beendet musste, war Olympiasieger!

Ähnlich erfolgreich war auch Liesel Westermann, die den Diskus als erste Frau weltweit über die 60-Meter-Markeschleuderte. Im Februar 1964 kam die aus Sulingen stammende Werferin als Studentin nach Hannover und schloss sich 96 an. 1966 und 1967 gewann sie im hannoverschen Trikot zwei deutsche Meisterschaften, holte bei der EM 1966 die Silbermedaille – ehe ihr im November 1967 in Sao Paulo der ganz große Wurf gelang: 61,26 Meter! Weltrekord! Zwei weitere sollten folgen, zudem eine Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko, bei denen Westermann aber bereits nicht mehr für 96, sondern für den ASV Köln startete. Bereits 1957 war Erika Fisch vom MTV

Osterode nach Hannover gekommen, die bei den Olympischen Spielen in Melbourne ein Jahr zuvor noch im Dress ihres Heimatvereins Vierte im Weitsprung geworden war. Für 96 gewann Fisch, nach der vor mehreren Jahren die Mehrkampfanlage benannte wurde, als Sprinterin insgesamt mehr als 20 deutsche Meistertitel sowie die Silbermedaille mit der 4x100-Meter Staffel und die Bronzemedaille über 80 Meter Hürden bei den Europameisterschaften 1962 in Belgrad. Schlussläuferin der Silber-Staffel war mit Jutta Heine eine weitere 96erin, die zudem Gold über 200 Meter und Silber über 100 Meter gewann. Weitere Spitzenathleten, die in der „goldenen Ära“ der Leichtathletik für die „Roten“ an den Start gingen, waren unter anderem Renate Meyer-Rose (Olympia-Teilnehmerin 1964 in Tokio, Vize-Europameisterin mit der Staffel 1966) und Hinrich John (Olympia-Teilnahme 1968 in Mexiko, Vize-Europameister 1966 über 110 Meter Hürden). In der jüngeren Vergangenheit knüpfte vor allem der fünffache deutsche Hochsprungmeister Eike Onnen an diese erfolgreiche Zeit an, der 2016 von der LG Hannover zu 96 stieß und EM-Bronze sowie ein Jahr darauf den Titel bei den Team-Europameisterschaften feierte. Seine Schwester Imke Onnen wurde je zweimal deutsche Hallenmeisterin und deutsche Vizemeisterin im Hochsprung unter freiem Himmel sowie Bronzemedailien-Gewinnerin bei der Universiade 2019 in Neapel.

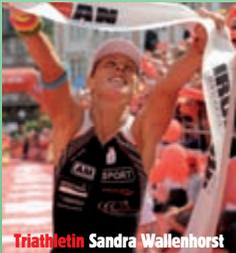
bj



Staffel-Sprinter: Walter Mahlendorf (2.v.re.) · Liesel Westermann haut einen raus · Flotter Vierer mit Erika Fisch (li.) und Jutta Heine (re.) · Erika Fisch hebt ab

# Erfolgreich im Schatten des Fußballs

Im Schatten der Fußballer schaffen es auch immer wieder andere Sportarten, sich in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen. Vor allem die 1995 gegründete **Triathlon-Abteilung** sorgte mit Spitzenleistungen auf nationaler und internationaler Ebene - unter anderem durch Jan Raphael, Arnd Schomburg oder Sandra Wallenhorst, aber auch als Mannschaft - immer wieder für positive Schlagzeilen. Ein kleiner Überblick über einige Erfolge anderer Sparten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):



Triathletin Sandra Wallenhorst

**Badminton:** Im Trikot von 96 gewann Kathrin Schmidt 1979 den deutschen Meistertitel im Doppel der Altersklasse U14. Später gehörte sie zu den überragenden deutschen Badminton-Spielerinnen und wurde für den TuS Wiebelskirchen unter anderem fünfmal deutsche Meisterin.

**Basketball:** In der Saison 1965/66 schaffte die Mannschaft den Sprung in die Oberliga Nord, damals die höchste deutsche Spielklasse. Drei Jahre später gelang sogar der Sprung in die neu gegründete Bundesliga, in der 96 als Spielgemeinschaft mit der TS Großburgwedel auch 1974/75 am Ball war. Allerdings folgte jeweils der direkte Wiederabstieg - und inzwischen gibt es keine Basketball-Sparte mehr bei den „Roten“.

**Billard:** Auch die Billard-Sparte hat sich inzwischen aufgelöst. Dabei war sie seit der Gründung 2004 überaus erfolgreich und erreichte 2009

sogar den Aufstieg in die Bundesliga.

**Hockey:** In den 1970er-Jahren war der 96-Nachwuchs eine echte Hausnummer. 1976 feierte die weibliche Jugend den deutschen Meistertitel im Feldhockey, in den beiden darauf folgenden Jahren gewannen die A-Mädchen zweimal den Titel in der Halle. Auch diese Abteilung gibt es inzwischen nicht mehr.

**Tischtennis:** Nachdem sich die komplette Sparte des TSV Kirchrode 2004 den „Roten“

angeschlossen hatte, begann eine überaus erfolgreiche Zeit an der Platte. Die Frauennmannschaft schafft 2008 den Sprung in die Bundesliga und ist dort zwei Jahre lang aktiv. 2011 gelingt mit der Zweitliga-Meisterschaft eigentlich die Rückkehr in die Eliteliga, auf die der Verein aber aus finanziellen Gründen verzichtet und das Team in die Regionalliga zurückzieht. Auch heute gehört die Sparte noch zu den größten Tischtennis-Abteilungen in Niedersachsen. *bj*



Das Damen-Tischtennis-Team von 2009

## Neues Logo zum Jubiläum

Mit etwa 32.000 Mitgliedern und 18 Sparten ist Hannover 96 der größte Sportverein in Niedersachsen. Und pünktlich zum 125. Geburtstag hat sich der für den Breitensport verantwortliche Verein Hannover 96 e.V. mit einem neuen Logo für das Vereinssportzentrum an der Stadionbrücke ein frisches Gesicht verpasst. „Jung und modern, ohne dabei die Tradition und die Basis aus den Augen zu verlieren“, lautet der Anspruch, den die Vereinsführung sich selbst gesetzt hat.

Im Zentrum der neuen Visitenkarte steht der Slogan „miteinander Verein“, der das dokumentieren soll, was der Stammverein verkörpern will: Ein Club, bei dem das „Wir gemeinsam unter einem Dach“ real und sinnbildlich über allem steht. Entworfen hat das Logo die hannoversche Markenagentur B&B mit Uwe Berger an der Spitze: „Die abstrakte Kontur des herausragenden neuen Gebäudes als reduzierte grafische Umsetzung ist zusammen mit dem neuen Claim 'miteinander Verein' eine kompakte Kennzeichnung für den Zusammenhalt unter einem Dach“, erklärt Berger die Idee.

Für Benjamin Kahnt, im Vorstand von Hannover 96 e.V. für Marketing & Sponsoring zuständig, ist es ein mehr als gelungener Auftritt: „Das Vereinssportzentrum steht für ein vereintes Miteinander unter einem gemeinsamen Dach, im Zentrum

allen vereinsorientierten Handelns.“ Dennis Hoffmann, Teamleiter für Marketing im Verein, interpretiert das neue Logo als „einen Widerhaken im Kopf“. „Mit dem neuen Logo wird noch klarer, dass hier nicht nur Aktive willkommen sind, sondern dass das Vereinszentrum die zentrale Anlaufstelle des Gesamtvereins ist.“

Aktuell hat Hannover 96 neben der Profiabteilung folgende Sparten: Badminton, Bowling, Dart, Fanabteilung, Fit&Kids, Floorball, Fußball, Handicapsport, Leichtathletik, Schach, Schwimmen, Sportkegeln, Tanzen, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Tradition. Wegen der Corona-Pandemie ist das Vereinssportzentrum an der Stammestraße allerdings nur eingeschränkt nutzbar. *bj*



Benjamin Kahnt, Uwe Berger und 96-Präsident Sebastian Kramer präsentieren das neue Logo



# PERSÖNLICHE MOMENTE

„...die Stimmung in Sevilla war wie auf einem Klassenausflug“

Stephan Weil



**D**as ist eine schwere Entscheidung - ich gehe seit mehr als fünfzig Jahren zu den Roten. Pokalfinale am 23. Mai 1992 in Berlin? Der Hatrick von Willi Reimann 1973 gegen Bayern München? Am Ende ist es dann doch das Rückspiel in Sevilla in der Europa-League am 25. August 2011. Es war seit Jahrzehnten endlich mal ein halbwegs wichtiges Auswärtsspiel von 96 in einem internationalen Wettbewerb, und auf dem Flughafen trafen sich lauter inzwischen gealterte Fans, die schon nicht mehr daran geglaubt hatten. Die Stimmung war wie auf einem Klassenausflug. Ein wunderschöner Tag in einer tollen Stadt, ein spannendes Spiel und ein rauschender Empfang für die Mannschaft mitten in der Nacht auf dem Flughafen in Sevilla - es passte alles. Und danach kam Kopenhagen ...“

## Stephan Weil

Niedersächsischer Ministerpräsident

**E**s mag nostalgisch verklärt sein, aber ich behaupte einfach mal, dass meine nicht enden wollende Leidenschaft für Spiele im Fußballunterhaus am 3. September 1983, einem Samstag um 15.30 Uhr, im Niedersachsenstadion seinen Ausgang nahm. Nach Führung gegen die Stuttgarter Kickers doch noch in Rückstand geraten und kurz vor Ende durch Lars Beike den Ausgleich markiert. Spätestens ab da war es wohl um mich geschehen und sollte mich fortan nicht mehr loslassen. Danke 96 für bald vier Jahrzehnte Liebe, die auch mal Leiden schafft!“

## Martin Paulick

96-Fan aus Hannover



**E**ine bleibende Erinnerung ist der 8. Mai 2010 in Bochum; das letzte Spiel in der schwierigen Saison 2009/2010. Es ging um den Klassenerhalt – damals noch 1. Liga. Wir sind mit 40 Leuten - natürlich alles Hardcore-96-Fans und alle ausgestattet mit dem T-Shirt 'Gemeinsam für die 1. Liga' - im Bus nach Bochum gefahren und konnten dort nach einem spannenden Spiel den Sieg feiern. In Hannover sind wir direkt ins Stadion gefahren, wo wir gemeinsam mit der Mannschaft und 10.000 Fans gefeiert haben.“

## Sabine Tegtmeier-Dette

Wirtschaftsdezernentin der Stadt Hannover und 96-Anhängerin  
(auf dem Gruppenfoto die Vierte von links)



**F**an von Hannover 96 zu sein, ist ein bisschen, als hätte man ein Eheversprechen abgegeben: ... in guten wie in schlechten Zeiten. Und manchmal liegt beides sehr dicht beieinander. Den 8. Mai 2010 werde ich nie vergessen, als es für 96 in Bochum nach einer schwierigen und vom Tod Robert Enkes überschatteten Saison um den Klassenerhalt ging. Ich stand in der zweiten Halbzeit direkt hinter dem Tor von Florian Fromlowitz. Als es beim Schlusspfiff 3:0 für Hannover stand, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Im 96-Stadion haben nach der Rückkehr noch 20.000 Menschen gefeiert.“

## Hauke Jagau

Regionspräsident und 96-Fan

**E**s war ein Sonntag im Juni 1985. Ich wurde am Niedersachsenstadion eingeteilt zur Kartenkontrolle - so, wie seit über einem Jahr. Man konnte die Spannung förmlich greifen, weil schon viele Fans vor der Stadionöffnung auf dem Vorplatz standen. Nach dem Anpfiff durften wir uns in den Stadionsgraben begeben, um von dort das Spiel zu schauen. Spielstand: 1:0 für Hannover. Mit einem Sieg... an so einem Tag im Stadion dabei zu sein, war unglücklich. 10 Minuten vor Ende des Spiels sollten wir uns auf der Laufbahn aufzustellen, um die Fans davon abzuhalten, das Feld zu stürmen. Frank Hartmann schießte das 2:0 und alle wollen nur feiern! Wir haben versucht, die Spieler in den Kabinentunnel zu bekommen. Erfolglos! Die meisten hatten weder Trikot noch Schuhe an. Einer hatte nur noch seine Hose an, vielleicht war es aber auch schon weniger... Einige Jahre später durfte ich in einem Jubiläumsspiel gegen die Helden von 1985 antreten. Man tauschte ein paar Nettigkeiten aus - verloren haben wir trotzdem. Aber auch der Spielstand ist nicht in meiner Erinnerung geblieben!“

**Michael Flohr** Hannover, ehemaliger 96-Ordner



**U**nvergesslich ist mir ein 96-Abend aus dem Jahr 2007 für ihre Sponsoren im VIP-Bereich des Stadions. Ich war dort als Gitarrist engagiert. Als einer der wenigen Gäste interessierte sich Robert Enke für unsere Flamenco-Darbietung und applaudierte. Er hatte ja zuvor in Spanien gespielt. Beim Entrée hatten wir schon kurz Kontakt aufgenommen. Skurril: Unsere Garderobe war in den Räumen des Dopingarztes untergebracht. Schön, dass 96 Gesundheitsschutz und Manipulationsvorbeugung so ernst nimmt. Als Musiker kennt man ja eher Sex & Drugs & Rock'n'Roll."

**Franz Gottwald** Flamenco-Gitarrist



**I**ch sehe die Szene auch 33 Jahre später noch heute vor meinem geistigen Auge: Sechs Minuten noch zu spielen, Flanke in den

Strafraum, Kopfballablage von Carsten Linke – und dann liegt er quer in der Luft, der Vladan Milovanovic. Mit einem Fallrückzieher jagt der 96-Stürmer den Ball ins Tor von Tennis Borussia Berlin. Im Relegationsrückspiel zum Zweitliga-Aufstieg bedeutet dieser Treffer das 2:0 und damit die Verlängerung. Am Ende gewinnt 96 das Elfmeterschießen und kehrt zurück in die 2. Bundesliga."

**Stephan Hartung**

96-Fan aus Hannover



**E**ine meiner schönsten Erinnerungen an Hannover 96 ist natürlich mein erstes Spiel im Trikot der Roten: Damals habe ich in der U17 gegen Peine-Ost das 1:0 erzielt und wir haben einen Derbydreier eingefahren! Zum anderen durfte ich 2012 vor ausverkauftem Haus gegen Manchester United mitspielen. Ich wurde in der 86. Minute für Christian Pander eingewechselt, letztlich haben wir durch ein unmittelbar zuvor gefallenes Tor mit 3:4 verloren - aber es war ein Erlebnis, das ich persönlich natürlich nie vergessen werde!"

**Niko Giebelmann**

Fußballprofi von Union Berlin, der aus Godshorn stammt und die 96-Jugend durchlaufen hat

**V**orab: Ich bin kein "Roter", ich stamme aus der Nähe von Mönchengladbach und möchte jetzt von NIEMANDEM das Wort Pokalfinale

hören. Mein erster Stadionbesuch trug sich in der Saison 1996/97 zu, die Älteren werden sich erinnern: Die Arena hieß Niedersachsenstadion, die Klasse Regionalliga Nord und der Gegner kam aus der Stadt, die nicht genannt werden darf. Seit diesem souveränen 4:0 habe ich, sagen wir es mal so, ein heimliches Verhältnis neben meiner lebenslangen, untrennbaren Ehe mit den Fohlen."

**Peter Rosenstein**

Rosenstein Marketing



**I**ch erinnere mich an einen meiner ersten Jobs. Ich stand damals stundenlang im Stadion und fror mir die Füße ab, um ein paar Bretzeln an den 96-Fan zu bekommen, verdiente wenig, und es war meist wirklich zu kalt oder zu warm. Das war aber egal, da ich von meiner Position aus alle Spiele sehen und diese einzigartige Stimmung der Menschen spüren durfte. Das machte sich auch je nach Stand des Spiels am Umsatz bemerkbar. Wenn ich so zurückdenke, einer meiner liebsten Jobs, denn wo kann man schon arbeiten und gleichzeitig Fußball schauen, ohne dass man Angst haben muss, vom Chef erwischt zu werden."

**Jan-Hendrik Schmitz**

Geschäftsführer TAK - die Kabarett-Bühne



**I**ch möchte nicht von Europa League-Erfolgen oder Derbysiegen berichten, sondern daran erinnern, dass Hannover 96 sowohl zum 100-jährigen Jubiläum, als auch jetzt zum 125-Jährigen in einer schweren sportlichen Krise steckt. Dazu kommen die Corona-Beschränkungen, die uns alle belasten. Darum habe ich mich für mein Foto aus Südafrika vom 'Kap Der Guten Hoffnung' entschieden. Natürlich mit der 96-Fahne, die mich seit Jahrzehnten durch die Welt begleitet."

**Axel Paul**

96-Fan, Hannoversche Volksbank



## Sieben Tore für die Ewigkeit



Davon träumt wohl fast jeder Fußballer: Einmal ein Tor des Monats erzielen! Seit inzwischen 50 Jahren gibt es bei der Sportschau den Wettbewerb, in dem die Fernsehzuschauer das aus ihrer Sicht schönste Tor des vergangenen Monats wählen können. 556 Tore des Monats hat es seit 1971 gegeben – und darunter waren auch sieben Treffer von Spielern der „Roten“. Wir haben uns einmal durch die Fußballgeschichte gearbeitet und auf den kommenden Seiten die sieben 96-Profis zusammengestellt, die sich als Torschützen des Monats bezeichnen dürfen. Hättet Ihr alle gewusst?



**August 1975 – Peter Hayduk:** Im Spiel gegen Borussia Mönchengladbach profitiert Hayduk von der Orientierungslosigkeit des Gladbacher Keepers Wolfgang Kleff und trifft aus spitzem Winkel zum zwischenzeitlichen 2:2.



# PERSÖNLICHE MOMENTE

„...gegen 6 Uhr hat mich dann Franz Gerber nach meiner Telefonnummer gefragt...“

Mille Gorgas



**E**s war für mich persönlich eines der schönsten und wichtigsten Erlebnisse. Aber eigentlich auch für den ganzen Verein. Mit dem Wiederaufstieg in die 2. Liga sind wir 1998 endlich wieder auf die große Bühne zurückgekehrt. Dabei sah es danach in den Aufstiegsspielen gegen TeBe Berlin überhaupt nicht aus. Im Hinspiel sind wir als krasser Außenseiter gegen diese Millionentruppe mit Hermann Gerland als Trainer echt untergegangen. Das Schussverhältnis war gefühlt 10:0 für TeBe, am Ende stand es 2:0. Aber im Rückspiel haben wir das Ding echt noch gedreht – und ich bekomme jetzt noch Gänsehaut, wenn ich darüber nachdenke.

Nachdem Gerald Asamoah früh das 1:0 gemacht hat, rettet uns Vladan Milovanovic mit seinem Fallrückzieher-Tor kurz vor Schluss in die Verlängerung. Da waren die Jungs stehend K.o. – aber irgendwie haben sie sich ins Elfmeterschießen gerettet. Und da hat es echt geklappt: Markus Kreuz trifft, 'Colt' Sievers hält den nächsten Schuss – der Rest war Jubel.

Ich war damals als Fan schon ziemlich nah dran, war oft beim Training und habe auch einmal mit angepackt, wenn eine Kiste zu tragen war oder ein Ball aus dem Gebüsch geholt werden musste. Nach dem Sieg gegen TeBe sind wir dann mit Trainer Reinhold Fanz, der einen riesigen Anteil am Aufstieg hatte, und Manager Franz Gerber zum Feiern ins Brauhaus gegangen. Das ging bis in die frühen Morgenstunden. Gegen 6 Uhr hat mich dann Gerber nach meiner Telefonnummer gefragt. Ein paar Tage später rief er an und hat mich in die Geschäftsstelle in der Clausewitzstraße gebeten. 'Hast du einen Führerschein und bist du pünktlich?', hat er mich gefragt. Und als ich 'Ja' geantwortet habe, hat er mir erklärt, dass ich zur neuen Saison als Zeugwart anfangen soll. Diesen Job habe ich dann 16 Jahre lang gemacht, inklusive Bundesliga-Aufstieg und Europapokal. Aber dieser Abend im Mai 1998 hat einen ganz besonderen Platz in meiner Erinnerung."

**Michael „Mille“ Gorgas** 96-Zeugwart von 1998 bis 2014

**3.** November

2011 in Kopenhagen: Die Roten dominieren die Europapokal-Partie gegen den heimischen FC. Es steht 1:1, und ich ärgere mich über das alkoholfreie Stadionbier und den Zuschauer, der sich ständig beklagt, ich solle mich hinsetzen. Doch dann bekommt Lars Stindl den Ball. Lars steht so perfekt auf einer gedachten Linie zwischen mir und gegnerischem Tor, dass ich sofort sehe: Den Ball versenkt er. Kurz darauf ohrenbetäubender Jubel, Siegtreffer für 96, und noch heute behaupte ich, ich war der erste im Stadion, der 'Tor!' schrie."

**Mirko Haendel**

96-Fan aus Barsinghausen



**D**ieses eine Spiel hat sich in meinen Kopf eingebrannt. Vielleicht lag es an dem Volltreffer. Wahrscheinlich aber eher daran, dass dieser Aufstieg völlig überraschend kam. Mit dem 2:0-Sieg über Hertha BSC

(mit Andreas Köpcke im Tor) sicherten sich die Roten 1985 die Rückkehr in die Bundesliga. Spätestens nach dem zweiten Tor durch Frank Hartmann war das Stadion ein Tollhaus. Die Truppe, die selbst Trainer Werner Biskup vor der Saison als zu schwach für den Klassenerhalt eingeschätzt hatte, schaffte mit jungen Hannoveranern wie Hartmann, Maxi Heidenreich, Matze Kuhlmei, Bastian Hellberg, Michael Gue und Martin Giesel den Aufstieg. Unglaublich! Nach Spielschluss warfen die Jungs alles ins Publikum. Trikots, Hosens – und 'Harti' schmiss sogar seine Fußballschuhe. Einer davon traf auf der Westtribüne neben mir einen unaufmerksamen Fan. Passiert ist zum Glück nichts. Aber die Erinnerung ist noch immer herrlich."

**Björn Franz**

magaScene-Chefredakteur und ehemaliger 96-Reporter der HAZ (auf dem Bild im Trainingslager in Belek im Januar 2014)



**1962** wurde mein Vater norddeutscher Jugendmeister mit der A-Jugend von Hannover 96. Wie es sich in der Familie gehörte, wurde auch ich von klein auf mit ins Niedersachsenstadion genommen. Es war das Jahr



1973, 96 spielte gegen Bayern München und gewann mit 3:1 durch drei Tore von Willi Reimann. Ich war sieben Jahre alt, und bis heute kann ich mich an dieses Spiel erinnern. Über die Jahre gab es

Hunderte von Spielen, zu denen ich mit meinem Vater, den Onkels und Opas als Gruppe ins Stadion ging. K39 war unser Block, meist auch mit Dauerkarte – und natürlich war ich auch Mitglied bei Admiral Theo's Fanclub. Heute nehme ich, wenn ich Zeit habe, meine Kinder mit ins Stadion. Auf dem Foto sieht man mich mit meinem Sohn Jarmo im Jahr 2010. Er war damals auch sieben Jahre alt, 96 gewann 6:1 gegen Gladbach – und ich hoffe, er erinnert sich in 40 Jahren auch noch daran."

**Marco Stichnotz**

Ehemaliger Manager des deutschen Eishockey-Meisters Hannover Scorpions



gegeben, wie auf diesem Foto festgehalten. Wir bleiben Euch treu. Macht weiter so!"

**Angelika Kaiser** Wirtin der Klickmühle

**96** ist mehr als eine Liebe. In der Klickmühle wird nun schon Jahrzehnte mitgefiebert. An der Theke wird angefeuert, kritisiert, aufgemuntert und auf jeden Fall alles, zumindest theoretisch, besser gemacht. Seit der Fan-Club 'Rote Reihe' hier gegründet wurde, hat es natürlich schon viele Fahrten zu den Auswärtsspielen



**D**iese Nachricht elektrisierte uns damals: Anshi Machatschkala darf sein Europapokal-Spiel gegen 96 nicht in Dagestan austragen, sondern muss nach Moskau ausweichen! Unsere 20-köpfige Reise-truppe buchte fix Flugtickets und das Godzilla-Hostel im Herzen der russischen Hauptstadt. Am Nachmittag des 14.2.2013 trafen sich viele Rote auf dem Roten Platz, Posieren vor der Basilius Kathedrale inklusive, abends ging's ins Luschniki-Stadion. Das Spiel wurde vor 7.000 Friedernden leider mit 1:3 verloren, wir sangen trotzdem: Europapokal, Vierschanzentourneeeeeee!

**Jens Bielke**

Redakteur magaScene



**H**annover 96 steht für großen Fußball und unglaubliche Momente. Zum Beispiel als Nebojša Krupniković 2003 gegen Bayern München einen Freistoß aus 27 Metern so unhaltbar ins linke obere Eck zirkelte, dass Oliver Kahn komplett chancenlos war. Die Bayern retteten in letzter Minute ein 3:3, aber das spielte keine Rolle mehr. Trainer war Ralf Rangnick, der in der Vorsaison nach dem Wiederaufstieg mit 96 die Klasse gehalten hatte, weil ein gewisser Jiří Štajner den Ball gegen Borussia Mönchengladbach kurz vor Schluss mit dem Knie über die Linie drückte. Der beste Fußballer, den ich je gesehen habe, war auch dabei: Jan Simak, der 96 mit 18 Toren und 19 Vorlagen 2002 maßgeblich mit in die Bundesliga geschossen hat. Aber das ist eine andere Geschichte."

**Jörg Smotlacha** Kulturzentrum Faust



**I**ch bin Fan seit über 40 Jahren! Da wurde oft die Leidenschaft auf die Probe gestellt, aber es gab auch viele herrliche Momente. Das Foto ist kurz vor einem der Europacup-Spiele entstanden. In Kopenhagen! 10.000 Hannoveraner fiebern und feiern vor Ort. Rückstand, Ausgleich und dann der magische Moment. Lars Stindl schweiß das Ding überragend ein, läuft genau auf unsere Kurve zu und macht den imaginären Telefonanruf... Europapokal, Vierschanzentournee, das waren Zeiten!"

**Ingo Bölke** 96-Fan, Hannoversche Volksbank

**D**er Tag, an dem ich meine Stadion-Lieblingsmütze verlor. Es war der 2. Februar 2008, Auswärtsfahrt zum HSV. Das Spiel endete 1:1. Auf dem Rückweg zum HBF kehrten wir in die Kultkneipe Nagel ein und stieBen auf St. Paulianer\*innen. Das frisch Gezapfte rollte ordentlich, St. Pauli gegen Carl-Zeiss Jena trennte sich ebenfalls unentschieden und wir erwischten mit Mühe den letzten Zug nach Hannover. Danach habe ich meine Lieblingsmütze nie wieder gesehen und frage mich bis heute, wer trägt sie wohl?"

**Sabine Busmann** Geschäftsführerin MusikZentrum Hannover



TOR DES MONATS



**März 1985 – Michael Gue:** Er war einfach nicht aufzuhalten. Nicht weniger als sechs Gegenspieler umkurvte Gue in der 89. Minute auf dem Weg zum 3:3-Endstand gegen Kickers Offenbach wie Slalomstangen.



**März 1988 – Sigi Reich:** An diesen Torjubel wird sich Eike Immel sicherlich noch immer erinnern. Der Torhüter des VfB Stuttgart feierte den Ausgleich seines Teams am Strafraum stehend – als Reich aus dem Anstoßkreis abzog und 96 mit seinem Kunstschuss wieder in Front brachte.



**Januar 2009 – Sergio Pinto:** Es war der einzige Treffer beim 1:0-Sieg der „Roten“ gegen Schalke 04. Und noch dazu ein sehr sehenswerter. Aus der Distanz traf Pinto am ehemaligen 96er Fabian Ernst vorbei genau in den Torwinkel.



# PERSÖNLICHE MOMENTE

„...also habe ich bei den Tennis-Turnieren in Detschland meine 96-Trikots getragen...“

Nicolas Kiefer



**A**n meinen ersten Besuch im Niedersachsenstadion kann ich mich noch genau erinnern. Mein Vater hatte damals Karten besorgt und war mit mir und meinem Bruder aus dem kleinen Sievershausen im Solling nach Hannover gefahren. 96 spielte im Oktober 1988 in der Bundesliga

2:2 gegen den FC St. Pauli, wir saßen auf den morschen Holzbänken der Westtribüne nahe den St.-Pauli-Fans - es war für einen Jungen aus einem kleinen Dorf ein absolutes Highlight. Von diesem Tag an habe ich immer verfolgt, wie es bei 96 läuft, während mein Bruder seitdem ein Herz für St.Pauli hat. Als ich für meine Tenniskarriere dann 1997 nach Hannover gekommen bin, war ich noch näher dran. Unter Sportlern vernetzt man sich ziemlich schnell. Seitdem habe ich mich als Fan natürlich oft über die Roten geärgert, aber man bleibt einfach dabei, wenn es einen mal gepackt hat. Als 96 dann mit Diadora den selben Ausrüster hatte wie ich, habe ich beim Tennis-Weltverband ATP angefragt, ob ich bei Turnieren im Trikot spielen dürfte. Das ging, also habe ich bei den Turnieren in Deutschland meine 96-Trikots getragen: Am Hamburger Rothenbaum hatte ich Grün an, in Halle/Westfalen Weiß und in Düsseldorf klassisch Rot – immer mit meinem Namen und der Rückennummer 69 darauf.

Später habe ich sogar mal bei den Profis mitspielen dürfen. Trainer Ewald Lienen hatte mich damals angerufen, als die Mannschaft nach Saisonende auf ihre Tour über die Dörfer gegangen ist. Ich weiß gar nicht mehr, wo wir gespielt haben, aber es hat riesigen Spaß gemacht. Und offenbar habe ich mich auch nicht so schlecht angestellt. Noch am selben Abend hat mich Lienen telefonisch für das nächste Spiel nominiert – und dann habe ich nach Flanke von Hanno Balitsch per Kopf tatsächlich ein Tor im 96-Trikot erzielt. Das war Wahnsinn!”

**Nicolas Kiefer**  
Ehemaliger Weltklasse-Tennispieler und 96-Fan



**H**annover 96 ist mein Verein, seitdem ich denken kann. Schon mit drei Jahren durfte ich das erste Mal mit meinem Vater ins Stadion. Er und sein Partner Winfried Kirchner sind schon seit vielen Jahrzehnten eingefleischte Rote, so wurde mir die 96-DNA und die Leidenschaft für diesen Verein früh mitgegeben. Als Kind erinnere ich mich an eine ganz besondere Begegnung: Mit etwa sechs Jahren durfte ich neben Rainer Calmund (damals Manager in Leverkusen) sitzen. Er war super aufgeregt und hat die ganze Zeit Süßigkeiten gegessen. Als er meinen Gesichtsausdruck sah, bot er mir etwas von seinen Süßigkeiten an. So haben wir mit zwei unterschiedlichen Fan-Hezen in unserer Brust das Spiel weitergeschaut. Mein Vater, der auf der anderen Seite neben mir saß, hat sich vor Lachen kaum eingekriegt.”

**Björn Hensoldt**  
Geschäftsführer Gastro Trends (auf dem Bild mit seiner Verlobten Johanna in Sandhausen)

**U**nvergessen bleiben die Live-Ereignisse vom Pokalsieg 1992 in Berlin und die Relegationsniederlage gegen Cottbus mit der ‘zufälligen’ Flutlichtpanne im Jahr 1997. Wenige Tage später, am 8.6.1997 konnte ich bei den Niedersächsischen Leichtathletikmeisterschaften in Oldenburg meinen größten sportlichen Erfolg im Trikot von 96 erzielen: Bronze über 4 x 100 Metern mit meinen Mitstreitern Michael Wittschieber, Sascha Nützl und Alexander Lack. Mit dem noch vorhandenen Adrenalin aus Cottbus im Blut war ich wohl schneller denn je auf der Tartanbahn.”



**D**as Alt Hanovera war immer schon ein Hotspot für die Roten. Hier treffen und treffen sich noch immer Fans, Jungspieler, der ehemalige Mannschaftsarzt, Trainer und Zeugwart. Egal ob zu diversen Gelegenheiten bei uns im Laden, zum traditionellen Frühschoppen am 24. und 31.12. oder im Alt H-Zelt auf dem Schützenplatz. Gerne erinnern wir uns ans Mitfiebern, als 96 noch 1. Liga spielte und wir gemeinsam mit den Spielern der Familie Gieseke, Ex-Mittelfeldspieler Karsten Surmann und auch dem ehemaligen Wirt des Vereinslokals, genannt ‘Fliege’, über SKY die Spiele verfolgten. Da gab es dann auch regelmäßig eine Polonäse, angeführt von Karsten Surmann, quer durchs Lokal und auf die Straße. Herzlichen Glückwunsch, 96! Ihr habt uns viele tolle Momente gegeben und werdet das auch weiterhin tun. Da sind wir uns sicher.”

**Carla Glombitza-Cetin & Ahmet Cetin**  
Alt Hanovera



**Ralf Jurgeit**  
Netzausbaumanager htp und Abteilungsleiter Leichtathletik Hannover 96



**G**roße Momente mit Hannover 96? Unbedingt der Pokalsieg 1992 im Berliner Olympiastadion. Aber ganz ehrlich: Noch größer war im Mai 1998 die Aufstiegsrelegation gegen Tennis Borussia Berlin, eine mit viel Geld gepimpte Söldnerriege. Das Hinspiel im öden Mommsenstadion war bei Dauerregen ein 0:2-Desaster. Damit war 96 noch gut bedient. Aber im Rückspiel ging vor 50.000 im Niedersachsenstadion richtig die Post ab. Gerry Asamoah und Milovanovic stellten die Relegation auf Anfang. Und im Elfmeterschießen erledigte 'Colt' Sievers den Rest. Groß!"

**Frank Hermann**

96-Fan aus Barsinghausen



**H**appy Birthday 96! Ich spielte selber früher in der Jugend von 96. Als ich 13 Jahre alt war, durften wir damals ein 'Vorspiel' im Niedersachsenstadion bestreiten. Die damaligen 96-Profis schauten uns zu. Ich erinnere mich noch, dass ich auf der rechten Außenbahn einen Trick anwendete, um meinem Gegenspieler zu entweichen. André Breitenreiter machte im anschließenden Spiel der Profis genau den selben Trick. Bis heute bilde ich mir ein, dass er den wohl von mir abguckt haben muss." ;-)

**Dirk Sadlon**

Geschäftsführer Living Concerts

**23.** Mai 1992 - zehn Tage nach meinem 15. Geburtstag taumelten Hannover und ich vor Freude. Der erste Zweitligist mit DFB-Pokal! Gegen den Favoriten. Mich aber als Fan zu bezeichnen... Ich bin eher der Typ Weltmeisterschaft (angefangen mit Mexiko 1986 und einem fast vollständigen Paninialbum). Oder Jahre später im Pindopp entscheiden, ob man für Frankreich oder den Senegal ist, Roger Milla anfeuern, mit Freunden trinken, schreien, feiern. Doch 1992 - gefühlt stand das in einer Reihe mit den Euro-Dänen 1992 oder den Euro-Griechen 2004 (vielleicht hing auch noch ein Plakat von 1954 irgendwo). Mitgerissen und eingepägt für eine Lebenszeit: Sievers, Surmann, Kretzschmar. 29. Mai 2014 - sechs Tage (und 22 Jahre) nach dem Pokalsieg verkauften wir dann unseren ersten Hannover Dry Gin. Und der Barcode endet auf den beiden Ziffern 96...

**Christoph Jahn** Cucumberland Gin (Foto: Oliver Farys)



**B**esondere 96-Momente gibt es unzählige: meine zwei Jahre als B-Jugendkicker in der Eilenriede, Sievers' Elfmeterparaden, Milovanovics Fallrückzieher und, und, und. Der bewegendste Moment aber war vor ein paar Wochen, als ein junger 96-

Fan, der wusste, dass er nicht mehr lange zu leben hat, noch einmal ins Stadion wollte. Wir haben das möglich gemacht, inklusive Kabinenbesuch, und wie sich unsere Spieler um ihn gekümmert haben, das hat mich stolz gemacht. Und den jungen Mann für ein paar Augenblicke noch einmal sehr glücklich."

**Heiko Rehberg**

Leiter Medien und Kommunikation Hannover 96

**96 gibt es jetzt auch als App**

Pünktlich zum 125. Geburtstag macht Hannover 96 einen Schritt in die digitale Zukunft. Der Verein hat eine kostenlose Smartphone-App herausgebracht, in der sich Fans über aktuelle Informationen rund um die Zweitliga-Mannschaft informieren können. Unter anderem gibt es ein Matchcenter mit Bildern und Videos, dazu Mitmachaktionen wie die Wahl zum „Spieler des Spiels“, die jetzt nur noch über die App abläuft. Im Laufe der kommenden Saison, wenn hoffentlich wieder Zuschauer bei den Spielen dabei sein können, soll die App noch mehr können: Dann soll man über sie unter anderem das Bier und die Bratwurst vom Platz aus vorbestellen können. Die 96-App kann als iOS- und als Android-Version in den jeweiligen Stores heruntergeladen werden.



**TOR DES MONATS**



**November 2011 – Jan Schlaudraff:** Für seine Schlitzohrigkeit war „Schlauffi“ schon immer bekannt. Und im Spiel gegen den Hamburger SV zeigte er auch seine große technische Klasse, als er eine Ecke von Sergio Pinto per Dropkick aus 20 Metern zum 1:1-Endstand ins Tor hämmerte.



**August 2011 – Mohammed Abdellaoui:** Der Hackentrick des Norwegers war einer der Höhepunkte eines denkwürdigen Freundschaftsspiels. „Mo“ traf zum zwischenzeitlichen 3:1 für 96 gegen Manchester United – am Ende hieß es 3:4.



**Januar 2013 – Mame Diouf:** Neun Tore in einem Spiel, davon acht in der 2. Halbzeit! Und das schönste kam zum Schluss, als Diouf in der Nachspielzeit per Fallrückzieher trifft. Dennoch verliert 96 mit 4:5 auf Schalke.



# PERSÖNLICHE MOMENTE

„...an den Rückflug noch in der Nacht können wir uns alle nicht mehr erinnern...“

Ralf Blume



**18.8.2011** Hinspiel im Playoff der Europa League, Hannover 96 - Sevilla: 1. Unser Hochzeitstag und 2. war morgens noch der Schornsteinfeger bei uns Zuhause. Es konnte also abends nur gut gehen! Das Spiel verlief, wie man es sich nur hätte vorstellen - aber nicht erwarten - können. Nach Abpfiff stand es 2:1 für

uns und irgendwann waren wir nach den schier endlosen Feierlichkeiten vor der Nordkurve, voller Euphorie, in der Kabine. Mit einem Fuß in der EL-Gruppenphase. WAS für ein Wahnsinn, nachdem wir ein Jahr vorher in Bochum fast abgestiegen wären. Wie nach jedem Spiel werden die Verletzten gecheckt, versorgt und das Cool-Down beginnt. Die Vorbereitung auf das kommende Ligaspiel Sonntag gegen Hertha. Dolo liegt vor mir auf der Behandlungsbank und - voller Euphorie - sage ich zu ihm: 'Stell dir jetzt nur mal vor, wir gewinnen nächste Woche auch noch IN Sevilla - oder spielen unentschieden!!!'. Noch bevor ich weiter träumen konnte unterbrach er mich mit der bodenständigsten und ruhigsten Stimme, die man sich überhaupt vorstellen kann, mit den Worten: 'Ralle, (sehr lange Pause)... genieß den Abend! (wieder lange Pause)... aber nächste Woche werden die uns in Spanien AUS-EIN-AN-DER-nehmen!' So schnell und hart bin ich noch nie in meinem

Leben von 180 auf NULL gekommen!

Nun, eine Woche später war er schlauer und nahm mich in den Arm 'Komm her, ich geb' einen aus!' An den Rückflug noch in der Nacht können wir uns - glaube ich - alle nicht mehr erinnern ... In meinen insgesamt 24 96-Jahren war gerade diese Zeit ganz besonders. Es war für alle komplett neu! Trainings- und Speisepläne mussten umgestellt werden, kaum noch 'normale' Wochen, so viele neue Erfahrungen und Eindrücke. Eine atemberaubende, tolle Zeit -

für die Spieler, uns medizinische Abteilung und alle Mitarbeiter im Club!"

**Ralf Blume** Fast ein Vierteljahrhundert Physiotherapeut bei 96

**F**ür uns ist jedes Spiel ein Highlight und eine besondere Erinnerung! Ganz wenige Künstlerinnen Künstler können von sich behaupten, regelmäßig einen 'Gig' im Stadion zu haben. Wir sind dankbar und freuen uns jedes Mal, gemeinsam mit den Fans zu singen und zu performen! So viele Freundschaften haben sich ergeben - und der Kreis wächst von Spiel zu Spiel. Ganz besondere

Momente hatten wir in der Europapokal-Zeit, wo wir sogar im Flugzeug unsere Hymne gespielt und gesungen haben - das war wirklich magisch! Hoffentlich können wir das mal wiederholen! Alles Gute, Hannover 96!"

**#Niemand Allein Anca & Ossy**  
**Anca Graterol & Ossy Pfeiffer**  
Musiker & 96-Stadionsänger



**H**annover 96 begleitet mich mein ganzes Leben lang. Mein Vater war ein Roter durch und durch. Das ging so weit, dass er niemals das Arminiastadion betreten wollte. Meine ersten Erinnerungen an Hannover 96 gehen zurück bis an das Stadion an der alten Radrennbahn am Schlachthof. Als Achtjähriger bekam ich mein erstes 96-Trikot zum Schnüren und war fortan Teil der 3. Knaben von Hannover 96. Ich bekam einen Mitgliedsausweis und durfte kostenlos zu den Spielen der Profis gehen. Unauslöschlich eingebrannt in mein Gedächtnis haben sich diverse Vorspiele im Niedersachsenstadion und die Einsätze als Balljunge. Unvergessen: Das 1. Bundesligaspiel gegen den 1. FC Köln, 1964, 2:0, 2 x Werner Gräber! Wow! Wir durften als Balljungen ran!"

**Claus-Dieter Schacht-Gaida**

Bürgermeister Hemmingen und ehemaliger 96-Spieler (hier kniend links, neben den Bällen)



**1986** trainierte ich beim frischgebackenen 96-Konditionskader Sprint vom TKH seinen schweißtreibenden Fittchen oblag. Oft legte er das Training mit den 96-Profis zusammen, wobei nicht wenige die 100 m beinahe ebenso schnell rannten, wie wir knapp 17-jährigen 'Flitz'-Piepen. Also knapp unter elf Sekunden. Das gab hart zu denken und ließ uns augen-zwinkernd am kowalczukischen Trainingsprinzip zweifeln, waren die Kicker im Schnitt doch knappe zehn Lenze älter und nicht selten begeisterte Kettenraucher."

**Henning Chadde**  
Kulturmanager und Moderator  
Foto: Matthias Stehr





**M**it 96 verbindet mich von früherster Kindheit an sehr viel. In der Jugend hatte ich zwar die Rückennummer 10, aber als ich damals meinen ersten Profivertrag bei den Hannover Scorpions unterschrieben hatte, musste ich die Nummer wechseln, weil die 10 für Joe West reserviert war. Da war für mich klar, dass ich als Hannoveraner die Nummer 96 nehme, zumal mein großes Vorbild Pavel Bure damals in der NHL auch von der 10

auf die 96 gewechselt hat. Da passte also alles. Später hatte ich natürlich viel Kontakt mit 96-Spielern, vor allem mit Leon Andreassen bin ich oft Essen gegangen und habe auch ab und zu mit ihm

gefeiert. Wenn ich daran denke, wie er damals nach gefühlt fünf Jahren Verletzungspause beim Comeback in der Europa League gleich zwei Tore geschossen hat, läuft mir noch heute eine Gänsehaut über den Rücken.“

**Andy Reiss**

Ehemaliger Eishockey-Nationalspieler von den Hannover Scorpions, Rückennummer 96



**M**ein 96-Moment war ganz klar das Pokalfinale 1992 in Berlin. Ein Kumpel aus dem Ruhrgebiet hatte mir eine Eintrittskarte besorgt. Als einziger 96-Fan fand ich mich in einem Fanbus voll mit Gladbachern wieder. Und im Stadion war mein Platz natürlich in der Gladbach-Kurve - allerdings:

mit bestem Blick aufs Elfmeterschießen! Meine Freude war natürlich grenzenlos, die enttäuschten Gladbach-Fans trugen es mit Fassung und gratulierten mir artig.“

**Matthias Mollenhauer**

96-Fan, Hannoversche Volksbank



**M**eine ersten Erinnerungen an 96 drehen sich um hartumkämpfte Spiele. Ich habe 13 Jahre lang für Arminia Hannover gespielt, da waren die Partien gegen 96 und den TSV Havelse immer ganz besondere Spiele auf Augenhöhe. Einen besonderen Bezug habe ich außerdem zum Aufstieg der 'Roten' in die Bundesliga 1985. Damals habe ich in den Sommerferien jeden Tag im Anabad mit Matze Giesel, Bastian Hellberg, Maxi Heidenreich und Michael Gue auf kleine Tore Fußball gespielt. Wir waren ein eingeschworener Haufen von Arminen, mit dabei war auch immer Frank 'Fliege' Schräder. Der wechselte dann zu Holstein Kiel, die vier anderen Jungs sind geschlossen zu 96 gegangen - und gehörten plötzlich zu den Aufstiegshelden, die von ganz Hannover bejubelt wurden.“

**Günter Evert**

Verlagsleiter Mediengruppe Madsack



Günter Evert (links) erhält anlässlich der 50. Auflage des NP-Anstoßes von 96-Klubchef Martin Kind ein Trikot überreicht.

**M**ein 96-Moment war der Aufstieg 2017! Das legendäre letzte Spiel der Saison in Sandhausen haben wir in der Nordkurve geguckt. Direkt nach dem Abpfiff hat sich bei allen bereits die Vorfreude und Aufregung auf die Party mit der Mannschaft am nächsten Tag ausgebreitet.



Endlich live und zusammen diesen Erfolg feiern! Die unfassbare Partystimmung auf dem Tramplatz, die Euphorie und Freude der Spieler und Fans, und das bei bestem Sommerwetter, hat meine Erwartungen absolut übertroffen. Zusammen mit der Mannschaft von 96, Furey

in the Slaughterhouse und allen Fans 'Won't Forget These Days' vor dem Neuen Rathaus singen - mehr Hannover-Liebe geht einfach nicht!“

**Maika Scheunemann**

Pressesprecherin Hannover Marketing und Tourismus GmbH

# Alte Liebe rostet nicht!

Unsere Verbindung wird immer stärker.

Wir gratulieren zum Jubiläum.



Gut gewählt!

Internet · Telefon · Mobil – direkt aus Ihrer Region.

htp GmbH kostenlose Hotline 0800/222 9 111 www.htp.net info@htp.net





# PERSÖNLICHE MOMENTE

„...es wird ein ewiges Geheimnis bleiben, warum es in Cottbus diesen Blackout gab...“

Norbert Fettback



**E**r hatte es kommen sehen. 'Nur Ahnungslose wissen nicht, was in einem derartigen Stadion passieren kann', meinte Reinhold Fanz, der damalige 96-Trainer. Es waren noch wenige Tage bis zum entscheidenden Aufstiegs spiel zur 2. Fußball-Bundesliga gegen Energie Cottbus; beim 0:0 in Hannover hatten es die Roten zuvor versäumt, sich ein Polster zu verschaffen.

Nun also alles oder nichts im Stadion der Freundschaft, wo ich als Reporter für die HAZ an diesem 5. Juni 1997 im Einsatz war. Anpfiff um 20.20 Uhr – vehement hatte sich 96, zuletzt sogar vor dem Sportgericht, gegen diesen Spieltermin gewehrt. Und Fanz' Befürchtungen traten prompt ein. Das aufgeheizte Knistern auf den Rängen bei Ost gegen



West war förmlich zu spüren. Cottbuser Anhänger warfen Bananen und Apfelsinen aufs Spielfeld, wenn Otto Addo und Gerald Asamoah am Ball waren. Garniert mit Urwaldlauten. Dass es nach einer Stunde Spielzeit zappenduster wurde im Stadion der Freundschaft, damit hätte nun aber wirklich niemand gerechnet. Flutlichtausfall, zwölf Minuten lang! Großes Rätselraten auch auf den Presseplätzen. 1:1 stand es da, das hätte 96 gereicht. Es wird ein ewiges Geheimnis bleiben, warum es diesen Blackout gab. Defekt, Absicht, gar Manipulation? Klar war am Ende nur dies: Bei den Gästen war der Stecker raus. Cottbus hatte mehr Energie, schoss zwei



weitere Tore und stieg auf. 96 brauchte noch ein Jahr, um der Regionalliga zu entfliehen.“

**Norbert Fettback** Langjähriger 96-Reporter für die HAZ

**E**s gab am 8. April 1992 im früheren Niedersachsenstadion in der Südkurve noch Stehplätze, als 96 im Halbfinale des DFB-Pokals gegen Werder Bremen spielte. Nur waren die Toiletten weit weg. Meine Kumpels und ich mussten als routinierte Biertrinker genau planen, um keine Spielszene zu verpassen. Ein Klo-Stopp in der Halbzeit: Dieser Plan ging wegen der Verlängerung nicht auf. Im Elfmeterschießen wollte aber keiner die finale Parade von Torwart Jörg Sievers verpassen. Also mussten notgedrungen leere Bierbecher Erleichterung verschaffen. In der obersten Stehplatzreihe blieb das fast unbemerkt. Die spätere Entsorgung war aber ein Balanceakt.“

**Ingo Rodriguez**  
Kreativer  
96-Fan aus  
Hannover



**26.** Mai 1995. Elfeinhalb Jahre jung bin ich, und mein erster Stadionbesuch steht an. Das Niedersachsenstadion ist fürs



Spiel gegen den VfL Wolfsburg nur halb gefüllt. Der große Bruder meines besten Freundes nimmt uns mit zu diesem Spiel. Block B9 bei gutem Maiwetter. Die Spieler betreten durch den Plexiglas-tunnel neben uns das Spielfeld. Für einen Elfjährigen ist der Blick aus B9 überragend schlecht. Macht aber nix. Das Gefühl, der Spirit, diese gewisse Atmosphäre. 96 hat mich gepackt. 1:0 Gütschow - mein erstes Tor im Stadion. Wahnsinn! 1:1 Sigi Reich - 89. Minute... ich lerne schnell, was es heißt, 96 zu lieben - und nicht mehr loszulassen.“

**Benjamin Kahnt**

Vorstandsmitglied Hannover 96 e.V.

**E**in absolutes 96-Highlight ist die Saison 2001/02, in der 96 eine Metamorphose von einer grauen Zweitligamasse hin zu einer attraktiven, erfolgreichen Adresse im deutschen Fußball durchmachte. Mit frischem Offensivfußball und etlichen Fußballfesten im Niedersachsenstadion sorgte Taktikgenie Ralf Rangnick für einen 'sexy' Fußballstil, in dem ein genialer Jan Simak mitreißend Regie führte. Die Saison 2001/02 lieferte viele Impulse, die 96 in der Folge in vielen Bereichen auf ein höheres Level katapultierten.“

**Sven Achilles**

Koordinator Leistungssport KGS Hemmingen und ehemaliger 96-Fanbeauftragter



**Sven Achilles**  
(li.) mit dem  
Wolfsburger  
Fanbeauftrag-  
ten Holger  
Ballwanz

**B**erlin, 10. November 2007, Hannover fährt als Tabellenfünfter zum Auswärtsspiel zur Hertha, eine Woche zuvor hatte man den BVB durch Tore von Huszti und Schulz mit 2:1 weggehauen – man ist Favorit. Und dann das: grauer Himmel, Schneeregen, arschkalt, im Stadion 34.000, also halbleer. Berliner, die in Sommerlatschen durch den Schneematsch ins Olympiastadion trotten, der am Reichsbrett entworfenen Kaltschale des deutschen Fußballs. Die Roten in Auswärts-Grau, und so spielen sie auch.



Der Platzwart friert auf dem Oberrang, Block 28-1, Reihe 13. Angeblich überdeckt, aber es schneit trotzdem ins Bier. Typisch Berlin. Es absolutes Dreckschpiel, glücklicherweise sieht man durchs Schneetreiben nicht viel. Der Brasilianer André Lima schießt in der 87. Minuten eines seiner insgesamt zwei Bundesligatore – der Platzwart fasst das 0:1 als 'Lima-katastrophe' zusammen.



Abpfiff, anschließend: Kultur. Lesung gegen Kost und Logis in der 96-Fankneipe 'Niedersachsenstadion', Berlin-Neukölln. Wir sind Headliner, weil die ebenfalls auftretenden 'Wohnraumhelden' einen frühen Zug bekommen müssen. Es wird mit Herri und Zigaretten ergebnisunabhängig gefeiert. Als wir spät abends dran sind, kann man uns durch die Rauchschwaden kaum sehen, wahrscheinlich zum Glück. Einer der Platzwarte wird in dieser Nacht seine blauen Handschuhe verlieren. Schön war's 2007."

### Uwe Janssen & Bruno Brauer

Als „Der Platzwart“ regelmäßige 96-Kolumnisten in der HAZ.

**I**ch habe mich als Jugendlerner immer besonders auf die Schulferien gefreut. Damals durften wir als A-Jugendkicker von 96 regelmäßig bei den Profis unter Trainer Werner Biskup mittrainieren, von dem 1985 der Bundesliga-Aufstieg gelang. Für mich als Nachwuchstorwart war es ein riesiges Erlebnis, mit dem damaligen Stammkeeper Ralf Raps zusammen trainieren zu dürfen. Und das Torwart-Idol meiner Jugend war auch oft dabei: Jürgen „Maxe“



Ryno. Allerdings hatte die Sache auch einen Haken: Zweimal am Tag auf diesem Niveau zu trainieren, war echt anstrengend.

### Rosario Grosso

Ehemaliger 96-Jugendspieler, Medialberater der magaScene

## 96-Spieler machen gegen Rassismus mobil

Mit einem eigenen Videobeitrag hat sich Hannover 96 Ende März an den internationalen Wochen gegen Rassismus beteiligt. Umgesetzt wurde der etwa zweiminütige Spot, in dem unter anderem die 96-Profis Timo Hübers (Foto) und Franck Evira, der hannoversche Oberbürgermeister Belit Onay, Ex-96-Kapitän Altin Lala und Polizeipräsident Volker Kluwe gegen Rassismus Stellung nehmen, von Studierenden der Hochschule Hannover. Die



Kernaussage des Films ist so simpel wie wichtig: „Wir kommen aus Hannover!“ Und zwar unabhängig davon, wo man geboren ist oder woher die eigenen Eltern stammen. Der komplette Film ist im Internet unter [youtu.be/PqzvBWuApv4](http://youtu.be/PqzvBWuApv4) abrufbar.

## Für die italienischen Momente nach dem nächsten 96-Sieg:

**Bellucci**  
FOOD & BEVERAGE

**10% Rabatt für Neukunden!**  
Code: **Bellucci20**

**Chianti**  
Bianco 2005  
6,75 l - Fl.  
Art. Nr. 76888

Je Flasche **7,49 €**

**Lugana**  
DOC Ce del  
Frade  
6,75 l - Fl.  
Art. Nr. 73992

Je Flasche **10,50 €**

**La Volpe Uno**  
Prosecco  
Rosé  
6,75 l - Fl.  
Art. Nr. 76284

Je Flasche **9,10 €**

**Piave Spighe**  
800 Spighe  
6,75 l - Fl.  
Art. Nr. 71228

Je Flasche **5,49 €**

**GIUSTI**  
Aceto  
Balsamico IBC  
300 ml - Fl.  
Art. Nr. 62286

Je Flasche **8,49 €**

**Olio**  
di Castoreo  
Smerlo  
500 ml - Fl.  
Art. Nr. 483123

Je Flasche **5,00 €**

**Pasta**  
Genuense  
Concetto  
della Nonna  
312 ml - Glas  
Art. Nr. 44222

Je Glas **2,90 €**

**Sugo**  
alla Vanda  
grigliata Conc.  
della Nonna  
350 g - Glas  
Art. Nr. 44242

Je Glas **3,20 €**

**GIUSTI**  
Gluten Free  
Cherise  
180 g - Fl.  
Art. Nr. 482678

Je Packung **2,70 €**

**Einfach online bestellen und abholen, oder ganz bequem liefern lassen.**

Benvenuto in Hannover.  
Entdecken Sie unsere besonderer Auswahl an erstklassigen Produkten zum absoluten Vorteilspreis.  
Kontakt:  
Bellucci Food & Beverage GmbH  
info@bellucci-grosshandel.de  
+49 (0) 511 56794093

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–17.30 Uhr • Berliner Str. 4 • 30916 Isernhagen • Besuchen Sie unseren Onlineshop: [www.bellucci-shop.de](http://www.bellucci-shop.de)



# PERSÖNLICHE MOMENTE

„...unvergesslich auch mein Einsatz als  
Balljunge hinter dem Tor von Rüdiger Vollborn...“  
Dennis Bohnecke



**Michael Lohmann (re.)  
mit Ex-Stadionsänger Dete  
Kuhlmann**

**M**it Hannover 96 pflegen wir seit Jahrzehnten eine vertrauensvolle Partnerschaft in Sachen Stadionnutzung für unsere großen Open Airs. Phil Collins ist dabei ein Dauerbrenner, gastierte er doch von 1987 bis 2019 dreizehn Mal im großen Rund. 2007 staunten die Fans nicht schlecht, als der Weltstar mit seiner reformierten Band Genesis auftrat und dabei eine flotte 96-Fanjacke trug, die wir ihm geschenkt hat-

ten. Eine 96-Liebe, die später auch auf seinen Sohn übersprang, denn als Phil Collins 2019 erneut für zwei Stadionkonzerte anreiste, saß sein Sohn Nicholas am Schlagzeug. Und was trug er bei einem seiner Soli? Das neue Auswärtstrikot von Hannover 96, das kurz vor Saisonstart eigentlich noch streng geheim war! Was für eine schöne Familiengeschichte...“

**Michael Lohmann**  
Senior Partner Hannover Concerts



Foto: HAZ-Archiv



**F**ußball, Tennis und Hockey. Das waren meine großen Leidenschaften als Kind. Aber nach der E-Jugend bei 96 war für mich aktiv Schluss, und die Tennislaufbahn wurde eingeschlagen. Aber die große Leidenschaft für die Roten ist bis heute geblieben, Selbst meine Kinder Lotta und Gustav (2 + 4 Jahre) singen fleißig '96, immer nett und freundlich'. Das schönste Tor für mich bleibt auf ewig der Treffer von der Mittellinie von Siggie Reich im Spiel gegen den VfB Stuttgart. Unvergesslich auch mein Einsatz als Balljunge hinter dem Tor von Rüdiger Vollborn. Während des Spiels habe ich ihm immer wieder ein paar nicht ganz so nette Sätze zugerufen. Er hat sich beschwert und ich wurde abgezogen und musste an die Seitenlinie. Einfach legendär!“

**Dennis Bohnecke** Direktor GOP Variété-Theater  
(auf dem Foto der große Blonde in der hinteren Reihe)



**E**s ist glatt zehn Jahre her: 2011 im März hat 96 die Bayern mit 3:1 abgewatscht. Super. Was für eine bleibende Erinnerung. Denn ich war live dabei! Unser spezial Club-Sponsor htp hatte damals eingeladen und hätte keinen besseren Tag erwischen können. Es ist immer wieder spannend zu erleben, wie anders sich sonst ruhige Menschen im Stadion plötzlich verhalten. Und sehr glücklich, wenn das Spiel richtig gut läuft. ;-) Bundesliga, wir kommen! Irgendwann mal wieder vorbei...“

**Detlef Simon aka DESIMO**  
Magier, Comedian, Veranstalter



**M**ein emotionalster 96-Moment war das 'Bochum-Endspiel' in der Saison 2009/2010. Eine Saison, die fast nur Tiefpunkte hatte und vom Tod Robert Enkes überschattet wurde. Dass die Roten trotz allem am letzten Spieltag vor 10.000 96-Fans den fast schon besiegelten Abstieg doch noch verhindern konnten, war unglaublich. Als das Team mit einem 'R.I.P. Robert Enke'-Banner vor den Fans den

Klassenerhalt feierte, konnte auch ich meine Tränen nicht mehr unterdrücken.“  
**Marcel Sacha**  
96-Fan aus Hannover

**I**n Erwartung des Aufstiegs 2017 haben wir bereits 2016 einen exzellenten Scotch Whisky kreieren lassen, 96 Flaschen im Verkauf, zwei Flaschen für 96 Euro. Exakt zur Open Whisky im Mai 2017, der jährlichen Hausmesse von Weltfein im Cavallo, war der Aufstieg besiegelt. Binnen weniger Stunden war der Stoff ausverkauft. Die Party war atemberaubend, lang und frühlich. Gern mal wieder!“

**Andreas Stein**  
Geschäftsführer steindesign Werbeagentur, Weltfein Spirituosen und Cavallo königliche Reithalle





# Herzlichen Glückwunsch: 125 Jahre Leidenschaft!

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit Leidenschaft zu Spitzenleistung:  
Das gilt im Fußball wie für unsere  
**Genossenschaftliche Beratung.**  
Wir wünschen Hannover 96  
weiterhin viel Erfolg.



Hannoversche  
Volksbank

PREMIUM-PARTNER

## Der SV Odin trägt Rugby in die Schule

Es ist eine echte Erfolgsgeschichte. Bereits seit 1998 ist der SV Odin in hannoverschen Schulen mit einem ganz besonderen Projekt aktiv. Durch „Gewaltprävention – Rugby in Schulen“ haben in diesem Zeitraum Tausende von Kindern und Jugendlichen vor allem in sozialen Brennpunkten spielerisch Zugang zu der hannoverschen Traditionssportart gefunden – und zugleich ein Ventil erhalten, Aggression und Bewegungsdrang in kontrollierte Bahnen zu lenken.



2019 ging ein „Stern des Sports“ an den SV Odin

Er ist stolz auf „sein Baby“. Und das kann Horst Josch auch sein. Der inzwischen 77-Jährige ist in der hannoverschen Sportszene seit Jahrzehnten eine feste Größe, und hat sie nicht zuletzt als Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt mitgetragen. Insofern war es für ihn fast eine Selbstverständlichkeit, dass er vor gut 20 Jahren die Initiative des Landesportbundes aufgriff, neue Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen. „Damals kamen viele Russland-Deutsche zu uns, die Kinder waren enturzelt in dieser neuen Welt und auch Alkohol spielte eine große Rolle“, erinnert sich Josch an die Ausgangssituation für das Projekt, das er als Vorsitzender des SV Odin ins Leben rief.

Denn der Rugbysport, der zwar körperbetont ist, in dem aber zugleich Fairness eine große Rolle spielt, bot das ideale Umfeld. „Raufen mit klaren Regeln ist wichtig und droht den Kindern in unserer weichgespülten Zeit verloren zu gehen“, erklärte Josch bei der Verleihung des „Stern des Sports“ in Bronze, den sein Verein 2019 als Sieger des Regionalwettbewerbs gewann. Auf Landesebene belegte

das Projekt im Anschluss zudem einen hervorragenden 3. Platz. Und natürlich flossen die insgesamt 2.500 Euro Preisgeld, den der SV Odin dafür erhielt, wieder komplett in die Jugendarbeit.

Auch in Corona-Zeiten wird das Projekt weitergeführt. Nicht im kompletten Rahmen, schließlich gehören zu den acht Schulen, in denen der direkt an den Herrenhäuser Gärten beheimatete Verein sein Angebot durchführt, auch Gymnasien wie die Goetheschule, an denen Präsenzunterricht derzeit fast komplett ausfällt. Aber zumindest in vier hannoverschen Grundschulen waren die süd-afrikanische Rugby-Spielerin Aneliswa Ntaka und der FSJ-ler Fred Schulte auch in den vergangenen Wochen unterwegs.

„Zwar dürfen wir kein Rugby spielen, weil Kontaktsportarten verboten sind“, erklärt Josch.

„Aber wir bieten stattdessen Rugby-Fitness in Form eines Parcours an, in dem die Kinder in Kleingruppen und nach den Abstandsregeln ihrem Bewegungs-

drang nachgehen können.“

Auch darüber hinaus ist der SV Odin auch in diesen schweren Zeiten immer dann zur Stelle, wenn Schulen Unterstützung brauchen. „Im Moment sind einige Grundschulen auf der Suche nach einer Sportanlage, auf der sie mit ihren Viertklässlern Sport machen können, da dieses Fach ja in den Abschlusszeugnissen auch benotet werden muss“, erzählt Josch. Also stelle ihnen der Klub die Anlage An der Graft für Sportfeste zur Verfügung. Ganz unbürokratisch und schnell.

## STERNE DES SPORTS

### Das sind die „Sterne des Sports“

Den Wettbewerb „Sterne des Sports“ gibt es seit 2004. Er ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volks- und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt mehr als sechs Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Vom 1. April bis zum 30. Juni besteht für Sportvereine die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2021 zu bewerben. Mehr Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter [sterne-des-sports.de](http://sterne-des-sports.de)



Her mit dem Ei! Schulsport mal anders (Foto: Sportbuzzer-Archiv)

## Wir stellen besondere Projekte vor



Gemeinsam mit dem regionalen Partner des Wettbewerbs „Sterne des Sports“, der Hannoverschen Volksbank, haben wir in der März-Ausgabe eine neue Serie gestartet. Wir stellen in der *magaScene* jeden Monat ein besonderes Projekt vor, das in den vergangenen 17 Jahren bleibenden Eindruck hinterlassen hat – diesmal das **Rugby-Schulprojekt des SV Odin**. Lasst Euch überraschen, welche kreativen Ideen die Sportvereine in Hannover und der Region sonst noch hatten, und welche tollen Projekte sie dabei auf die Beine gestellt haben. Viel Spaß beim Lesen!

## Ist doch Ehrensache - Die Reihe zum Ehrenamt

Sie agieren häufig diskret im Hintergrund, sind für das geräuschlose Funktionieren des Landes aber unverzichtbar. Ehrenamtlich Beschäftigte kümmern sich um Kranke, Alte und Schwache, erfüllen Wünsche, helfen im Katastrophenfall, spielen mit Kindern, tragen Einkäufe oder engagieren sich in ihrem Sportverein. Und obwohl in Deutschland zwischen 15 und 17 Millionen Menschen ein Ehrenamt ausüben, bleibt ihre Arbeit vielfach unbeachtet. Das wollen wir ändern und stellen in dieser Serie Einrichtungen vor, die nur existieren können, weil Ehrenamtliche Tag für Tag viel Zeit und Mühe investieren. Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit kennt, die hier dringend vorgestellt werden sollte, kann uns mit einer Mail an [redaktion@stroetmann-verlag.de](mailto:redaktion@stroetmann-verlag.de) (Betreff: Ehrenamt) auf diese aufmerksam machen.



### Das Freiwilligenzentrum vermittelt und würdigt ehrenamtliche Tätigkeiten

Viele Menschen möchten sich gerne ehrenamtlich engagieren, aber haben keine genaue Vorstellung davon, welche Tätigkeit zu ihnen passen könnte. Auf der anderen Seite haben viele Organisationen keine oder wenig Erfahrung darin, mögliche Kandidaten für ein Ehrenamt zielgerecht anzusprechen. Das organisatorische Scharnier zwischen beiden Parteien übernimmt in Hannover das Freiwilligenzentrum. Darüber hinaus hat es sich diese Einrichtung zur Aufgabe gemacht, ehrenamtlich tätige Menschen aus dem Hintergrund der Gesellschaft zu holen und mit einem eigens geschaffenen Preis zu würdigen.

Vor 22 Jahren tat sich eine Gruppe von Bürgern zusammen, um eine unabhängige Anlaufstelle für die Vermittlung von Ehrenämtern in Hannover zu schaffen. Das aus diesem Anliegen hervorgegangene Freiwilligenzentrum Hannover funktioniert seitdem als eine Verbindungsstelle zwischen gemeinnützigen Organisationen und freiwilligen Helfern. Wer sich entschlossen hat, ein Ehrenamt zu übernehmen, kann im Freiwilligenzentrum ganz einfach eine passende Tätigkeit finden.



„Wenn sich die Situation wieder normalisiert hat, können die Gespräche auch wieder persönlich stattfinden.“ Die Beratung hat mehrere Funktionen: Zum einen können sich die Freiwilligen ganz grundlegend über die ehrenamtliche Arbeit informieren und Wünsche für eine Tätigkeit äußern. Die Berater haben dabei die Möglichkeit, sich ein Bild von den jeweiligen Interessierten zu machen und eventuell mit Ratschlägen zu helfen, wenn die erwünschte Tätigkeit nicht zum Bewerber passen sollten.

„Es ist sehr wichtig, dass wir auf diesem Weg Enttäuschungen auf beiden Seiten vorbeugen“, sagt Almut Malfeld. Die Bewerber erhalten z. B. in den hauseigenen Projekten des Freiwilligenzentrums eine Willkommensmappe mit weiteren Informationen und vor allem einen festen Ansprechpartner. „Unser Motto ist, dass es kein Ehrenamt ohne Hauptamt gibt. Es ist sehr wichtig, dass die Freiwilligen durch Hauptamtliche begleitet werden“, sagt Almut Malfeld. Von diesen Hauptamtlichen arbeiten sechs in Räumlichkeiten des Freiwilligenzentrums, die in der zweiten Etage des Üstra-Kundenzentrums in der Karmarschstraße zu finden sind. Organisationen, die nach Ehrenamtlichen suchen, sind die zweite Komponente bei den Vermittlungsbemühungen des Freiwilligenzentrums.

Diese können sich mit ihren Wünschen melden und bekommen anschließend geeignete Bewerber vermittelt. Auch für sie gibt es ein umfangreiches Beratungsangebot durch das Freiwilligenzentrum.

„Uns ist wichtig, dass die Freiwilligen mit ihrem großartigen Engagement sichtbar gemacht werden“, sagt Almut Malfeld. Zu diesem Zweck wurde 2009 ein Ehrenamtspreis ins Leben gerufen. „Der Leinestern“ wird alle zwei Jahre in vier Kategorien verliehen und ist dank der Unterstützung durch die Stiftung Sparda-Bank Hannover mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Bewerbungen werden für alle Ehrenamtlichen, die sich in einem Verein oder einer anderen gemeinnützigen Organisation engagieren, angenommen. Vor der Bewerbung sollte den Betroffenen aber um sein Einverständnis bitten, denn die HAZ begleitet den Vorgang publizistisch und berichtet im Fall einer Nominierung über die Kandidaten. Wer also einen Ehrenamtlichen kennt, dessen Tätigkeit eine ganz besondere Würdigung verdient, kann nach dessen Zustimmung auf der Internetseite des Freiwilligenzentrums ein Bewerbungsformular herunterladen. Noch bis zum 21.5. läuft das Bewerbungsverfahren für dieses Jahr. „Eine Jury trifft dann in den Kategorien Soziales, Kunst & Kultur und Erziehung & Bil-

dung eine Vorauswahl von jeweils drei Kandidaten“, berichtet Almut Malfeld. „Der Sonderpreis 'Junges Ehrenamt' für Freiwillige im Alter von 18 bis 25 Jahren ist eine Sonderkategorie. Die Jury bestimmt den Gewinner alleine.“ Die verbliebenen Kandidaten werden von der HAZ vorgestellt und die Leser dürfen bestimmen, wer gewinnen soll und im September im Rahmen einer festlichen Gala die Preise überreicht bekommt.

Natürlich kostet die Arbeit des Freiwilligenzentrums eine Menge Geld und die Stadt und das Land Niedersachsen helfen bei der Finanzierung. Aber Almut Malfeld stellt fest: „Ohne unsere weiteren Großspender wie die Lotto-Sport-Stiftung, die Concordia Stiftung, die Bürgerstiftung, die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung, die Klosterkammer, Swiss Life, Üstra oder die schon genannte Stiftung Sparda-Bank Hannover wären wir aufgeschmissen.“ Weitere Firmen und Vereine sind natürlich eingeladen, durch Fördermitgliedschaften bei der Unterstützung des Freiwilligenzentrums zu helfen.

Haupt- und Ehrenamtliche: die Mitarbeiter des Freiwilligenzentrums



**Freiwilligenzentrum Hannover**  
im ÜSTRA Kundenzentrum, 2. Etage  
Karmarschstr. 30/32 · Platz der Weltausstellung  
30159 Hannover · Tel. (08 00) 330 20 30  
[www.freiwilligenzentrum-hannover.de](http://www.freiwilligenzentrum-hannover.de)

Spendenkonto: Sparkasse Hannover  
IBAN: DE87 2505 0180 0910 2051 16

## ALBUM DES MONATS

### Robby Ballhouse Blackgrass Eigenvertrieb – VÖ 13.3.21

Wasser plätschert, ein Stein unterbricht das Geräusch, und dann setzt das Schlagzeug mit wenigen Schlägen den Anfang zu Akkorden, die mich unweigerlich sofort an Pink Floyd erinnern. So beginnt das neue Werk von Robby Ballhouse aus Hannover. Die 15 Songs auf dem Album sind nicht neu, stammen aus verschiedenen Jahren von Robbys musikalischem Schaffen zwischen 1982 und 1987, aber sie passen hier perfekt zusammen und bilden ein großartiges Konzeptalbum. Eigentlich ist es ein einziges ca. einstündiges Werk, denn Pausen zwischen den einzelnen Teilen gibt es nicht. Eine Platte, die einen wunderbaren Flow hat, leicht melancholisch und sehr gefühlvoll. Musik zum Genießen also und nicht zum schnellen nebenbei Hören. Wer sich die Zeit nimmt und in die Atmosphäre eintaucht, wird nicht enttäuscht werden. Viel akustische Gitarre ist zu hören, hier und da auch mal eine Lap-Steel (Martin Huch), diverse Keys (Ecki Hüdepolh). Weitere Verstärkung kommt von Jacek Jan Kamiago, der auf einem Song den Bass übernahm, sowie Jana Grobe, Germaid Pongne und Christine Zienc-Tomczak, die alle Robbys Hauptgesang an der passenden Stelle unterstützen. Sound und Songwriting sind über jeden Zweifel erhaben und die Aufmachung der CD inkl. Artwork, Booklet mit Texten usw. lässt keine Wünsche offen. Überhaupt empfehle ich hier auf jeden Fall die CD, die man dann, wie früher einmal üblich, beim Hören in der Hand hält, Texte und Credits studiert und vielleicht dazu ein Glas guten Rotwein genießt, denn der soll ja unter Umständen auch mit den Jahren besser werden, genau wie die Songs auf diesem Album, die zwar aus den 1980ern kommen, aber hier ein großartiges Gesamtwerk ergeben. Ihr könnt das gute Stück hier als CD erstehen: [www.robbysballhouse.de](http://www.robbysballhouse.de) oder per Mail-Anfrage an [mai@robbysballhouse.de](mailto:mai@robbysballhouse.de). Auf den gängigen Streamingplattformen sucht man das Album übrigens vergebens, aber... wie gesagt, die CD macht hier wirklich Sinn. gss

## HANNOVER PLATTEN

### Trixi Linden Kosmos und Kometen Eigenvertrieb – VÖ 31.3.21

Sandra Kretschmer (Gesang, Synthesizer), Christian Grün (Akustik-Gitarre, Programming), Nils Nordmann (Synthesizer, Programming) und Mathias Trauschke (E-Gitarre) sind zusammen Trixi Linden. Die Band liefert auf ihrem hier vorliegenden Debüt-Album wirklich coolen Electro-Pop mit deutschen Texten. Der Drumcomputer, diverse Synthies und auch etwas Gitarre an manchen Stellen schaffen die Basis für den obercoolen Gesang von Sandra Kretschmer, der über den Tracks liegt. Dabei hat die ganze Geschichte viel Retro-Charme, wirkt aber in keiner Weise altbacken. Alle zehn Songs sind dabei absolut tanzbar und auch ohne megafette Beats bleiben die Stücke im Ohr hängen. Soundmäßig ist alles auf das Wesentliche reduziert, genretypisch kühl, aber nicht seelenlos. Schön gemacht! Obwohl alle Bandmitglieder eigentlich dicht zusammen wohnen, entstanden die Songs nicht beim gemeinsamen Proben, sondern Stück für Stück bei den einzelnen Akteuren daheim und wurden dann final zusammengefügt. Eine doch eher ungewöhnliche Arbeitsweise, die aber nicht der leidigen Corona-Krise geschuldet ist, sondern hier schon immer so praktiziert wurde und zum Konzept der Band gehört. Zu hören gibt es das Album ab 31.3. auf allen gängigen Streaming-Portalen und für die eher haptischen Menschen und Sammler: Ende April erscheint eine auf nur 300 Stück limitierte Vinyl Version. [www.trixilinden.de](http://www.trixilinden.de) gss

und mächtige Gitarrenwände dominieren das Album. Oft hart, aber auch mal zart und melodisch shoutet sich Sänger Alex Wesselsky mit überaus kraftvoller Stimme durch die dargebotenen Stücke. Typisch Eisbrecher, aber doch irgendwie wieder ein wenig besser und mit mehr musikalischen Facetten als beim letzten Album. Respekt meine Herren. Absolute Oberliga, wenn es um harte, deutsche Musik mit deutschen Texten geht. Ich freue mich jetzt schon auf die Live-Vollbedienung. In Hannover ist es hoffentlich am 12.11.21 in der Swiss Life Hall soweit. Daumen drücken! gss

### Lüt Mersmak

#### Crestwood (Warner) – VÖ 12.2.21

Lüt kommen aus dem norwegischen Tromsø, und dies hier ist ihr zweites Album, welches nun endlich über Crestwood / Loud Media bei uns erscheint. Bereits das Debüt von 2017 konnte für viel positive Aufmerksamkeit sorgen. Sogar Lars Ulrich, seines Zeichens Drummer von Metallica, lobte die Band schon für ihre energetischen Live-Shows. Für mich war „Mersmak“ aber der absolute Erstkontakt mit der Band. Nach dem Genuss des vorliegenden Albums muss ich aber sagen, dass mich das Ding echt begeistert hat. Der meist kreischende (aber nicht nervende) Gesang, hier auf norwegisch, erinnert stark an Kvelertak, die ja auch aus dem schönen Norwegen kommen. Damit enden aber auch die Ähnlichkeiten der beiden Bands. Lüt haben sich musikalisch eher dem Post-Punk verschrieben und liefern in den zehn abwechslungsreichen Songs eine gehörige Portion Power mit viel Melodie, grandiosen Hooklines und etlichen kleinen musikalischen Feinessen, die für jede Menge Spannung und Abwechslung sorgen. Song sechs des Albums heißt übrigens selbstbewusst „We will save Scandirock“, und das nehme ich den Jungs ab. Es kann gut sein, dass dies hier das nächste große Ding aus dem hohen Norden wird. Ich bin jedenfalls angefixt und befand mich gleich auf der Suche nach dem ersten Album „Pandion“, welches aber unmöglich aufzutreiben war. Doch, Rettung naht, auch dieses soll demnächst bei Crestwood Records erscheinen. Halleluja! Neben Stream, CD und Download muss so ein Album natürlich auch auf Vinyl veröffentlicht werden und das haben Crestwood Records auch getan. Es gibt verschie-

## GEHÖRT

### Eisbrecher Liebe macht Monster

#### RCA Local (Sony Music) – VÖ 12.3.21

Nach dem erfolgreichen Cover-Album „Schicksalsmelodien“, das erst im Oktober letzten Jahres erschien, kommt hier nun endlich das achte Studioalbum der Eisbrecher. Eines vorweg – das Warten hat sich gelohnt. Fans der Band werden nicht enttäuscht sein von den 14 brandneuen Songs. Wem das Cover-Album dann doch zu verspielt war, der bekommt hier wieder die volle Eisbrecher-Breitseite vor den Bug geknallt. Treibende, fette Drums, atmosphärische Synthieklänge



dene Editionen, wovon die auf nur 100 Exemplare limitierte Version in lila Vinyl derzeit ganz exklusiv bei Rockers Records in Hannover zu bekommen ist. Also nix wie los... holt Euch das Ding schnell dort, bevor es zu spät ist. gss

## GESEHEN

### Gott, du kannst ein Arsch sein! Leonine Studios – VÖ 12.3.21

Eben ist die Welt noch in bester Ordnung für Steffi (Sinje Irlinger): Sie hat erfolgreich die Schule beendet und will nun so richtig ins Leben starten. Doch kurz bevor die Abschlussfahrt mit der Schulklasse nach Paris ansteht, bekommt sie eine schlimme Diagnose gestellt. Krebs, unheilbar, ihr bleibt nicht mehr viel Zeit. Ihre Eltern (Til Schweiger und Heike Makatsch) verbieten ihr die Klassenfahrt, aus Angst, es könnte etwas passieren, doch es ergibt sich, dass Steffi jemanden trifft, mit dem sie sich dann auf einen Roadtrip in die französische Hauptstadt begibt. Eine tragische, aber schöne Geschichte beginnt und die Überschrift zum Filminfo – Eine bildgewaltige Liebeserklärung an das Leben – passt hier perfekt. Ein einfühlsamer Film mit tollen Bildern und natürlich auch ein trauriger Film, aber trotzdem positiv. Diese Geschichte basiert übrigens auf einer wahren Begebenheit bzw. auf dem gleichnamigen Buch von Frank Page, der darin die Geschichte seiner eigenen Tochter Stefanie erzählt. gss

### Corpus Christi

375 Media – VÖ 5.3.21

Das polnische Filmdrama „Corpus Christi“ von Jan Komasa feierte am 2.9.2019 im Rahmen der Filmfestspiele von Venedig seine Weltpremiere, bevor es in die Kinos kam. Der Film wurde seit seiner Veröffentlichung mit nationalen und internationalen Preisen überhäuft, und auch die Kritiker sind sich einig, dass die Geschichte rund um den falschen Priester Daniel zu den Kino-Highlights des Jahres 2019 gehört. Zur Story: Ein junger Kleinkrimineller bringt als falscher Pfarrer eine kleine Gemeinde wieder auf Spur. Das polnische Drama basiert auf einer wahren Geschichte. Der 20-jährige Daniel hat in seinem Leben bereits viel Mist gebaut. Doch als er wieder einmal in einer Jugendstrafanstalt einsitzt, hat er eine spirituelle Erleuchtung.

Er möchte fortan den Pfad der Tugend beschreiten und Priester werden – was aufgrund seiner Vorstrafen jedoch unmöglich ist. Als er nach seiner Entlassung in eine Kleinstadt geschickt wird, um dort zu arbeiten, nutzt er die Chance, verkleidet sich als Priester und stellt sich als neues Oberhaupt der Gemeinde vor. Und seltsamerweise beginnt sich mit der Ankunft des charismatischen Geistlichen auch das Dorf positiv zu verändern. Hauptdarsteller Bartosz Bielenia verkörpert den unorthodoxen Geistlichen absolut grandios, und die Geschichte über Glauben und Scheinheiligkeit kann über die volle Länge von rund 115 Minuten begeistern. gss

**Wir verlosen** zweimal den Film auf Blu-ray. Einfach bis zum 20.4.2021 eine Mail mit dem Betreff „Verlosung Corpus Christi magascene 4-21“ an [schroeder@stroetmann-verlag.de](mailto:schroeder@stroetmann-verlag.de) schicken. Bitte gebt Eure Adresse für den Postversand an. Viel Glück!

## GELESEN

### Der Junge, der mit Jimi Hendrix tanzte: Eine Jugend in den 70er Jahren

Zu Klampen Verlag – VÖ 22.3.21

Bei diesem Titel aus der Feder des hannoverschen Autors **Wolfram Hänel** handelt es sich um eine Neuauflage des 2009 im Ullstein Verlag erschienenen Buches „Klassentreffen“, welches dort seinerzeit noch unter dem Pseudonym Kurt Appaz erschien. Der autobiografische Roman ist eine geniale Zeitreise in die 1970er, exakter in die 1970er Jahre in Hannover, denn es gibt hier sehr viel Lokalkolorit. Beispiele? Jane und andere Rockbands, das Altstadtfest, die alten Straßenbahnen, die Aktion Roter Punkt, Dirk Rossmann im Maulwurf (seinerzeit eine berühmt-berüchtigte Szenekneipe), der spätere Kultusminister Wernstedt als Klassenlehrer, mal ganz zu schweigen von der Leibnizschule und dem Landshulheim in Nienstedt am Deister. Viele Leser werden einiges in dieser Geschichte wiederfinden, was sie selbst kennen, sei es das damalige Lebensgefühl der jungen, rebellischen Generation, oder auch lokale Bezüge, und das macht bereits eine Menge

des Charmes aus, den dieses Buch zweifellos hat. Die Story rund um Kurt Appaz, Buchmann und Kerschkamp auf dem Weg zum Klassentreffen, das rund 33 Jahre nach ihrem Abi stattfindet, tut ihr übriges und ist beste Unterhaltung und absolute Pflichtlektüre für alle 68er oder auch deren Kinder, die wissen wollen, was ihre Eltern in den wilden 70ern so alles angestellt haben könnten. gss

### Schlachthofromanze – Verliebt in Fury in the Slaughterhouse

Charles Verlag – VÖ 25.2.21

Rund 13 Jahre nach Gründung von Fury in the Slaughterhouse im Dezember 1986, also 1999 begab es sich, dass Autorin **Illi Hinzberg** unheilbar mit dem Fury-Virus infiziert wurde.

Illi, damals ein Teenager mit dem üblicherweise schmalen Budget für die schönen Dinge des Lebens, sparte eigentlich auf das neue Bad Religion-Album „No Substance“, doch es ergab sich, dass sie statt dessen auf einem Konzert der Furys landete, was einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben sollte, auf alles, was weiter in ihrem Leben passieren sollte, denn genau hier begann die Schlachthofromanze, die die 144 Seiten dieses schicken, kleinen Taschenbuches füllt. Wichtig ist, dass man auf jeden Fall ein Faible für die Band hat, damit man das Werk genießen kann. Ist das der Fall, stellt es eine sehr unterhaltsame Lektüre dar, die man ungern aus der Hand legt und quasi am Stück durchliest. Das habe ich selbst ausprobiert, und ich verbrachte einen sehr angenehmen Tag mit dem Buch und dem passenden Soundtrack von CD bzw. diversen LPs. Illi erzählt viele persönliche Erlebnisse in Zusammenhang mit der Musik ihrer erklärten Lieblingsband, ist fast Fan – ein wirklich großer Fan, geht später sogar mit den Furys gemeinsam auf Tour, schreibt den offiziellen Tourblog usw. - aber ich will hier nicht zu viel erzählen. Das Vorwort kommt von Fury-Gitarrero Christof Stein-Schneider, der Klappentext von Keyboarder Gero Drnek. Alles andere von Illi selbst, und das liest sich, nicht zuletzt aufgrund des erfrischend unkonventionellen Erzählstils, wirklich gut.

Fazit: FETTE Empfehlung für Fans. gss





# Das Fahrrad ist auf dem Vormarsch

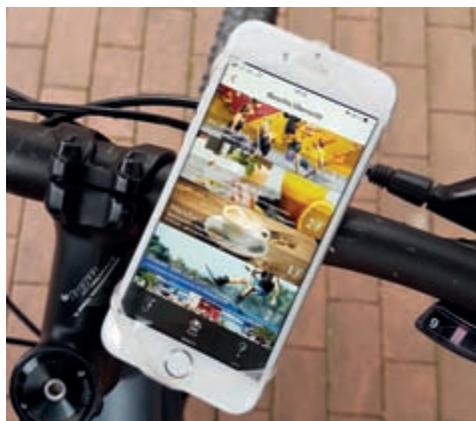


Bei der Velo City Night rollten Rad-Enthusiasten Seite an Seite

**Die Hannoveraner fahren Rad - und das nicht zu knapp. Das Fahrrad als umweltschonende und kostengünstige Alternative zum Auto erfreut sich besonders in der Stadt immer größerer Beliebtheit. Zuletzt agierte die Corona-Pandemie als Verstärker des Fahrradbooms. Die Menschen meiden überfüllte öffentliche Verkehrsmittel und nutzen die oftmals einzige Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, indem sie aufs Rad steigen und ein paar Runden an der frischen Luft drehen. Der sich mit steigenden Temperaturen ankündigende Frühling tut das Übrige.**

Dass Hannover bei Radfahrern besonders beliebt ist, ging aus dem erst kürzlich vom ADFC veröffentlichten Fahrradklima-Test 2020 hervor. Bei der Online-Umfrage belegte die niedersächsische Landeshauptstadt im Vergleich mit anderen Städten über 500.000 Einwohner zum wiederholten Male den zweiten Platz – besser schnitt nur Bremen ab. Bei der Gesamtnote von 3,67 sei aber noch Luft nach oben, meint auch Oberbürgermeister Onay. „Ich verstehe das als Handlungsauftrag, unsere guten Planungen schnell umzusetzen, um kurzfristig sichtbare Ergebnisse zu schaffen“, kündigt er in

einer Pressemitteilung zu den Ergebnissen des Fahrradklima-Tests an. Das Ziel ist bekannt: Auf 25 Prozent soll der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr der Stadt bis 2025 steigen. Das Vorhaben der Stadtverwaltung ist ambitioniert, doch man bleibt nicht untätig. Erst im vergangenen Jahr wurden neue Pläne für das neue Velorouten-Netz vorgestellt, das in den nächsten zehn Jahren kontinuierlich ausgebaut werden soll. Die für den Fahrradverkehr ausgelegten Strecken sollen die Innenstadt mit allen Stadtbezirken verbinden und dabei möglichst zügig und unkompliziert befahrbar sein, sich nicht kreuzen und getrennt vom Autoverkehr verlaufen.



**Kilometer sammeln und Rabatte abgreifen: Die Bike Benefit Kampagne soll zum Radfahren animieren (Fotos: Soulstyle)**

Das Rad soll als Fortbewegungsmittel attraktiver werden. Dieses Vorhaben unterstützt auch das Team der Velo City Nights. Die öffentlichen Radtouren, bei denen es gemeinsam mit über 2.000 Radbegeisterten auf wechselnden Routen durch die Stadt geht, sollen als Möglichkeit des Austausches dienen und für mehr Miteinander im Straßenverkehr werben. Nachdem im letzten Jahr alle Termine abgesagt werden mussten, organisierte die veranstaltende Agentur Soulstyle stattdessen im Auftrag der Stadt die Bike Benefit Kampagne. Über die Navigations-App Bike Citizens konnten die hannoverschen Radler für gefahrene Kilometer Punkte sammeln und diese bei Partnern in Stadt und Region gegen Preise, Gutscheine oder Rabatte eintauschen. Im Mai 2021 soll die Kampagne in die nächste Runde gehen. Dafür stellt die Region Hannover die Karten der Umgebung sogar kostenlos in der Bike Citizen App zur Verfügung. Auf dem fast 1.000 Kilometer umfassenden Radwegenetz kann man sich auf Wunsch tracken lassen. Mithilfe der Daten, die die Regioverwaltung aus der App erhält, will sie Probleme und Schwachstellen des Radverkehrs aufdecken und das Fahrerlebnis in der Region langfristig verbessern. Das Projekt, bei dem GPS-Radverkehrsdaten für eine Verbesserung der Radverkehrsstrategie genutzt werden, ist nun sogar für den Deutschen Fahrradpreis 2021 nominiert.

Auf den nächsten Seiten haben wir für Euch einige spannende Fahrrad-Themen zusammengetragen. Christian Bolte hat sich der bisweilen recht kompliziert anmutenden Fahrradmitnahme in den Öffis angenommen, Jens Bielke sprach mit Tim Gerstenberger von der Stadt Hannover über die Kampagne „Lust auf Fahrrad“ anlässlich ihres 5-jährigen Bestehens, ich zeige Euch, wie man schnell und einfach seinen Reifen nach einem Platten wechselt, und die HMTG gibt Tipps für spannende Radtouren in die Region Hannover. Viel Spaß beim Lesen! *cg*



## Raus aus der Stadt - ganz ohne Auto

Seien wir ehrlich: Mit farbigen Strichen markierte Abschnitte auf der Fahrbahn mögen als Radwege bezeichnet werden, aber großes Fahrvergnügen kommt nicht auf, wenn man auf ihnen zwischen voll gestellten Parkplätzen auf der einen und einer lebensgefährlichen Blechlawine auf der anderen Seite entlang radelt. Aber die mit kühlen Wäldern, grünen Wiesen und sprudelnden Bächen gefüllte Region ist zum Glück nicht fern und bietet Radfahrspaß im Schoß der Natur. Aber wie lässt man mit seinem treuen Drahtesel am schnellsten die Grenzen der Landeshauptstadt hinter sich und gelangt in den sie umgebenden grünen Gürtel? Die mit viel Tamtam vorgestellten „neuen“ Velorouten sind eine Möglichkeit, aber diese Strecken führen ebenfalls zunächst ein gutes Stück mitten durch die Stadt – gerade mit Kindern sind diese Wege kein Vergnügen! Der öffentliche Nahverkehr bietet eine Alternative und diese kann deutlich komfortabler sein, wenn man sich an alle Regeln hält.

### Grundsätzliches

Auch wenn Corona zur Zeit für relativ leere Öffis sorgt, ist die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern nur zu bestimmten Zeiten gestattet, um die Fahrzeuge zu Stoßzeiten zu entlasten. Von 8.30 bis 15 Uhr und von 19 bis 6.30 Uhr können Fahrräder wochentags kostenlos in allen am GVH beteiligten Öffis transportiert werden. Von 6.30 bis 8.30 Uhr und 15 bis 19 Uhr werden Fahrräder bei der Üstra und der Regiobus nicht transportiert. In den S- und Regionalbahnen muss für die Mitnahme eine weitere, für eine Zone gültige Fahrkarte gelöst werden. An den Wochenenden ist die Fahrradmitnahme im Bereich des GVH in den Zonen A bis C kostenlos möglich. Für die Zonen D bis F muss eine Fahrradkarte gekauft werden. Ohne Rücksicht geht es nicht, darum haben Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen immer Vorrang vor dem Fahrrad. Wenn kein Platz ist, muss auf die nächste Bahn oder den nächsten Bus gewartet werden.

### Stadtbahnen und Busse

Die Fahrzeuge von Üstra und Regiobus bieten nicht besonders viel Platz für Fahrräder und eignen sich daher nur bedingt für eine stressfreie Mitnahme. Der Zutritt in die Stadtbahnen scheidet häufig bereits am mangelnden Hochbahnsteig. Busse können maximal zwei Räder, die während der Fahrt festgehalten werden müssen, transportieren – wenn genug Platz vorhanden ist. Glück haben die Besitzer von Klappprä-

dern: Diese gelten zusammengefasst nur als Handgepäck. Sperrige Spezialfahrräder wie Tandems können nicht mitgenommen werden.

Von April bis Oktober bietet die Regiobus einen Extraservice: Ein Fahrradbus umrundet das Steinhuder Meer und führt einen Anhänger mit sich, der Platz für 16 Drahtesel bietet. Genaue Fahrzeiten und Haltestellen sind unter [www.regiobus.de](http://www.regiobus.de) zu finden.

### Regional- und S-Bahnen

Die Luxusvariante für den Ausflug in die Region (und natürlich über diese hinaus) bieten die Züge der Deutschen Bahn, Metronom und Erixx. Diese verfügen über spezielle Fahrradplätze oder von außen gekennzeichnete Mehrzweckabteile, in denen Fahrräder abgestellt oder auch angeschlossen werden können. Wer in einer Gruppe reisen will und mehr als fünf Fahrräder transportieren möchte, kommt um etwas Planungsaufwand nicht herum und sollte sich mindestens eine Woche vor Reiseantritt beim entsprechenden Betreiber informieren, ob eine Anmeldung erforderlich ist.

Um diese Regeln und Bedingungen etwas anschaulicher zu machen, gibt es unter [www.gvh.de](http://www.gvh.de) eine Reihe von Falblättern und Flyern mit weiteren Informationen zur Fahrradmitnahme. *cb*

### Rad und Bahn, ein cooles Tandem!





## Im Interview: Tim Gerstenberger

Verkehrsplaner im Fachbereich Planen und Stadtentwicklung bei der Landeshauptstadt Hannover

# „Wir haben mit dem Fahrrad eine tolle Mobilitätsalternative.“



Foto: Archiv, April 2019

**Frühlingszeit ist Fahrradzeit. Die Temperaturen klettern langsam und mit ihnen die Frischluftfans wieder vermehrt auf ihre Zweiräder. Wie gut das Radwegenetz in Hannover ausgebaut ist oder ob die Zahl der Abstellmöglichkeiten ausreicht, mag jeder für seinen Stadtteil selbst beantworten. Uns interessierte die Frage, welche Radverkehrsprojekte und Aktivitäten die Landeshauptstadt Hannover für 2021 auf der Agenda hat. Daher hat sich unser Redakteur Jens Bielke am 15. März im virtuellen Raum mit Tim Gerstenberger getroffen. Seit sieben Jahren arbeitet der gebürtige Schleswig-Holsteiner als Verkehrsplaner im Fachbereich Planen und Stadtentwicklung bei der Landeshauptstadt Hannover. Gemeinsam zogen wir aber auch Bilanz, denn die Kampagne „Hannover - Lust auf Fahrrad“ feiert im Frühjahr fünfjähriges Bestehen.**

**Herr Gerstenberger, 2010 hat die Landeshauptstadt Hannover das Leitbild „Radverkehr 2025“ beschlossen. Bis zum Jahr 2025 wollen Sie den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr Hannovers auf 25 % steigern. Bei wieviel Prozent liegen wir aktuell im Modal Split?**

2002 lag der Anteil des Radverkehrs in Hannover bei rund 13 %, aktuell bei knapp 20 %. Radfahren ist beliebter, das ist messbar. Im Stadtgebiet wird momentan an zehn Zählstellen die Zahl der Radfahrenden automatisch gemessen. Von 2017 bis 2020 verzeichneten wir dort ein Plus von 16 % bei den absoluten Zahlen, die Vergleichsjahre 2019 und 2020 wiesen zum Beispiel ein Plus von 5 % aus. Das 25 %-Ziel haben wir weiterhin fest im Blick, die letzten 5 % werden aber die schwersten sein, denn ab jetzt geht es um die Abkehr von lieb gewonnenen Gewohnheiten. Wir wollen es schaffen, dass die messbare Steigerung der Radnutzung im Freizeitbereich in die normale Alltagsmobilität überspringt, zum Beispiel für den Weg zur Arbeit, zur Schule oder für den Einkauf. Es geht dabei nicht darum, der Autonutzung abzuschwören, sondern die vielen Vorteile, die das Radfahren mit sich bringt, für sich selbst zu entdecken. Wir haben mit dem Fahrrad eine tolle Mobilitätsalternative. Jede Fahrt mit dem Rad zählt!

**Bezugsgröße für das Handeln einer Verwaltung ist der politische Auftrag. Wie hat sich der Wechsel an der Rathauspitze hin zu einem Oberbürgermeister, der den Ver-**

**kehrsraum in der City neu ordnen möchte, auf Ihre Arbeit in der Verwaltung ausgewirkt. Ist jetzt neuer Schwung in das Thema „Radverkehr“ gekommen?**

Die klare Positionierung von Oberbürgermeister Belit Onay zum Radverkehr in Hannover gibt uns in der Verwaltung Orientierung und viel Rückenwind für unsere tägliche Arbeit. Die im Rahmen des Masterplans Mobilität erarbeitete Beschlusslage aus dem Jahr 2010 bleibt aber und hat Bestand. Doch seit 2010 hat sich im Mobilitätsmarkt einiges verändert, denken Sie nur an die zunehmende Elektrifizierung des Radverkehrs oder neue Angebote aus dem Bereich der Mikromobilität. Aber selbstverständlich hindert uns nichts daran, das Minimalziel 25 % auch ohne neuen Ratsbeschluss zu übertreffen!

**Welche finanziellen Mittel stellt der nächste Haushalt für das Thema „Radverkehr“ zur Verfügung?**

Aktuell wird der Haushalt für die Jahre 2021 und 2022 verhandelt. 8 bis 9 Millionen sollen pro Jahr für das Thema „Radverkehr“ eingestellt werden, was fast einer Verdoppelung gegenüber dem vorherigen Haushalt entsprechen würde und den Vergleich mit erfolgreichen Fahrradstädten nicht zu scheuen braucht. Der Wille, das Ziel 25 % zu erreichen, wird auch hier sichtbar.

**Hat Corona zu einem Mehr an Radnutzung geführt?**

Diese Bewertung ist schwierig. Wir haben verschiedene Parameter, auf die wir schauen müssen. Wenn die Leibniz Universität keine



Präsenzlehre anbietet, gehen die Werte an der Zählstelle Lange Laube, die Studierende vielfach auf ihrem Weg zwischen der Innenstadt und dem Königsworther Platz passieren, zurück. Am Maschsee steigen hingegen die gemessenen Zahlen, auch weil die Menschen im Lockdown das Radfahren im Alltag und in der Freizeit als sichere Mobilitätsmöglichkeit nutzen. Bedenken muss man auch, dass Viele aktuell im Homeoffice arbeiten oder nicht zur Schule gehen. Damit entfallen Wege, die sonst auch mit dem Rad zurückgelegt worden wären. 2022 bekommen wir vermutlich wieder ein „normales“ Messjahr. Betrachtet man die boomenden Radverkaufszahlen, lässt sich eines heute schon sagen: An einer mangelhaften Ausstattung wird es nicht liegen, sollten die Messzahlen nach unten gehen.

**Um die vielen Vorteile des Radfahrens an die Bürgerinnen und Bürger zu bringen, muss man aktiv auf sie zugehen, mit ihnen ins Gespräch kommen.**

**Wie gelingt Ihnen das bei den aktuellen Kontaktbeschränkungen? Haben Sie auch digitale Wege, um auf Ihre Themen aufmerksam zu machen?**

Wir beschreiten viele Wege der digitalen Kommunikation, sind auf [www.hannover.de](http://www.hannover.de), Facebook und Instagram unterwegs, um unsere Themen bei der radfahrenden Community zu platzieren. Wir wollen aber auch ganz direkt in Kontakt bleiben. 2020 haben wir es zum Beispiel trotz Corona geschafft, an Aktionstagen mit einem entsprechenden Hygienekonzept rund 1.000 Räder auf ihre Fahrtüchtigkeit zu checken, kostenfrei für die Radfahrenden. Auch bei diesen Gelegenheiten kommen wir ins Gespräch.

**Welche Veranstaltungen sind für 2021 geplant?**

**Gibt es zum Beispiel das Stadtradeln und den Autofreien Sonntag?**

Wie viele andere Veranstalterinnen und Veranstalter auch, bewegen wir uns coronabedingt zwischen Hoffen und Bangen. Der Willе zur Umsetzung ist bei allen Beteiligten vorhanden. Erst ankündigen, dann enttäuschen, damit tue ich mich aber schwer. Wir beobachten die Lage und entscheiden dann, was wir realisieren können. Für das beliebte Stadtradeln gibt es bereits einen Aktionszeitraum, vom 6. bis 26. Juni. Das ist eine Veranstaltung, an der alle Radfahrenden individuell teilnehmen können, denn hier geht es um Wege und Strecke mit dem Fahrrad machen. Beim Autofreien Sonntag gibt es im Rathaus den Wunsch und Willen einer Umsetzung.

**Aktuell wird in den Leserbriefspalten der Tagespresse viel über die Velorouten diskutiert. Wie sollen sich diese Fahrbahnen von normalen Radwegen unterscheiden?**

Velorouten sollen einmal als neue, gut zu erkennende Infrastruktur zum Radfahren einladen. Ihre Gestaltung und Kennzeichnung wird sie deutlich sichtbar machen und damit auch für mehr Sicherheit sorgen und Konflikte mit anderen Verkehrsarten vermeiden helfen. Im neuen Veloroutennetz werden die Breiten der Radverkehrsanlagen über das Standardmaß hinausgehen. Ein neuer Fahrbahnbelag wird zusätzlich den Komfort, aber auch die Zügigkeit beim Befahren erhöhen. Wir wollen auch das Kreuzen von Straßen vereinfachen und mögliche Wartezeiten beim Überqueren verringern. Eine Art „Radautobahn“, auf der man mit hohen Geschwindigkeiten unterwegs ist, ist nicht das Ziel, eher das individuelle, zügige, komfortable und sichere Fortkommen von A nach B.

**Wann soll das neue Veloroutennetz fertig sein?**

Beschlossen wurde die Umsetzung im vergangenen Jahr, erste Trassen sind im Straßenraum bereits verortet und auf ihre Machbarkeit geprüft. Dabei tauchen auch Konflikte auf, zum Beispiel um die vorhandenen Flächen oder die Nutzungsansprüche

anderer Verkehrsteilnehmender. In der Summe sprechen wir von rund 100 Kilometern Strecke für das neue Veloroutennetz, das wir innerhalb von zehn Jahren fertigstellen wollen. Dabei geht es nicht darum, einfach nur Velorouten-Schilder aufzustellen und den Asphalt ein bisschen anzumalen. Es wird Bautätigkeiten geben, die einen echten Qualitätssprung in Hannovers Radverkehr auslösen sollen. Der Oberbürgermeister hat bereits durchblicken lassen, dass er sich eine schnellere Umsetzung wünscht. Wir sind motiviert, müssen aber auch realistisch bleiben. Dabei sind erste Fortschritte bereits erkennbar, zum Beispiel bei der Veloroute 8 in Richtung Laatzen. Für diese laufen zudem Abstimmungen mit der Stadt Laatzen und der Region Hannover für eine interkommunale Verlängerung nach Süden. Auch wird bereits in Abschnitten gebaut, etwa in der Schützenallee. Die betroffenen Bezirksräte werden in die bevorstehenden Planungen eingebunden, und auch die Bürgerinnen und Bürger können sich gern mit Hinweisen ([fb-tiefbau.veloroutennetz@hannover-stadt.de](mailto:fb-tiefbau.veloroutennetz@hannover-stadt.de)) einbringen. Auf [www.hannover.de](http://www.hannover.de) gibt es zum Beispiel GPS-Tracks für Navigationsgeräte, die heute schon ein Nachfahren geplanter Velorouten ermöglichen.

**Ein anderes Projekt sind die Radschnellwege als interkommunales Verbindungselement. Wie weit sind die aktuellen Planungen für Verbindungen nach Garbsen, Langenhagen und Lehrte?**

Im Vergleich zu den Velorouten sind die Radschnellwege ein älteres Planungsprodukt. Bundesweit hat die Metropolregion auf diesem Feld Pionierarbeit geleistet. Der Radschnellweg nach Lehrte ist fertig geplant, und wir warten auf einen positiven Förderbescheid, damit hier der erste Spaten in die Erde gestochen werden kann. Die Trassenfindung nach Langenhagen ist fast auf der Zielgeraden, auch hier könnten wir zügig in die Umsetzung kommen. Der Radschnellweg nach Garbsen ist mit sehr vielen Fragezeichen versehen, vor allem für die Trassenführung durch Naturschutzgebiete ist aktuell noch keine Lösung in Sicht. Ein Radschnellweg hat eine anzustrebende Breite von vier Metern plus begleitender Gehwege, wofür mehr Fläche benötigt wird als für eine Veloroute. Das erschwert die Umsetzung in der gebauten Stadt zusätzlich.



**Ob, wann und wie der Autofreie Sonntag 2021 stattfinden kann, ist noch offen** (Foto: Franz Bischof).



# Neue Schläuche braucht das Land!

Es wird Frühling! Die ersten warmen Tage des Jahres veranlassen dazu, das geliebte Fahrrad aus dem Keller zu holen und einen Ausflug ins Grüne zu planen. Doch nach dem Winterschlaf - vielleicht sogar im ungeschützten Hinterhof, schutzlos Schnee und Regen ausgesetzt - kommt es nicht selten vor, dass Mantel und Schlauch porös geworden sind und ein Platten die Abfahrt verzögert. Leider sind um diese Jahreszeit die Fahrradgeschäfte meist hoffnungslos ausgebucht. Wer nicht mehrere Tage auf die Reparatur warten möchte, dem zeigt unsere Mitarbeiterin Clara hier, wie er das Schicksal seines Drahtesels selbst in die Hand nehmen kann.

## Schritt 1

Zunächst müsst Ihr das Laufrad vom Rahmen abmontieren (**Foto 1**).

Das geht, zumindest beim Vorderreifen, meist schon mit ein paar einfachen Handgriffen. Bei einer Felgenbremse achtet darauf, die Bremsbeläge so weit zu lösen, dass der Reifen ohne Probleme herausgenommen werden kann. Ich habe einfach einen der beiden Klötze entfernt. Der Reifen selbst ist mit zwei Muttern an der Gabel befestigt, die sich mit einem Maulschlüssel lösen lassen.

Mäntel, die mit der Zeit rissig geworden sind, führen häufiger zu platten Reifen. Es lohnt sich also, bei Bedarf den Mantel gleich mit auszutauschen. ●

1

## Schritt 2

Nun gilt es, den alten Schlauch zu entfernen. Dafür müsst Ihr zunächst die Luft ablassen (**Foto 2**) und den Mantel ein wenig zusammendrücken. Wenn er noch vorhanden ist, entfernt auch den kleinen Befesti-

2

gungsring am Ventil. Nun wird der Mantel von der Felge genommen. Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich benutze hier ein Set Fahrrad-Reifenheber. Mit einem hebt man den Mantel an der gegenüberliegenden Seite des Ventils über die Felge und fixiert ihn in dieser Position an einer Speiche. (**Foto 3**) Den anderen Heber setzt man ein Stück weiter an

3



# Aufsatteln & losradeln

und schiebt ihn dann unter dem Mantel entlang, bis er auf einer Seite komplett über der Felge liegt.



**(Foto 4)** Danach kann man ihn mitsamt dem Schlauch problemlos von der Felge ziehen. Habt Ihr keinen Reifenheber zur Hand, könnt Ihr auch versuchen, den Mantel händisch von der Felge zu ziehen. Drückt dafür den Mantel fest zusammen und zieht ihn an der gegenüberliegenden Seite des Ventils mit beiden Händen kräftig nach oben, bis Ihr ihn an der Euch zugewandten Seite des Reifens über die Felge heben könnt. Klingt einfach, hat bei mir nicht geklappt. Das soll aber ja nichts heißen. Alternativ könnt Ihr einfach irgendeinen gerade verfügbaren Gegenstand zum Hebeln benutzen. Jeder Zweiradmechaniker würde bei diesem Satz vermutlich die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, aber Not macht eben erfinderisch. Seid aber vorsichtig, damit die Felgen keine Kratzer bekommen.

## Schritt 3

Ist Euer Laufrad nackig, könnt Ihr Euren neuen oder geflickten Schlauch und den Mantel wieder aufziehen. Pumpst den Schlauch ein wenig auf, damit er beim Einsetzen nicht verklemmt oder verdreht wird. **(Foto 5)**

Legt nun den Mantel auf nur einer Seite über die Felge. **(Foto 6)** Führt anschließend das Schlauchventil durch die Öffnung in der Felge, schraubt den Befestigungsring (wenn Ihr ihn nicht verlegt habt, denn bei solchen Aktionen gehen die Dinger gerne mal verloren) locker auf das Ventil und legt den Schlauch rundum zwischen Mantel und Felge. **(Foto 7)**



## Schritt 4

Jetzt kommt der etwas schwierige Part, bei dem der Mantel auch auf der anderen Seite über die Felge gezogen wird. Drückt den Mantel per Hand rundhe-



**Gebt Eurem Fahrradreifen eine entspannende Massage. Knetet Mantel und Schlauch nach dem Aufziehen gut durch, damit sich eventuelle Knicke lösen und beide gut auf der Felge liegen.**

rum über die Felge. **(Foto 8)** Wenn Ihr damit nicht mehr weiterkommt, nehmt noch einmal die Reifenheber zur Hilfe und achtet die ganze Zeit darauf, dass Ihr den Schlauch nicht einklemmt oder beschädigt.

## Schritt 5

Jetzt könnt Ihr den Reifen komplett aufpumpen. **(Foto 9)** Wie viel Bar oder PSI Euer Reifen verträgt, steht auf dem Mantel. Prüft nach dem Aufpumpen noch einmal, ob der Mantel gleichmäßig auf der Felge sitzt und keine Unebenheiten, zum Beispiel im Bereich des Ventils, zu erkennen sind. Ist das der Fall, müsst Ihr den Sitz von Mantel und Schlauch noch einmal genau kontrollieren und korrigieren.



## Schritt 6

Baut den Reifen wieder ein und achtet darauf, dass das in der richtigen Laufrichtung passiert. Auf dem Mantel ist meist ein Pfeil oder etwas ähnliches aufgedruckt, der die Richtung anzeigt. Stellt Euch einfach vor, wie der Reifen beim Fahren laufen würde. Ausgiebige Recherchen haben ergeben, dass von der richtigen Laufrichtung zwar nicht Euer Leben abhängt, aber die Hersteller werden sich wohl etwas dabei gedacht haben. Habt Ihr den Reifen wieder montiert, kann die wilde Fahrt losgehen. Vergesst nicht, die Bremsen wieder zu befestigen und richtig einzustellen, sonst wird Euer Ausflug zu einem kurzen Vergnügen. **(Foto 10)**

cjg





## Die Urlaubsregion Hannover entdecken

Über 1.000 Kilometer Radwegenetz, 15 Themenrouten, der Grüne Ring, der Deisterkreisel und viele individuelle Tourentipps machen die Urlaubsregion Hannover zu einem Paradies für Fahrradfahrer. Mit der Nordhannoverschen Moorroute, die sieben Moorlandschaften verbindet, oder der „Kulturroute“, einem Fernradweg, der an den kulturellen Leuchttürmen der Region entlangführt, stehen weitere Strecken zur Wahl, die per Pedale erkundet werden wollen. Einen Überblick über interessante Routen in die bzw. in den Umlandgemeinden kann man sich über das Radfahr-Portal [www.visit-hannover.com/radfahren](http://www.visit-hannover.com/radfahren) vorab online verschaffen: Wenn ein Ausflug ans Wasser geplant ist, laden beispielsweise das Steinhuder Meer, der Blaue See, der Hufeisensee im Wietzpark oder der Altwarmbüchener See zum Erfrischen ein. Sie alle sind in kurzer Zeit zu erreichen. Hügelig wird es in Richtung Nienstedter Pass im Deister oder rund um Schloss Marienburg im Calenberger Land.

Advertorial



**Das Steinhuder Meer ist ein beliebtes Ausflugsziel**  
(Foto: HMTG, C. Wyrwa)

**Das Steinhuder Meer ist ein beliebtes Ausflugsziel**  
(Foto: HMTG, C. Wyrwa)



### Radelnd den Deister erkunden

Hannovers Hausgebirge, der Deister, bietet Radlern zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu werden. Das Wegenetz in dem rund 20 Kilometer langen, bewaldetem Höhenzug und der umliegenden Feldmark ist ein perfektes Revier für Radfahrer jeder Couleur - egal ob für die ganze Familie oder sportliche Individualisten. Vogelgezwitscher, Blätterrauschen, wogende Weizenfelder in den Weiten des Calenberger Landes - hier ist schon der Weg ein lohnendes Ziel. Die kulturellen Höhepunkte am Wegesrand steigern den Erlebniswert nach Belieben. Rittergüter, Kirchen und Fachwerkbauten führen zurück bis ins Mittelalter. Prächtige Parkanlagen, idyllische Picknickplätze und rustikale Landgasthöfe verlocken zur Rast. Ein großes Plus ist hierbei auch die vorbildliche Anbindung an das Regional- und S-Bahnnetz: Die Bahnhöfe unterwegs eignen sich bestens, um Touren zu verkürzen, zu ändern oder gleich zum Ziel zu fahren, um von dort aus zurück nach Hannover zu radeln. Einen kompakten Überblick plus Video zum Deister gibt es unter [www.visit-hannover.com/deister](http://www.visit-hannover.com/deister)

Foto: HMTG, C. Wyrwa



## Hannover erfahren

Auch Hannover selbst kann man wunderbar vom Sattel aus erkunden: Sechs attraktive Fahrrad-Routen führen zu den schönsten Ecken der Landeshauptstadt - entlang des Mittellandkanals, zum Park der Sinne und durch „Hannovers grüne Lunge“, den mit rund 640 Hektar weitläufigen Stadtwald, die Eilenriede. Auf der Maschsee-Route kann das maritime Flair entlang Hannovers schönstem Binnensee mitten in der City genossen werden oder man lässt sich vom historischen Ambiente der Herrenhausen-Tour verzaubern.

### Route 1: Maschsee-Route zum Park der Sinne

Diese 7,6 Kilometer lange Route führt vom Ernst-August-Denkmal am Hauptbahnhof Hannover entlang des Maschsees bis zum Messe- und ehemaligen EXPO-Gelände sowie zum Park der Sinne.

### Route 2: Bult-Route zum Park der Sinne

Auf 8,2 Kilometern Länge führt die Bult-Route durch den Stadtpark Eilenriede bis zum ehemaligen EXPO-Ausstellungsgelände mit den Relikten der EXPO 2000 und dem weltweit größten Messegelände sowie zum Park der Sinne, einem Projekt, das ebenfalls im Rahmen der EXPO 2000 entstanden ist.

### Route 3: Herrenhausen-Route

7,5 Kilometer lang ist diese Route vom Hauptbahnhof im Zentrum der Stadt entlang der herrlichen Herrenhäuser Gärten, einer der herausragendsten Besucherattraktionen Hannovers, bis nach Stöcken mit dem großen VW-Nutzfahrzeuge-Werk.

### Route 4: Mittellandkanal-Route

Auf rund 22 Kilometern führt diese Route entlang der bedeutendsten und verkehrsreichsten Wasserstraße Niedersachsens zu imposanten Bauwerken wie der Flutbrücke in Garbsen oder der Schleuse Andernten.

### Route 5: Eilenriede-Route

Auf elf Kilometern führt diese Tour vom Südufer des Maschsees durch Europas größten Stadtwald, die Eilenriede. Am Tiergarten mit seinen großen Rotwildbeständen vorbei, geht es weiter bis zum Wahrzeichen von Andernten, der Schleuse.

### Route 6: Julius-Trip-Ring

Auf dieser Route können Pedaleure die grüne Stadt Hannover kennenlernen! Der 25 Kilometer lange, gut ausgeschilderte Radweg führt einmal um die City herum und verbindet den Maschsee und die Flussufer von Leine und Ihme mit Herrenhausen, spannt den Bogen zur Eilenriede und führt zurück zum Maschsee.



Mit dem Drahtesel durch die Eilenriede (Foto: HMTG, C. Wyrwa)



Der Park der Sinne in Laatzen lädt zur Rast (Foto: HMTG, L. Gerhards)



Auf Schläuchen zur Schleuse nach Andernten (Foto: HMTG, L. Gerhards)



Ob die Mühle im Hermann Lons Park Radlern Rückenwind gibt? (Foto: K. Kirsch)

Viele weitere Infos unter: [www.visit-hannover.com/radfahren](http://www.visit-hannover.com/radfahren)



## Szene

Die Szene trauert um Dirk Fehlauer (2.v.re.) von der ehemaligen Bourbon Skiffle Company

Sister Rock: Gisella Caffiero plant eine Tribute-Show für Martin Hesse

## Musik

Wir müssen leider mit einer traurigen Nachricht beginnen: **Dirk Fehlauer**, Sänger der ehemaligen **Bourbon Skiffle Company**, ist im März im Alter von 78 Jahren verstorben. Damit verliert Hannover wieder ein echtes Urgestein der Szene. Die Band war seit ihrer Gründung im Jahr 1972 bis einschließlich 2019 musikalisch aktiv, veröffentlichte 14 Alben und konnte auch überregional in ihrer beeindruckenden 47-jährigen Bandgeschichte viele Erfolge feiern. Es wird sich wohl kaum ein Hannoveraner finden lassen, der nicht mindestens einen Song der Band auf irgendeinem Event in der Stadt gehört hat. --- Ermutigende News kommen von **Gisella „Sister Rock“ Caffiero**. Nach dem tragischen Verlust ihres Partners **Martin Hesse** (Ex-Jane-Bassist, Gründer und Bandleader von **Rizzo**,

**The Chain** und dem Blues-Duo **Sister & Mister Blues**) im August letzten Jahres, richtet Gisella den Blick nach vorne. „Da ich Martin versprochen habe, den Rock’n’ Roll in seinem Namen aufrecht zu erhalten, ist mir das Motto ‘Jetzt erst recht’ eingefallen! Ist doppeldeutig, einmal wegen Corona und der Livesituation für Musiker, dann das Drama, dass Martin gegangen ist.“ Getreu dieser Devise organisiert Gisella nun ein Konzert im **Musikzentrum Hannover**. Vorerst nur als Livestream geplant wird diese Show am 9.7. unter dem Titel „Tribute to Martin Hesse“ mit vielen musikalischen Weggefährten und Freunden stattfinden. Go Gisella, go, go, go - wir sind auf jeden Fall dabei und werden berichten. --- Am 19.3. haben **Fury in the Slaughterhouse** ihre vierte Single aus dem kommenden neuen Album veröffentlicht. Der Song heißt „Letter to Myself“ und ist inklusive Video nun

überall verfügbar. Das Album mit dem Titel „Now“ hat dann endlich am 23.4. VÖ und kommt in verschiedenen physischen Versionen: CD, Vinyl, limitierte Fanbox, alles am Start. Wir sind schon sehr gespannt. Und noch eine schöne Aktion, ebenfalls aus dem Hause Fury. Die Band bietet im Shop auf ihrer Webseite ein Crew-Support-Shirt an. Aufdruck vorn: Fury-Crew. Hinten: Fury Corona Tour 2020 und die Tourdaten der abgesagten Shows. Sieht sehr cool aus, und der Erlös geht zu 100 % an die Fury-Crew, die seit einer gefühlten Ewigkeit keine Einnahmen mehr hat. --- Auch **Herman Frank**, ex-**Accept**, **Victory**, wird am 21.5. ein neues Album bei **AFM Records** veröffentlichen. Titel: „Two For A Lie“. Ein erstes Lyrik-Video zum Song „Eye of the Storm“ findet sich bereits im Netz und liefert einen kleinen Vorgeschmack auf das neue Werk. --- Seit November



präsentiert:

# Der maga-Mucker-Markt

Eine Band, die in ihrer über 20-jährigen Geschichte neue Mitglieder ausschließlich über Gesuche in der magaScene gefunden hat? Klingt unglaublich, ist im Falle der Cover-Band **Full Flavor** aber wahr. Da wir uns als **Mucker-Blatt** der hiesigen Szene verstehen, bieten wir Bandgesuchten im Heft diese Plattform. In räumlicher Nähe zu unseren Musik-Meldungen findet Ihr die Rubrik „Der maga-Mucker-Markt“, in der wir kurz und kompakt Gesuche von hannoverschen Bands nach Mitmusikern, Auftrittsmöglichkeiten oder Probenräumen veröffentlichen. Aktuell ist die Zahl der Gesuche überschaubar, weil ein regulärer Probenbetrieb mit Menschen und Musikern aus verschiedenen Haushalten kaum möglich ist. Suchen ist aber trotzdem erlaubt...

## Hier die aktuellen Gesuche:

Die Band **Full Flavor** sucht Schlagzeuger, natürlich über die magaScene. Wenn Du Lust hat, mit uns auf ein musikalisches Abenteuer zu gehen, dann melde Dich: [www.full-flavor.com](http://www.full-flavor.com), Tel.: (05 11) 210 69 59. --- **Multimedia Artist** sucht einen trockenen Proberaum ab 15 qm oder größer in Hannover Südstadt oder angrenzenden Stadtteilen. Bitte keine Angebote zur Untermiete. Wenn Ihr was anbieten könnt, dann meldet Euch bitte gerne mit einem Angebot unter der E-Mail Adresse: [sunset.in.hell@online.de](mailto:sunset.in.hell@online.de). Bitte teilt mir zumindest vorab mit, in welchem Stadtteil, welche Raumgröße, ggf. Kosten und vor allen Dingen, wie Ihr erreichbar seid. Ich nehme selbstverständlich sofort Kontakt



Textiles Gestalten mit Fury in the Slaughterhouse



Im Auge des Sturms:  
Herman Frank



Schön angerichtet: die neue CD  
vom Knut Richter Trio

2020 steht die Kulturszene still in Hannover. Sämtliche Veranstaltungsorte sind seitdem geschlossen. Künstler **Helmut Hennig** veröffentlicht dieser Tage nun bereits Staffel 7 seiner Foto-Dokumentation **CLOSED** zum Thema. Ein mobiler Leuchtkasten mit dem rot hinterlegten Schriftzug „Closed“ wird für ein Foto an jedem dieser Orte kurzzeitig positioniert. So entsteht Ort für Ort eine Art Situations-Dokumentation, die auf die momentane kulturelle Leere und die angespannte Lage in der Kunst- und Kulturszene aufmerksam macht. Gleichzeitig ist dieses Fotoprojekt aber auch zu einem lebhaften Portrait geworden, das die überraschende und individuelle Bandbreite der hannoverschen Kulturlandschaft zeigt. Zu finden sind diese beeindruckenden Fotos hier: [projekt-closed.blogspot.com](http://projekt-closed.blogspot.com). Bleibt zu hoffen, dass nicht mehr allzu viele Staffeln folgen müssen, und die Kultur in

unserer Stadt bald wieder Fahrt aufnimmt. --- **Knut Richter** veröffentlicht eine neue CD des **Knut Richter Trios**, um die Corona-Zwangspause zu überbrücken. In der Besetzung **Jo Dinkelbach** (Akkordeon), **Peter Schwebs** (Bass) und **Knut Richter** selbst (Gitarre) gibt es auf dem Album „In A Mellow Tone“ zwölf Stücke zu hören. Tolle Kost für Freunde des Jazz und Swing. Zu bekommen direkt beim Künstler: [www.knut-richter.de](http://www.knut-richter.de) --- Die **SubKultur** in Hannovers Nordstadt hat Anfang März eine brandneue Kollektion von Merch für Euch aufgelegt. Schicke T-Shirts, Taschen, Hoodies und einiges mehr findet Ihr im Shop auf der Webseite des Clubs. Jeder Kauf hilft Eurer Sub über die schwere Zeit: [www.subkultur-hannover.de](http://www.subkultur-hannover.de) --- Musiker aus den unterschiedlichsten musikalischen Genres können ein 45-minütiges Konzert ohne Publikum spielen, das

von einem Kamerateam von h1 aufgezeichnet wird. Das KoKi stellt seine derzeit ungenutzte Bühne samt vorhandener Licht- und Tontechnik zur Verfügung, die Honorare für die Musiker und h1 werden von der **UCOM Hannover/ Kulturbüro** gezahlt. Das war die Idee der **KoKi Bühne Live!** Ab Anfang April werden die Konzerte auf h1 immer sonnabends ab 21 Uhr im TV gezeigt. Das Projekt war anfangs für sechs Acts/ Bands gedacht und wurde aufgrund der Vielzahl an Anfragen auf 18 Acts/ Bands erweitert. Insgesamt gingen etwa 130 Anfragen aus Hannover und den Umlandkommunen beim Kulturbüro ein. Etwa zehn Anfragen kamen sogar von Musikern aus Städten wie Köln, Bielefeld, Braunschweig, München und Berlin. Die Konzerte wurden und werden vom 26. bis 28.3. und vom 9. bis 11. 4. ohne Publikum und unter Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften und Ab-

mit Euch auf. --- Wir, **Campfire Project**, suchen Dich: Fortgeschrittene/n Keyboard\*in, mit Lust einmal wöchentlich donnerstags ab 19.15 Uhr mit uns in Hannover zu proben. Wir sind Amateure zwischen 45 und 60, mit Anspruch und Leidenschaft und covern Rock, Blues und alles, was uns gefällt: Slawomir am Schlagzeug, Burkhardt an der E-Gitarre + Vocals, Birgit am E-Bass + Vocals und Ann Xadou Vocals + A-Gitarre. Wir freuen uns auf Deine Mail an: [campfireproject@snookie.de](mailto:campfireproject@snookie.de). --- Wer kennt den Bluesgitaristen **Achim Jojo Meier** aus Hannover, der früher in der Bluesmeile aufgetreten ist und im Jahr 1994 Gitarrenunterricht in Hannover Horstfeld, Ebelingstraße, gegeben hat. Hohe Hilfe aus Garbsen, Tel. (0 51 31) 17 95 freut sich über eine Kontaktaufnahme. --- Wir, die Band **Right on**

(Bass, Gitarre, Tenorsax), alle Ü50, suchen eine/n Schlagzeuger/in. Wir spielen Jazzstandards, ein bisschen Funk und Blues und was uns sonst noch so gefällt. Wir sind Hobbymusiker mit einem Hang für die Bühne, haben einen Ü-Raum in der Gummifabrik in Wülfel und proben immer montags von 19.00 bis 21.30 Uhr. Interessiert? Dann melde Dich: [Funk.musik@gmx.de](mailto:Funk.musik@gmx.de). --- Gesucht: Ein Mann für jede Tonart! Das Vokalensemble **HANNOVER HARMONISTS** sucht einen neuen Mitsänger in der Stimmlage Bass. Gesucht wird ein tiefer Bass im Alter von ca. 28-45 Jahren als Nachfolge-Besetzung. Eine klassische Gesangsausbildung ist willkommen, Ensemblefähigkeit und Teamfähigkeit sind im Zweifelsfall wichtiger. Erforderlich ist die Bereitschaft, sich sowohl im klassischen A-cappella-Repertoire, als auch im Swing-

und Popbereich wohl zu fühlen; sowie zur gemeinsamen Probenplanung eine angemessene zeitliche Flexibilität (speziell abends) und ein fester Wohnsitz im Großraum Hannover. Wer Lust auf regelmäßige und abwechslungsreiche Konzerte mit den Hannover Harmonists hat, meldet sich bei [michael.lieb@hannover-harmonists.de](mailto:michael.lieb@hannover-harmonists.de). --- **Schlagzeuger** sucht schönen, trockenen Übungsraum in Hannover. Gerne im Bereich Empelde, Ricklingen, Ronnenberg oder im sonstigen Stadtgebiet. Bitte keine Angebote zur Untermiete. Größe mindestens 15 qm, aber auch gerne größer. Angebote bitte an Tel.: (05 11) 234 78 26 oder [webmaster@helloweenie.de](mailto:webmaster@helloweenie.de).

Wenn Ihr Bandgesuche habt, schreibt uns eine Mail mit Betreff „Mucker-Markt“ an: [redaktion@stroetmann-verlag.de](mailto:redaktion@stroetmann-verlag.de)

## Szene



Im Funpark sind die Lichter jetzt aus!



La Rock goes Braunlage:  
Ronny Spaniel



Marktschwärmer essen  
regionaler und besser

standsregelungen aufgenommen. Den Auftakt im TV machen am 3.4. **System Noire**, es folgen: 10. 4. **John Winston Berta**, 17.4. **Me & Ms Jacobs**, 24.4. **Vorband**, 1.5. **Chiara Raimondi**, 8.5. **Serpentin**, 15.5. **Till Seifert**, 22.5. **Oxana Voytenko & Boris Netsvetaev**, 29.5. **Marina Baranova & Damian Marhulets**, 5.6. **Lutz Krajenski**, 12.6. **Robby Ballhause**, 19.6. **Birte Volta**, 26.6. **Ronja Maltzahn**, 3.7. **Persona**, 10.7. **Kevin Rabemanise Trio**, 17.7. **Duo Omid Bahadori & Markus Korda**, 24.7. **Trio Spirato** und 31.7. **It's M.E.** --- Klassikfans können sich ab dem 1.6. den Weg in die Vorverkaufsstelle von **Pro Musica** in der Georgstraße 36 (im Haus des **GOP**) sparen: Die Geschäftsstelle in Hannover wird geschlossen, die gleichnamigen Konzertreihen werden aber - zum Glück - weiterhin bestehen bleiben. Ab Juni wird lediglich die komplette Organisation und Kommunikation unter dem Dach der **Deutschen Klassik**

(www.deutsche-klassik.de/) zentral aus Hamburg verwaltet. --- Hannovers Discotheken sind seit einem Jahr geschlossen. Eine von ihnen, zugleich die größte der Stadt, wird nicht wieder öffnen. Das **Funpark** an der Expo Plaza ist damit das aktuell prominenteste Corona-Opfer unter den Tanztempeln. Die Ausschreibung für die Nachnutzung des dreigeschossigen Gebäudes läuft bereits. --- Der **Pavillon** muss das **MASALA Weltbeat Festival 2021** leider absagen. „Wir hoffen sehr, dass wir unser langgeplantes und nun bereits zum zweiten Mal verschobenes 25-jähriges Jubiläum sowie die Verabschiedung der Festivalgründer **Christoph Sure** und **Gerd Kespohl** im Sommer 2022 gemeinsam und möglichst sorgenfrei gemeinsam mit Euch feiern werden“, erklärt das Team. --- Auch die **20. Internationale A-cappella-Woche Hannover** wird erneut verschoben, auf den Zeitraum vom 23.4. bis 1.5.2022. Für Fans und Freunde

steigt am 2.5. das **1. Digitale Festival-treffen**, mit den Stars der A-cappella-Szene mal ganz anders: plaudern, klönen, informieren, austauschen und natürlich Musik. Das Ganze ist digital und kostenlos. --- Auch der **Internationale Gospelkirchentag** wird aufgrund der Pandemie ein weiteres Mal verschoben. Das größte europäische Festival für Gospelmusik wird nun vom 16. bis 18.9.2022 in Hannover stattfinden. --- Der **11. Internationale Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover** wird hingegen ausgetragen, vom 26.9. bis 10.10.21. Zum Wettbewerb werden seit 1991 alle drei Jahre die weltweit besten Nachwuchsviolinisten eingeladen.

## Gastro & Biz

Aus der Stadt in die Berge zieht es **Frank Ochotta**, **Ronny Spaniel** und das Team vom **La Rock**. Da das kleine Restaurant in der List kaum Außenplätze hat, rech-

## Neue aha-Kampagne Auch in der Gastronomie ist Müll nicht gleich Müll

Mit der neuen Kampagne „Müll ist das, was wir draus machen“ möchte der Zweckverband **Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)** den Menschen die Bedeutung von **Recycling näherbringen** und für die richtige Entsorgung wertvoller Ressourcen sensibilisieren.

Im Rahmen dieses Vorhabens hat sich aha mit der Gastronomie-Szene der Stadt zusammengetan. Denn gerade durch das aktuell so hoch frequentierte To-Go-Geschäft fallen große Mengen Verpackungsmüll aus Plastik an. Eine nachhaltige Alternative dazu sind Tüten und Verpackungen aus Papier. Diese können bis zu sechs Mal wiederverwertet werden – vorausgesetzt, sie werden fachgerecht ins Altpapier und nicht in den Restmüll entsorgt. Um dafür zu sorgen, dass das auch geschieht, wurden Aufkleber und Postkarten entwickelt, mit denen Restaurants ihre Papiertüten als recyclebar kennzeichnen können und sie am Ende auch in der richtigen Tonne landen. Als erste mit von der Partie ist die **Pâtisserie Ellysée**, die in ihren vier Filialen an einem Tag bis zu 250 Bäckertüten ausgibt und besonders daran interessiert ist, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. „Wir nehmen an dieser Kampagne teil, da wir uns als Unternehmen der Verantwortung für eine nachhaltige und saubere Zukunft bewusst sind“, heißt es aus der Geschäftsführung. *Gastronomen, die Interesse an der Aktion haben, können die recyclebaren Sticker unter kommunikation@aha-region.de kostenlos bestellen. cjt*





**Hunger? Die Antwort von Angee und Alex lautet: Pelmeni!**



**Das Chili & Barbecue Festival weist Euch erst 2022 wieder den Weg zu scharfen Sachen**



## Szene

**Zwei schräge Vögel... mit Andreas Berndt und Andreas M. Casdorff (Foto: Ina Richter)**

net es nicht damit, dass es in naher Zukunft wieder für ihre Gäste öffnen kann. Also wird das La Rock kurzerhand nach Braunlage umgesiedelt. In den neuen Räumlichkeiten, die laut Ochotta einer urigen Skihütte gleichen, haben sie mehr Platz, schon allein wegen der 60 bis 80 Außenplätze. Kulinarisch wird es eins zu eins zugehen wie in der hannoverschen Dependence, die Ochotta und Spaniel zwar nicht aufgeben, aber erst wieder öffnen wollen, wenn einigermaßen Normalität eingekehrt ist. Bis dahin heißt es für die treuen Gäste geduldig bleiben oder einfach einen kleinen Ausflug in den Harz machen. --- Um frische und regionale Lebensmittel in den Städten besser zugänglich zu machen, hat das Projekt **Marktschwärmer** überall in Deutschland sogenannte **Schwärmerien** eröffnet. Wer beim Einkauf seiner Lebensmittel gerne auf Regionalität achtet, lokale Landwirte unterstützen und unnötigen Plastikmüll vermeiden möchte, wird hier fündig. Die Produkte können

ganz bequem online bestellt und zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Woche abgeholt werden. In Hannover gibt es seit Mitte März eine neue Schwärmerie im **Kreativzentrum Hafven** in der Nordstadt. Zu den Erzeugern gehören unter anderem „Weiderind Große Freie“ aus Sehnde und „Unser Mitmachhof“ aus Uetze. Unter [www.marktschwärmer.de](http://www.marktschwärmer.de) kann man sich durch das aktuelle Sortiment klicken und immer freitags zwischen 16.30 und 17.30 Uhr die bestellte Ware abholen. --- Ende des vergangenen Jahres musste **Werner Eggert** sein Erlebnislokal **Excalibur** in Bemerode schließen. Das Kellergewölbe entsprach plötzlich nicht mehr den Anforderungen an den Brandschutz und eine entsprechende Sanierung kam für die Stadt aus Kostengründen nicht in Frage. Doch jetzt gibt es Grund zur Freude, denn Eggert hat in Algermissen einen neuen Standort für das **Excalibur 2** gefunden. In den letzten Monaten wurden Bänke, Tische, Dekoration und

Küchenequipment in den neuen Laden umgesiedelt. Wann es dort losgehen kann, steht noch nicht fest. Auf der Facebook-Seite des Restaurants gibt es regelmäßig Neuigkeiten zum Umzug. --- Nach 26 Jahren musste auch **Dieter Grubert** sein Edelrestaurant **Titus** in Döhren schließen. Der Hauseigentümer plante den Abriss des Gebäudes, in dem Grubert jahrelang seine treuen Gäste bediente. Doch Trübsal blasen war nicht angesagt. Stattdessen dauerte es nur drei Monate, bis mit dem ehemaligen Restaurant **Röhrbein** in der **Galerie Luise** ein neuer Standort gefunden war. Hier werden aktuell noch die letzten Feinheiten vorgenommen, bis das **Titus im Röhrbein** eröffnen kann. Wann das sein wird, hängt von den coronabedingten Einschränkungen ab. Bis dahin kann man sich aber dank des To-Go-Angebots schon vorab von der guten Qualität der Küche überzeugen. --- Koch **Alex Schäfer** und Restaurantfachmann **Thomas Grünwald** haben in den ehemaligen

## Still – Portraits im Gastraums Fotodokumentation von Michael Wallmüller

**Kaum ein Wirtschaftszweig ist von der Pandemie so hart betroffen, wie die Gastronomie- und Veranstaltungsbranche, die sich nun schon seit vielen Monaten im Lockdown befindet. Fotograf Michael Wallmüller hat die trostlose Situation in seinem am 10. März veröffentlichten Bildband „Still – Portraits im Gastraums“ eindrucksvoll dokumentiert.**

Auf 144 Seiten sind 66 Portraits hannoverscher Gastgeber in ihren leeren Räumen zu finden. Sehr eindrucksvoll hat der Fotograf die bedrückende Stimmung sehr künstlerisch abgelehnt. Zusammen mit dem Begleittext von Kulturredakteur Stefan Gohlisch entsteht so eine Momentaufnahme der herrschenden Krise in der Branche. Ein schönes Fotobuch zu einem leider ersten Thema.

Zu kaufen gibt es das Buch direkt bei vielen der Porträtierten oder bei Michael Wallmüller auf [www.michaelwallmueller.com/still](http://www.michaelwallmueller.com/still). Den Erlös aus den Vor-Ort-Verkäufen teilt der Fotograf übrigens mit den jeweiligen Gastronomen und Veranstaltern. Auf der Webseite oben findet sich auch ein Überblick über alle Locations und die dort entstandenen Fotos. So könnt Ihr gezielt Eure Lieblingsadresse unterstützen, wenn Ihr wollt. *gss*





Die 96-Jubiläumstrikots waren der Renner beim ersten Hannover Homeshopping



Neue Bosse für Bahnen und Busse: Regina Oelfke, Elke van Zadel und Denise Hain (Foto ÜSTRA/ Arp)



Der „Tag des Hörens“ ging erstmalig digital über die Schirme

Räumlichkeiten der Gaststätte **Zum Alten Zöllnerhaus** einen Imbiss eröffnet. Im **Zollstation-Imbiss** direkt an der L190 gibt es nun unter der Woche von 5.30 bis 14.30 Uhr deftige, deutsche Küche mit einem reichhaltigen Frühstück und wöchentlich wechselndem Mittagstisch. Aktuell gibt es alle Speisen nur zum Mitnehmen. Vorbestellt werden kann unter Tel. (01 73) 419 38 96. --- Auf dem Vorplatz der Lutherkirche (Nordstadt) hat **Familie Dück** von der benachbarten **S-Bar** seit kurzem ihre **Pelmeni-Box** aufgebaut, die in normalen Jahren u.a. auf dem Weihnachtsmarkt Lister Meile oder auf dem Schützenfester zu finden ist. Der Abhol- und Lieferservice der **S-Bar** mit seiner internationalen Küche (Di-So 16-21 Uhr, Pelmeni-Box Di-So 12-16 Uhr) wird so ergänzt um die beliebten russischen Teigtaschen, die **Alex Dück** vor sechs Jahren in Hannover einfuhrte. Der Autor

dieser Zeilen hat sich während seines Auslandssemesters in Riga zeitweise fast ausschließlich davon ernährt. Sehr lecker! --- Das **Chili & Barbecue Festival** muss auch in diesem Jahr pausieren und sorgt erst wieder am 4. und 5.6.2022 für feurige Kehlen im Fössebad. --- Eine tierische Idee hatte wieder die **Hannoversche Kaffeemanufaktur**. Inhaber **Andreas Berndt** ging am 9.3. auf Tuchfühlung mit den buntesten Bewohnern des **Erlebnis-Zoo Hannover**, zwei Aras. Mit im Gepäck hatte er vier farbenprächtige Kaffeedosen einer tierischen Sammelmeditation. „Ab sofort unterstützen wir gemeinsam mit unseren Kunden den Zoo, denn bis zu 2 Euro je verkaufter Dose kommen direkt den Tieren zugute“. Eine tolle Aktion, findet auch Zoo-Direktor **Andreas M. Casdorff**: „Gemeinsam setzen sich so zwei regionale Unternehmen für den Erhalt der Biodiversität ein.“ --- Dieser Testballon

war vielversprechend. Am 4.3. sendete zum ersten Mal **Hannover Homeshopping**. Auf [www.hannover-homeshopping.de](http://www.hannover-homeshopping.de) konnten sich Interessierte online über Produkte von **Porta Möbel**, **Bellucci Feinkost** und **Hannover 96** informieren und losshoppen. Das Jubiläumstrikot „125 Jahre 96“ erwies sich dabei als echter Verkaufsschlager. Bald sollen weitere Shopping-Nachmittage im Livestream folgen. --- Die Gremien von **ÜSTRA** und **regiobus** haben am 17.3. beschlossen, dass beide Verkehrsunternehmen eine gemeinsame Führung erhalten. **Elke van Zadel**, **Denise Hain** und **Regina Oelfke** werden diese Aufgabe ab dem 1. Juni übernehmen. Alle drei sind dann gleichermaßen Vorständinnen der ÜSTRA sowie Geschäftsführerinnen der regiobus. Vorstandsvorsitzende der ÜSTRA wird Elke van Zadel. „Dass zwei kommunale Verkehrsunternehmen so verzahnt und außerdem von

## „Klartext am Sonntag“ bei Radio Hannover Der Oberbürgermeister talkt auf 100,0

**Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay stellt sich seit dem 14. März immer sonntags eine Stunde lang im Radio den Fragen der Hörerinnen und Hörer. Immer um 11 Uhr heißt es jetzt: „Klartext am Sonntag - Der Politik-Talk von Radio Hannover und dem Politikjournal Rundblick“. Im Vorfeld werden auf allen Kanälen die Fragen gesammelt, die die Menschen in Hannover bewegen.**

Radio Hannover-Programmdirektor Björn Stack freut sich auf das neue Sendeformat: „Wir können nun allen Hörerinnen und Hörern die Möglichkeit geben, ihre Fragen und Sorgen, aber auch ihre Ideen direkt an den Oberbürgermeister zu richten.“

Martin Brüning, Mitglied der Chefredaktion des Politikjournals Rundblick und langjähriger Radiojournalist, wird die Sendung moderieren. „Der Zustand der Schulgebäude, weniger Parkplätze in der City, die Zukunft des Einzelhandels - es gibt so viele Themen, die jeder aus dem Alltag in Hannover kennt. Wir bringen all diese Themen im Gespräch mit Belit Onay auf den Tisch. Das wird eine Bürgersprechstunde im Radio.“

Auch für Radio Hannover-Geschäftsführer Martin Wöbbeking ist die neue Sendung ein absoluter Hinhörer: „Einmal mehr beweisen wir, dass uns die Menschen in Hannover am Herz liegen und bieten ihnen dieses Forum. Radio Hannover ist eben die Stimme der Stadt.“

„Klartext am Sonntag“ sendet sonntags immer um 11 Uhr auf der UKW-Frequenz 100,0, im Livestream und über die Radio-App. Die Fragen an den Oberbürgermeister können gestellt werden auf [www.radio-hannover.de](http://www.radio-hannover.de).



Martin Wöbbeking und Belit Onay



**Eröffnen das ZeitZentrum Zivilcourage: Konstanze Beckedorf, Dr. Karljosef Kreter und Belit Onay**



**Hand drauf: Hannover war putzmunter**



**Zweites Wandpanorama Zeißstraße: Jetzt anmelden und mitmalen!**

einem komplett weiblichen Führungsteam gelenkt werden, ist in dieser Form einmalig in Deutschland", freut sich Regiopräsident **Hauke Jagau**.

## Stadt-Kultur

Der digitale **Tag des Hörens** hatte am 3.3. in der ersten Hälfte leider mit einigen technischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nach der Eröffnung sollte eigentlich **Prof. Dr. Thomas Lenarz**, Direktor der HNO-Klinik der MHH, einen Impulsvortrag über neue Behandlungsmöglichkeiten von Schwerhörigkeiten und Tinnitus halten. Doch die Verbindung brach ständig ab. „Da ist leider fast alles schief gegangen, was im letzten Test am Vormittag noch funktioniert hat“, ärgerte sich **Nils Meyer** von der veranstaltenden **Hörregion Hannover** hinterher. Im zweiten Teil konnten sich die Interessierten dann in einzelne Experten-Vorträge einwählen, u.a. in einen Kurz-Workshop mit Klängen für die Ohren von **Kirsten Corbett** von der Staatsoper Hannover. Die drei ausgefallenen MHH-Vorträge sollen auf der Webseite der Hörregion Hannover nachgereicht werden. --- Die **Region Hannover** feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen und tourt daher mit dem neuen Talk-Format **Auf dem blauen Sofa mit...** durch die Städte und Gemeinden in der Region. Zur Premiere am 10.3. in Burgwedel nahmen im Amtshof Bürgermeister **Axel Düker** und **Ulf-Birger Franz**, Regionsdezernent für Wirtschaft, Verkehr und Bildung, Platz und diskutierten darüber, wie in Burgwedel die Verkehrswende gelingt. Auf

www.youtube.com ist der Talk weiterhin abrufbar. Der nächste Sofa-Termin ist am 3.6. in Sehnde. --- Ebenfalls nur rein digital eröffnete am 12.3. das neue **Zeit-Zentrum Zivilcourage** am Theodor-Lessing-Platz. Für die Fotografen zerschnitten Kulturdezernentin **Konstanze Beckedorf**, **Dr. Karljosef Kreter** (Leiter der Städtischen Erinnerungskultur) und Oberbürgermeister **Belit Onay** das rote Band für den neuen Lernort für die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. Anschließend konnte im Stream den Grußworten und Vorträgen gelauscht werden, und auch ein virtueller Rundgang durch die Räume war möglich. Auszubildende des Kulturzentrums **Faust e.V.** und des **MusikZentrums Hannover**, die an der Eröffnungsplanung beteiligt waren, steuerten ebenfalls einen Beitrag bei. Ein weiterer Höhepunkt war der Song „Meine Stadt“, den die Musikerin **Joy Bogat** eigens für das [Z] geschrieben hatte. --- Die Stadt ist am 20.3. wieder ein Stückchen sauberer geworden. Im Rahmen der von der **Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)** initiierten Aktion **Hannover ist putzmunter**, die bereits zum 15. Mal stattfand, haben zahlreiche Menschen ganz coronakonform alleine oder in Kleingruppen das Stadtgebiet von Müll befreit. Finanz- und Ordnungsdezernent **Dr. Axel von der Ohe** freute sich über das Engagement der Kinder und Erwachsenen, die in diesem Jahr trotz schwieriger Bedingungen teilgenommen haben. Das Ergebnis von 10.000 gefüllten Müllsäcken im Jahr 2019 wurde zwar nicht erreicht, dafür bewiesen die Hannoveraner zum wiederholten Male Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftsinn und

setzen ein starkes Zeichen für den Umweltschutz. --- Das **Wandbildprojekt Zeißstraße** geht in die zweite Runde, beziehungsweise wechselt die Straßenseite. Wir erinnern uns: Im letzten Herbst hatte ein Team aus Profi- und Hobbykünstlern eine Wand an der Straßenerführung Zeißstraße (Seelhorst) künstlerisch gestaltet - entstanden ist ein bis zu 5,60 Meter hohes buntes Panorama, das seitdem die Blicke auf sich zieht. Nun soll auch die gegenüberliegende Wand zur Kunstfläche werden, die sich damit auf beeindruckende 1.800 qm verdoppelt. Das von Tiefbauamt und Bezirksrat unterstützte Projekt richtet sich ausdrücklich an jedermann/frau! Wer mitmachen möchte, kann die Projektleiterin **Gundula Zimmermann** unter Tel. (01 77) 333 75 39 kontaktieren. Für die Durchführung wird um Spenden gebe-

**Auch im April geöffnet:**  
**Montag 10-18 Uhr**  
**& Samstag 10-14 Uhr**  
**(Ostersamstag geöffnet)**

**Tee**





**Blatt**

- Klassische Tees aus aller Welt
- Kräuter- und Früchtetees
- Arzneitees
- Aktions-Tees in Großpackungen
- Über 100 Sorten

**www.tee-blatt.de**  
 Calenberger Str. 15 • 30169 Hannover  
 Tel. 71 62 35 • mail@tee-blatt.de



## Szene

**Nachhut für das Kleine Fest gesucht: Harald Böhlmann**  
Böhlmann hört nach 2023 auf

ten, Spendenkonto DE64 2011 0022 3019 0433 16 (Postbank), Stichwort: Wandbild Zeißstraße. --- Die **Landeshauptstadt Hannover** und **Harald Böhlmann** verlängern den Vertrag über die Leitung des **Kleinen Festes im Großen Garten** um weitere zwei Jahre. Bis 2023 übernimmt der ehemalige Kulturdezernent weiterhin die künstlerische wie organisatorische Führung des beliebten Kleinkunstfestivals. Gleichzeitig wird die Stadt Hannover gemeinsam mit dem Festivalleiter die Suche nach seiner Nachfolge beginnen - damit das Kleine Fest auch in Zukunft seine Strahlkraft nicht verliert. Ob und wie die Kult-Veranstaltung 2021 stattfinden kann, entscheidet sich Anfang April. --- Mit ihrem mit 11.111 Euro dotierten Kulturpreis **pro visio** hat die **Stiftung Kulturregion Hannover** das freie **Theater an der Glocksee** für seine innovativen Theaterproduktionen im Corona-Jahr 2020 ausgezeichnet. Das hannoversche Ensemble hatte kreativ auf die neue Si-



**Hat mehr als nur einen Blumentopf gewonnen: 11.111 Euro für den „pro visio“-Preis gehen an das Theater an der Glocksee** (Foto: Leona Ohsiek)

tuation reagiert und als eine der ersten Theatergruppen mutige neue Formate unter den veränderten Bedingungen geschaffen. Gewürdigt wird insbesondere **Plantkingdom. Fremde Welten** - eine Inszenierungsreihe, die über sechs Monate hinweg für die Welt der Pflanzen und das Verhältnis zur Umwelt sensibilisierte. --- Ja, ist denn heut' schon Weihnachten? Der **Christmas Garden Hannover** feiert nach der letztjährigen Pandemie-bedingten Zwangspause endlich seine Premiere im **Erlebnis-Zoo!** Das Gelände verwandelt sich vom 19.11.2021 bis zum 9.1.2022 nach der abendlichen Schließung in eine funkelnde Landschaft mit Lichtspielen, beeindruckend inszenierter Flora und Fauna und fantasievollen Leuchtfiguren. Durchgeführt wird das Farbspektakel von **Hannover Concerts** und **C2 Concerts**. Der Vorverkauf beginnt in Kürze. --- Bekommt Hannover bald ein neues Bürger-radio? **Lea Karrasch, Lothar Schlieckau** und **Michel Golibrzuch**



**Zweiter Anlauf für den Christmas Garden Hannover** (Foto: Michael Clemens)

haben im Februar den Trägerverein für **Leibniz.fm** gegründet und sich jetzt bei der Niedersächsischen Landesmedienanstalt um die frei gewordene Frequenz vom ehemaligen **Leinehertz-Radio** beworben. Die Macher wollen auf UKW 106.5 einen festen Sendeplatz im publizistischen und kulturellen Angebot von Stadt und Region Hannover einnehmen. Wer sich engagieren möchte: Infos auf [www.leibniz.fm](http://www.leibniz.fm). --- Die ersten beiden Termine des **Internationalen Feuerwerkswettbewerbs** können aus bekannten Gründen leider nicht wie geplant im Mai und Juni stattfinden. Die **Hannover Veranstaltungs GmbH** konnte gemeinsam mit den **Herrenhäuser Gärten** und allen beteiligten Partnern diese Termine in den Oktober verlegen. Die aktuellen Termine und Teams der 30. Ausgabe: 21.8.2021: Europa, 4.9.2021: Afrika, 18.9.2021: Amerika, Neuer Termin: 2.10.2021 Australien (bisheriger Termin: 29.5.2021), Neuer Termin: 16.10.2021 Asien (bisheriger Termin: 12.6.2021). ●

**magaScene**  
Wir brauchen Hilfe und suchen  
noch Mitarbeiter\*innen für  
den magaScene-Vertrieb  
Tel.: 1 55 51



**GEMEINSAM STARK**

**METRO**

**Liebe Gastronomen,**  
auch wenn erneut eine herausfordernde  
Zeit vor uns liegt:  
Wir stehen das gemeinsam durch.  
Wir haben es schon einmal geschafft &  
wir schaffen es auch wieder –  
gemeinsam & mit vereinten Kräften!

**Liebe Gäste,**  
bitte unterstützt weiterhin eure  
Lieblingsrestaurants & -cafés!  
Ob geliefert oder abgeholt -  
jede Bestellung, jeder Kauf hilft.



**METRO 3x in Ihrer Region:** Hannover-Bornum  
Am Tönniesberg 16-18

Hannover-Vahrenheide  
Eckenerstraße 2 A

Laatzen  
Lüneburger Straße 1

# Schau mal an: Neueröffnungen in der Gastronomie

Restaurants, Kneipen und Biergärten haben es aktuell sehr schwer, wirtschaftlich zu planen und zu überleben. Umso mutiger sind jene Gastrono-

men, die in der Pandemie neue Betriebe eröffnen, ob nun als Pop-Up oder dauerhaft. Wir haben uns in der Stadt und Region umgesehen.



Der rote Faden von Hannover führt an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten entlang durch die Stadt. Während des bei Touristen beliebten und 4,2 Kilometer langen Spaziergangs darf auch eine Pause nicht fehlen. Ganz in der Nähe der Route hat **Mina Taheri** am 1. März ihr Restaurant und Café **Roter Faden** mit Fokus auf internationale Speisen eröffnet. Pizza, Pasta und Burger in verschiedenen Variationen stehen auf der Karte. Dazu gibt es kunstvoll dekorierte Torten und feine Gebäckstücke. Für den kleinen Frischekick zwischen-durch empfiehlt Mina Taheri die frisch gepressten Säfte, zum Beispiel Karotte oder Orange. Im Moment bietet sie lediglich einen Liefer- und Abholservice an. Sobald sie die Türen wieder öffnen darf, soll das Angebot um ein Frühstück- und Lunch-Buffet erweitert werden. Spielt dann noch das Wetter mit, können die Gäste ihren Kaffee oder Cocktail eventuell sogar im Außenbereich genießen. Ein besonderes Highlight ist ein Teil der alten Stadtmauer von Hannover, der sich als verstecktes Kleinod im Hinterhof des Restaurants verbirgt.  
**Osterstraße 32, Tel. 94 08 84 70, [www.theroterfaden.de](http://www.theroterfaden.de)**



Extrablatt-Betreiber **Umut Kus** hat mitten in der Innenstadt ein neues gastronomisches Projekt gestartet. Das **Wirtshaus Hannover** in den ehemaligen Räumlichkeiten der Burger-Bar **Henry's Griddle** hat seit dem 14. März geöffnet. Und wie der Name es vermuten lässt, wird es auf dem Teller deftig: Omas Spätzle, gratiniert und in einer Bergkäse-Soße, Pommes mit gezipfem Schweinefleisch und Röstzwiebeln oder Ochsenbratwürste mit Kartoffelpüree und Kalbsjus finden sich neben verschiedenen Salaten und Flammkuchen auf der Speisekarte. Dabei stehen eine hohe Qualität sowie lokale Produkte im Vordergrund. Das Fleisch wird beispielsweise von der **Fleischerei Handke** in Seeze bezogen. Das rustikale Gesamtbild komplett macht eine gemütliche Einrichtung mit natürlichen Materialien. Wer sich trotz der Corona-Beschränkungen zumindest schon einmal von der Qualität der Küche überzeugen möchte, kann die Gerichte zum Abholen bestellen.  
**Georgstraße 50, Tel. 99 99 96 91, [www.wirtshaus-hannover.de](http://www.wirtshaus-hannover.de)**



Ein weiterer Neuzugang im Innenstadtbereich ist das mexikanische Franchise **Paco's Tacos**. Die im Namen angekündigten Tacos gibt es in der klassischen Hardshell-Variante mit knusprig frittiertem Mais-Tortilla oder als Softshell-Version mit weichen Tortilla-Fladen. Darüber hinaus hat das Restaurant auch Burritos, Quesadillas und Burger im Angebot. Für den kleinen Snack zwischendurch oder als Vorspeise gibt es Zwiebelringe, Nachos und Co. Wer danach noch Platz für einen Nachtisch hat, sollte das „legendäre PT Eis“ probieren. Eine Nutella-Wand mit kaltem Vanillekern, Schoko- und Karamellsoße mit Kokosraspeln liest sich schon in der Karte sehr vielversprechend. Am 15. März startete Paco's Tacos mit einem Soft-Opening. Aktuell können alle Gerichte von der Speisekarte abgeholt oder per Lieferdienst direkt nach Hause bestellt werden.  
**Röselstraße 1, Tel. 79 09 83 46, [www.pacostacos.de](http://www.pacostacos.de)**



„Ich mache lieber etwas Verrücktes, als gar nichts.“ **Tobias Vollands** Antwort auf die Frage, warum er mitten in der Pandemie ein Café eröffnet, sagt viel über den Tatendrang des Hannoveraners aus. Seit 2008 organisiert er mit seiner Firma Highlight Eventoffice mobile Food-Märkte im ganzen Land. Als sein Geschäft im Lockdown still steht, bleibt er nicht untätig. Nachdem er auf die leerstehenden Räumlichkeiten des Cafés Glücksmomente aufmerksam wurde, entwickelte er ein neues gastronomisches Konzept dafür. Seit einigen Wochen hat Volland nun geöffnet und die Altstädter freuen sich über frischen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, Crêpes und Tramezzini im **Café Goldstück**. „Willkommen – fühl dich wie zu Hause“ ist das Motto. Und das findet sich nicht nur in dem vom **Malerfach-betrieb Heyse** entwickelten Farbkonzept wieder, sondern auch auf der Speisekarte. Die verwendeten Produkte kommen aus der Region. Es gibt Kaffee von der Hannoverschen Kaffeemanufaktur, Milch vom Hemmehof oder Brötchen von der Bäckerei Werner in der List. Tobias Volland hofft, dass er möglichst bald zumindest die Außenplätze seines Cafés nutzen kann. Dann soll die Karte um ein vielseitiges Frühstückangebot erweitert werden.  
**Knochenhauerstraße 16, [www.goldstueck-cafe.de](http://www.goldstueck-cafe.de)**



# Koch sucht Löffel

## Die große Gastro-Jobbörse der *magaScene*

### Kommunikation auf allen Ebenen

Der Austausch mit verschiedenen Fachleuten aus der Gastronomie läuft inzwischen auch über Social-Media-Kanäle. Die Agentur für Arbeit wurde dazu eingeladen, sich über die App Clubhouse über die akute Lage auszutauschen, die sich als gemischt darstellt. Einerseits befinden sich talentierte Fachkräfte im System, die auf der Suche nach einer Arbeitsstelle sind. Darüber hinaus nutzen die Arbeitgeber die Möglichkeit, Stellengesuche abzugeben. Auf der anderen Seite hängt die Besetzung dieser Stellen davon ab, ob und zu wann die aktuellen Corona-Beschränkungen aufgehoben werden. Gerade Berufseinsteiger und Umsteiger leiden unter der Situation, da zur Zeit zum Beispiel keine Praktika möglich sind. Das Team der Agentur für Arbeit hofft, dass sich individuelle Lösungen ergeben, mit denen sie ihre Online-Angebote ([www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)) ergänzen können. „Wir wollen den Einstieg nach dem Lockdown bestmöglich begleiten und beteiligen uns an der Ideenfindung zur Unterstützung der Wiedereröffnung“, sagt Jann Schneider, Teamleiter beim Arbeitgebererservice. Für Fragen der Arbeitgeber zum Arbeitsmarkt, zur Förderung und Qualifizierung steht die Hotline (0800/ 455 55 20) jederzeit zur Verfügung.

Ihr seid auf der Suche nach einem Job in der Gastronomie oder sucht für Euer Restaurant einen neuen Mitarbeiter? Mit unserer neuen Jobbörse **Koch sucht Löffel** bieten wir Euch in der *magaScene* jeden Monat eine Bühne für Eure Jobanzeigen und Stellengesuche. Ob im Restaurant, einer Bar, als Koch oder als Servicekraft, in Vollzeit oder auf 450-Euro-Basis: Schickt Eure fertig formulierte Anzeige (max. 500 Zeichen) an [anzeigen@stroetmann-verlag.de](mailto:anzeigen@stroetmann-verlag.de). Wir drucken sie kostenlos in der nächsten Ausgabe ab.

+++

**Martinos Café-Bar** sucht Service-Mitarbeiter (m/w/d).  
Bewerbung an [kontakt@martinos-hannover.de](mailto:kontakt@martinos-hannover.de)  
Tel. (05 11) 388 33 01

+++

Die **Brasserie Classic** sucht neue Mitarbeiter mit Erfahrung: Restaurantleiter, Betriebsleiter und Pizza-Bäcker. Bei Interesse meldet Euch per Mail an [info@brasserie-classic.de](mailto:info@brasserie-classic.de) mit einer kurzen Bewerbung und einem Lichtbild.

+++

Wir vom Restaurant **bell'ARTE** am Maschsee (junge, frische Küche mit italienischem Akzent, große Sonnenterrasse) bieten Euch in unserem jungen, motivierten Team zum 1.8.2021 einen Ausbildungsplatz als Restaurantfachfrau/-mann, Fachkraft im Gastgewerbe an. Schon vor Ausbildungsbeginn ist jobben evtl. möglich. Bewerbung oder Rückfragen z.Zt. gerne über [info@bellarte.de](mailto:info@bellarte.de), wir melden uns dann schnell telefonisch bei Euch. Weitere Infos unter [www.bellarte.de](http://www.bellarte.de).

+++

Der **Nordstädter Turnverein** sucht zum 15.5.2021 einen/eine Clubwirt/in. Wir wünschen uns Eigeninitiative, Affinität zu unseren Sportlern, ein freundliches Auftreten sowie Flexibilität bei Vereinsbedürfnissen. Wir bieten eine Clubgaststätte mit moderner Küche, eine großzügige Vereinsanlage mit Grillhaus, Außenterrasse, Beachvolleyballfeld und Pétanquebahn inmitten einer Kleingartenanlage. Bei Interesse bitte unter [1.vorsitz@ntv09.de](mailto:1.vorsitz@ntv09.de) oder Tel. (01 76) 80 13 47 93 Kontakt mit Natascha Evers aufnehmen.

+++

Der **Erlebnis-Zoo Hannover** sucht zum 1.8.2021 zwei Auszubildende. Starte Deine Ausbildung zum Restaurantfachmann (m/w/d) oder Koch (m/w/d) im Hoflokal vom Erlebnis-Zoo Hannover und werde Teil eines kreativen und mitreißenden Teams in einzigartiger Kulisse. Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung (inkl. Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) über unser Online-Stellenportal. Weitere Infos findest Du unter [www.erlebnis-zoo.de/jobs](http://www.erlebnis-zoo.de/jobs).

+++

Die **Tiergartenschänke** in Hannover-Kirchrode sucht zum 15.4.2021 oder nach Vereinbarung vorerst befristet bis zum 31.10.2021:

eine/n gelernte/n Restaurantfachmann/frau oder Hotelfachmann/frau in Vollzeit  
eine/n gelernte/n Jungkoch/Jungköchin  
eine/n Mitarbeiter/in für Zubereitung der Getränke  
eine Küchenhilfe/Reinigungskraft/Spülhilfe  
eine/n Auszubildende/n zum Koch/Köchin  
eine/n Auszubildende/n zum Restaurantfachmann/frau

Sehr gute, deutsche Sprachkenntnisse, gepflegtes Äußeres, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Bereitschaft überall mit zu unterstützen und Teamfähigkeit sollten selbstverständlich sein. Wir bieten eine angemessene Vergütung nach Tarif der DEHOGA Niedersachsen, Sonn-, Nacht- und Feiertagszuschläge, Fahrtkostenzuschuss sowie Weiterbildung. Bewerben Sie sich mit Anschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnissen, Gehaltsvorstellung, Gesundheitszeugnis in der Tiergartenschänke, Roman Jaenisch, Tiergartenstraße 119, 30559 Hannover.

Mit freundlicher Unterstützung von:



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Hannover

bringt weiter.



# Gastläuscher *magaScene*intern

## Promis hören Konserven

Leider gibt es immer noch keine Live-Konzerte zu sehen, also haben wir diesen Monat einen weiteren musikalischen Promi aus Hannover mit einer CD bemustert und die Rubrik wieder in „Promis hören Konserven“ umbenannt.

### Jens Gallmeyer hört Cheap Trick

Album: „In Another World“ - VÖ 9.4.21

„Cheap Trick – die Band, die nicht aufgibt. Und das ist auch gut so! Selbst in einer verrückt gewordenen Welt können wir darauf vertrauen, dass Cheap Trick uns daran erinnern, was wir verloren haben und was wir am meisten brauchen. Die 1974 gegründete Band aus Rockford, Illinois, veröffentlicht im April ihr 20. (!!!) Studioalbum: In Another World. Produziert wurde das Album von ihrem langjährigen Partner Julian Raymond, und Cheap Trick machen darauf das, was sie am besten können: Rock'n'Roll mit großartigen Hooks und scheinbar unaufhaltsamer Energie – immer extrem leichtfüßig vorgetragen, als wenn der jeweilige Song mal eben bei der Probe mitgeschnitten wurde. Das Album ist trotzdem sehr ausgefeilt produziert worden und bordet geradezu über vor tollen Sounds und zuckersüßen (aber nicht klebrigen!) Gesangslinien und Backingvocals. Das neue Album ist insgesamt etwas entspannter als der Vorgänger und bietet sogar vier Balladen, aber wenn die Band auf's Gaspedal



Jens Gallmeyer  
(Musiker - Terry Hoax u.v.a.)

drückt, geht's auch richtig ab! Man merkt ihnen auf jeden Fall nicht an, dass sie um die 70 Jahre alt sind. Anspieltipps: Der Titeltrack 'Another World', den es hier in zwei Versionen gibt – einmal als tolle Ballade und einmal als Ramones-mäßigen Power-Pop-Kracher (mit tollem Drumming von Rick Nielsen's Sohn Daxx) sowie die Single 'The Summer Looks Good On You' und die Beatlesque Ballade 'Passing Through' mit ihren psychedelischen Sounds und überirdischen Basslinien. Für Fans von: Cheap Trick, Roy Wood's Move und The Beatles.“

Am 1. April 2001 trat ich meinen Job als Redakteur beim Stroetmann Verlag an. Es sollte bis heute mein einziger bleiben. Wie überlebt man 20 Jahre im Haifischbecken „Stadtmagazin“? Sei dir niemals für etwas zu schade, auch wenn es - wie auf diesem Foto 2002 - das sinnentleerte Aufräumen des Werkzeugkabuffs ist. Und bleib stets standhaft (oder einfach liegen), wenn die Arbeit dich mal zu überrollen droht, wie unten auf dem Spaßfoto anlässlich der Eröffnung der „Welt der Luftfahrt“ 2008 am Flughafen Langenhagen.

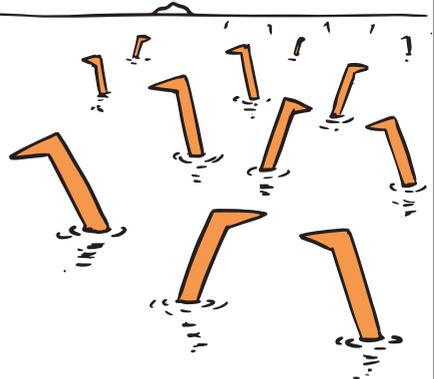


Ich danke allen, die mich und meine Texte bis hierhin ertragen haben. Es hätte alles viel schlimmer kommen können. Bergfest! Noch 20 Jahre. Von nun an geht's bergab... *jb*



## VOLLE SCHOLLE

WIR SIND  
JETZT AUCH IM  
LOCKDOWN!



©MICHAIL

# MÜLL IST *PRAKTISCH*

Wenn eine alte Schachtel zu  
einer handlichen Tasche wird.



Müll ist das  
was wir  
draus machen

Wer Altpapier korrekt trennt und entsorgt, leistet einen großen Beitrag dazu, dass der Müll in der Region Hannover optimal wiederverwertet werden kann. Eine Gemeinschaftsaufgabe, von der alle profitieren: Saubere und trockene Entsorgung sichert gutes Recycling und schont die Umwelt.

[aha-region.de/altpapier](https://aha-region.de/altpapier)





Alles angelegt? – Die Online-Vortragsreihe!

# Expertenwissen rund um das Thema Geldanlage

Das bietet die **Vortragsreihe „Alles angelegt?“** von der Sparda-Bank Hannover, der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und der Neuen Presse. Nutzen Sie das einmalige Angebot und **informieren Sie sich live und kostenfrei im Internet.**

## DIE TERMINE IM ÜBERBLICK:

Vortrag  
**1**

**Mi., 19. Mai Nachhaltige Geldanlagen – Investieren mit gutem Gefühl**  
Dr. Henrik Pontzen

Vortrag  
**2**

**Mi., 26. Mai Finanzfitness für Frauen – Topmanagerin gibt Tipps**  
Anne Connelly

Vortrag  
**3**

**Mi., 02. Juni Plötzlich Geld! – Anlegen, so geht's**  
Christian Lange

## AUSSTRAHLUNG IM INTERNET (JEWEILS UM 19 UHR):

[haz.de](http://haz.de)

[neuepresse.de](http://neuepresse.de)

[sparda-h.de/allesangelegt](http://sparda-h.de/allesangelegt)

**Sparda-Bank**

**Hannoversche Allgemeine** **HAZ**

**Neue Presse** **NP**